Aus der Vorgeschichte des Regiments.
(1887 bis 1914.)

Am **11. März 1887** wurde durch A.K.O. die Aufstellung des I.R. 138 befohlen, als Garnison Straßburg i. Els. bestimmt.

Am **7. April 1887** trat das Regiment zum ersten Male zusammen. Es wurde mit dein I.R. 25 und dem württ. I.R. 126 in der 61. Inf.Brig. (31. I.D., XV. A.K.) vereinigt.

Am **19. April 1887** Verleihung von hessischen Offiziersäbeln mit Lederscheide an die vier Kompagniefeldwebel des I. Batls., dessen Stammtruppen hessische Regimenter waren.

Durch A.K.O. vom **9. August 1887** wurden dem Regiment Fahnen verliehen. Die Übergabe der Fahnen erfolgte am **21. August**.

Am **5. Mai 1899** Besichtigung des II. Batls. durch S. Majestät den Kaiser, auf dem Polygon.

Durch Gesetz vom **3. August 1893** wurden 13. und 14. Kompagnien aufgestellt und zu 4. Bataillonen zusammengefaßt; jedoch schon am **1. April 1897** wurden diese wieder aufgelöst. Das Regiment gab seine 13. und 14. Komp. an das neu aufzustellende I.R. 172 ab. Zugleich trat das I.R. 138 in den Verband der 85. Inf.Brig. (30. Inf.Div.) über.

Am **27. Januar 1902** erhielt das Regiment die Bezeichnung
«3. Unterelsässisches Infanterie-Regiment Nr. 138».

Am **1. April 1906** tauschte das Regiment mit dem in Dieuze stehenden I.R. 136 die Garnison und bildete von da ab mit dem in Saarburg liegenden I.R. 97 die 59. Inf.Brig. (30. Inf.Div.).

Seit dem **1. Oktober 1913** gehörte das Regiment zum Verbande des neu aufgestellten XXI. Armeekorps (42. Inf.Div.)

l. Grenzschutz in Lothringen. Schlacht bei Saarburg.
(1. August bis 17. September 1914.)

G e s a m t l a g e: Am 31. Juli 1914 Erklärung der «drohenden Kriegsgefahr». Mobilmachung folgt. Ausmarsch der 1. bis 7. Armee an der Westfront. Mit der Einnahme Lüttichs am 6. August beginnt der deutsche Siegeszug durch Belgien nach Nordfrankreich. Von Metz bis zur Schweizer Grenze kämpfen 6. und 7. Armee an der Reichsgrenze und vor den Sperrforts Ostfrankreichs.

— 1914. —

1. August: 5^0 nachm. trifft der Mobilmachungsbefehl ein. Erster Mobilmachungstag der 2. August 1914.

2. August: I.R. 138 steht bereits seit Ausspruch drohender Kriegsgefahr in seiner Grenzschutzstellung I. und III. Batl. in vorderer Linie, II. Batl. als Abschn.Res. in Dieuze. 6./138 war bereits am 30. Juli 4^{50} nachm. zum Schutz der Bahnlinie Lautersingen — Bensdorf — Dieuze abtransportiert worden. Anlage von Verteidigungsstellungen. Eintreffen von Reserveoffizieren und Ersatzmannschaften.

42. I.D. hat den Auftrag, einen eventuellen Durchbruchsversuch der franz. Kav.Div. Lunéville zu verhindern.

4. August: 5., 7., 8. Komp. rücken nach Disselingen als Abschn.Res. II. Abschn.; daselbst O.U. (6. Komp. in Bensdorf). 12. Komp. wird auf Befehl der 42.I.D. von Freiburg nach Rodt verlegt.

I. Batl. sichert mit 1. Komp. Gegend beiderseits Straße Dieuze — Marsal, O.U. Mulzey. 2. Komp. Güblingen, 3. Komp. Gisselfingen. 4. Komp. in Dieuze (zur H.Res gehörend).

III. Batl. mit M.G.K. 138 in Freiburg als Abschn.Res. (ohne 9. und 10). 9. Komp. sichert Abschnitt St. Clement — Azoudange. 10. Komp. in Langenberg, vorgeschobene U.P. im Rixinger Wald am Rhein — Marnekanal beiderseits Straße Minickerhof — Rixingen.

5. August: Regts.Stab begibt sich nach Disselingen. I. Batl. untersteht der 65. I.B. III. Batl. geht nachts aus Befehl des Regiments in die vorgeschriebene Stellung.

3^{30} nachm. trifft Nachricht ein, daß sich eigene Kavalierie 2./Chev. 3 und 4./Drag. 7 vor überlegener fdl. Kavallerie von Donnelaye über Holzhof nach Güblingen zurückziehen mußte. ⅔ der 4./138 werden bis Güblingen vorgezogen, desgl. eine Battr. F.A. 8 von Dieuze nach dem Signalberg. 3./17 marschiert zum Waldausgang Güblingen; 2./17 zum Signalberg. 5^{30} nachm. trifft Ul. 7 aus Dieuze in Güblingen ein und wirft die fdl. Kav. aus Donnelaye.

6. August: 6./138 wird durch 6./R.I.R. 70 im Bahnschutz abgelöst und trifft nachm. in Disselingen ein. Zur Verstärkung der 2./Drag. 7 in Port Ste. Marie (1,8 Kilometer nördlich Moussey) wird Lt. Priebsch mit 30 Radfahrern des II./138 dorthin entsandt. Utffz. Roß 2./138 wirft mit einer Patr. fdl. Kav. aus Geistlkirch und besetzt das Dorf.

7. August: Umgruppierung: Regts.Stab Schloß Marimont. l. Batl. Waldstück südwestl. Ormange. II. verstärkt Grenzschutz in Linie Donnelaye — Bourdonnaye. St. II/138 in Marimont. Gefechtsvorposten und Alarmquartiere: 6. und 8. Komp. in Donnelaye. 5. und 7. Komp. in Marimont. Vom III. marschiert 11. Komp. 4^{0} vorm. mit 1./F.A. 15 von Freiburg über Langenberg, wo sich 10. und 12. Komp. anschließen, nach Maizières in den neuen Grenzschutzabschn. 9. Komp. marschiert von Azoudange nach Ormange z. Vfg des Abschn.Kdrs. Nachm.: 9. Komp. nach Port Ste. Marie. 10. Komp. nach Ober-Schirzingen zur Besetzung der Kanalübergänge von Port Ste. Marie bis Col des Francais.

I. Batl. erhält 4^{15} vorm. von 65. I.B. Befehl, die Postierungen einzuziehen. Stab 1., 2. und 4. Komp. marschieren 8^{15} vorm. von Güblingen nach dem Waldstück

300 Meter südl. Ormange. 3. Komp. hängt sich in Gisselfingen an. 5^{15} nachm. Befehl: I./138 bezieht Alarmquartier mit Stab und drei Komp. in Gisselsingen, mit einer Komp. (2.) in Ormange. II./138 besetzt Abschn. Donnelaye — Bourdonnaye und legt Schützengräben an. 2./Drag. 7 klärt gegen Linie Xousse — Leintrey — Autrepierre auf.

8. August: I. Batl. rückt 5^{20} vorm. wieder in die Tags zuvor besetzte Stellung. 2. Komp. wird nachm. nach Lagarde vorgezogen; mit den übrigen Komp. rückt Stab I. Batl. nach Marimont und später in die bereits am 7. August innegehabten Alarmquartiere. — III. entsendet

14

10. Komp. von Ober-Schirzingen nach Bahnhof Moussey, sowie gegen 6^{0} nachm. einen Zug unter Lt. Wolf und 30 Radfahrer unter Lt. Priebsch nach Moussey als Rückhalt für die um Avricourt zur Ruhe übergegangene bayer. Kav.Div. Die Feldwache der 11. Komp. macht bei einem Geplänkel mit fdl. Kav.Patr. 1 Gefangenen. 12. Komp. entsendet zur Unterstützung der F.W. der 11. 4^{0} nachm. einen Zug nach Lagarde, da Gegner mit zwei Esk. und Art. im Anmarsch gemeldet ist.

9. August: F.W. 2./138 wird 8^{0} vorm. aus Richtung Xures von einer abgesessenen fdl. Esk. und einer Radf.Abt. (Stärke etwa 80 bis 100 Mann) angegriffen. Ein Zug der 2. verstärkt die F.W. Gegner wird unter Zurücklassung von 6 Toten, mehreren Gefangenen und 21 Fahrrädern geworfen.

10. August: Brig.Abschn. wird in 2 U.Abschn. geteilt. U.A. I. (I.R. 138, 2./Drag. 7, I./F.A. 15, 3./Pi. 27) rechte Grenze: Donnelaye — Ley — Moncourt — Coincourt; linke Grenze: St. Element — Straße Bourdonnaye — Lagarde.

Regts.Stab nach D. Avricourt; I. (ohne 1. und 3.) trifft 5^{45} vorm. in Lagarde ein. Ein Zug der 3. Komp. nach Canal-Holz 1. verbleibt auf Schloß Marimaut. — 11^{30} vorm. rückt l. Batl. (ohne 1.) über Moussey nach Vaucourt (Alarmquartier), II. mit Stab, 6. und 8. Komp. nach Donnelaye, 5. Ommeray, 7. Gisselfingen; nachm. nach Ablösung im Grenzschutz durch I.R. 131 nach Avricourt (Ortsbiwak). — III. Batl. wird durch I./97 abgelöst und rückt zum Axin-Weiher südl. Gisselfingen.

3^{30} nachm. tritt verstärkte 59. I.Brig. (I.R. 97, 138, F.A. 15). Vormarsch über Avricourt-Igney auf Autrepierre an zur Deckung der rechten Flanke des I. bayer. AK. Bei Avricourt überschreitet das Regt. mit fliegenden Fahnen und klingendem Spiel die deutsch-französische Grenze. — Auf Höhe 365 westl. Igney Befehl zum Beziehen von Alarmquartieren. Abds. wird das von einer Komp. I.R. 131 besetzte Lagarde vom Gegner genommen.

Gefecht bei Lagerde.

11. August: Div.Befehl: «Gegner hat mit mehreren Batl. und 2 Battr. Lagarde genommen. 42. I.D. wird 9^{0} vorm. aus Linie Ley — Ommeray — Bourdonnaye — Wald von Maizi'eres — Remoncourt den Gegner angreifen.» I.R. 138 rückt mit F.A. 15 von D. Avricourt über Moussey — Remoncourt gegen

Lagarde vor. 9^{0} vorm. Angriff auf Lagarde, rechts I., links III., Mitte II. Batl. 5. und 7. Komp. werden auf Lagarde angefetzt. 6. und 8. gegen Höhe nordwestl. davon.

15

Gegen 11^{0} vorm. entwickelt sich III. Batl. zum Angriff: 9. und 10. Komp. mit je einem Zuge gegen Lagarde, Rest in zweiter Linie. Da der Zug der 9. aus der linken Flanke von Vaucourt aus beschossen wird, wendet er sich gegen Vaucourt und treibt mit einem zur Verlängerung nach rechts eingesetzten weiteren Zuge 11^{45} vorm. den Gegner in den südwestl. Teil des Dorfes zurück. Nach Beseitigung von Barrikaden und kurzem Feuergefecht auf der Dorfstraße räumt Gegner auch den Rest des Dorfes. Infolge des Abschwenkens der 9. Komp. auf Vaucourt setzt 10. Komp. nacheinander ihre restlichen zwei Züge, rechts verlängernd, ein. 11. Komp. schiebt zwei Züge in die Linie der 10. ein.

I. Batl. tritt mit Teilen der 2., 3. und 4. Komp. 12^{0} mittags zum Sturm auf das Schleusenwärterhaus an. Angriff gelangt zunächst nur bis auf 100 Meter an den Feind. Da der längs der Straße Vaucourt — Lagarde liegende Gegner sich 1^{0} nachm. langsam zurückzieht, schwenkt die Schützenlinie des III. Batls. gegen Lagarde ein, während zu gleicher Zeit das I. unter Mitwirkung des 2. bayer. Jäg.Batls. erneut gegen das Schleusenwärterhaus vorgeht. Das Schleusenwärterhaus wird genommen.

2^{0} nachm. dringen alle Bataillone in Lagarde ein und säubern den Ort nach erbittertem Häuserkampf.

Verluste des Gegners: 320 Gefangene (3 Offz. 1 San.Offz.); 450 Tote, 4 M.G. Eigene Verluste: 5 Offz. 43 Mann tot, 6 Offz. 98 Mann verw., 38 Mann vermißt. (S. Vermerk auf der auf der letzten Seite befindlichen Verlustliste.) 9^{0} nachm. bezieht Regiment O.U. in Bourdonnaye. Ruhe bis zum

14. August: 12^{0} mittags marschiert I. Batl. zur Sicherung der Kavallerie nach der Höhe 1½ Kilometer nordöstl. Lagarde, 3. und 2. Komp. in vorderer Linie, graben sich ein. II. marschiert 3^{0} nachm. nach Ommeray zur Unterstützung des I.R. 17 und übernimmt 9^{30} nachm. den Art.Schutz hart westl. Kreuzberg. III. sichert am Rhein — Warne-Kanal von Schleuse am Südrand des Waldes von Bourdonnaye bis Unter-Schirzingen. Ausheben von Schützengräben.

15. August: 3^{0} vorm. Div.Befehl: «Div. geht auf Gisselfingen zurück.» Die Bataillone marschieren über Bourdonnaye nach Gisselfingen; I. und III. richten sich zur Verteidigung ein, II. bezieht Biwak im Walde am Bahnhof Gisselfingen. Es graben sich ein: 3. Komp. rechts, 1. links der Straße Gisselfingen — Ormange; 2. steht in Gisselfingen z. Vfg. des I. Batls., 4. bei Höhe nördl. Gisselfingen z. Vfg.

16

des Regts. — 10. Komp. besetzt den Südwestabhang, 12. den Osthang der Höhe 250; 9. und 11. bleiben als Reserve hinter dem linken Flügel am Eisenbahndamm östl. Krastel.

16. August: 1^{30} vorm. Befehl: «Sofortige Marschbereitschaft!» 2^{50} vorm. Abmarsch des Regts. von Ziegelhütte über Dieuze — Kuttingen zu den Höhen östl.

Dommenheim. Ausheben von Schützengräben: I. Batl. auf Höhe nordöstl. von Bessingen, II. auf Höhe nördl. Bessingen, III. auf Höhe nördl. Dommenheim. Anschluß links an 7./131.

19. August: Gegner hat Dieuze besetzt. 4^{20} nachm. setzt starkes fdl. Art.Feuer auf die Stellung des III. Batls. ein. 7^{15} nachm. werden 3. und 4. Komp. hinter den linken Flügel des Regts. zurückgezogen

(Verluste: 3 tot, 8 verwundet.)

Gefecht bei Biedesdorf.

(Skizze 1.)

20. August: Feind hat Biedesdorf und die Höhe östl. davon besetzt. 5^{30} vorm. greift I.R. 138 an, 1., 2., 6. und 8. Komp. in vorderer Linie, 3., 4., 5., 7. in zweiter Linie; III. Batl. hinter dem linken Flügel des Regts als Ref. 8^{45} vorm. schieben sich 10. und 12. Komp. in die Linie des II. Batls. ein. 9. Komp. untersteht dem I.R. 97 und nimmt Wolfert. 11. bleibt hinter II. und III. Batl. als Res., 4. wird links neben 2. eingesetzt, 3. folgt hinter der Mitte des 1. Batls. Beim Angriff geht rechter Flügel des I. in Richtung auf den Kirchturm von Biedesdorf vor. 3. wird im Verlauf des Angriffes im Bachgrund nordöstl. Biedesdorf in vorderer Linie eingesetzt. 10^{30} vorm. ist Biedesdorf genommen. Gegner geht in Richtung auf Zemmingen zurück und wird bis in Höhe von Zemmingen verfolgt. — Die Bataillone sammeln sich auf der Straße Lauterfingen — Dieuze im Regimentsverband zum Vormarsch auf Dieuze. Dieuze ist noch vom Gegner besetzt. III. Batl. erhält den Auftrag, mit 1., 4., 10., 12 Komp. und M.G.K., sowie 2 Battr. F.A. 15 Dieuze zu nehmen.

4^{30} nachm. ist Dieuze vom Feinde frei. Regt sammelt sich auf dem Kiesplatz. — 5^{45} nachm. besetzen 12., 9. und 10. Komp. in vorderer Linie, 11. hinter der Mitte des Batls. den Westrand des Morsag-Waldes, mit linkem Flügel an der Straße Dieuze — Güblingen. — 10^{15} nachm. geht III. Batl. zum Kiesplatz zurück. 1. Komp. übernimmt die Sicherung des Westrandes des Morsag-Waldes von der Nordwestkante der Straße Dieuze — Güblingen an; 2. sichert die beiden auf dem

Signalberg aufgefahrenen Battr., 3. steht am Wege Oster-Weiher-Exerzierplatz Güblingen am Waldausgang, 4. besetzt die Schießstände.

Beute: 17 Feldgeschütze, 11 M.G., 1400 Waffen, 15 Fahrzeuge.

Gefangene: 28 Offz. 2128 Mann.

Eigene Verluste: 76 tot, 280 verwundet, 76 vermißt.

21. August: Regts.Stab marschiert nach Bourdonnaye. I. und III. Batl. stehen z. Vfg. der 59. I.B. und marschieren vom Kiesplatz über Gisselfingen nach dem Südostrand des Waldes 1 Kilometer südöstl. Ormange und weiter über Maizières nach Bourdonnaye. Dort Ortsunterkunft. II. marschiert über Gisselfingen — Maizières nach Moussey.

22. August: Vormarsch der 42. I.D. über Moncourt — Parroy — Crion nach Croismaré.

I.R. 138 überschreitet 8^0 vorm. die Grenze bei Moncourt. 12^{20} nachm. entfaltet sich I. Batl. hinter dem Höhenrücken 500 Meter nordöstl. Bonneval — Fe, III. südl. Henamésnil.

II., das einem vorausgesandten Detachement angehörte, marschierte 8^0 vorm. ab Moussey über Lagarde — Xures — Parroy zur Division. $2^{5[?]}$ nachm. Weitermarsch über Le Puils M. de Garde. 3^0 nachm. erhält das Regiment den Befehl, den ins Stocken geratenen Angriff der 65. I.B. in Linie Crion — Sionville vorzureißen. Regt. rückt durch den Foret de Parroy hinter das Gehöft Rappe; von dort erfolgt Angriff auf Linie Lunéville — Chanteheux.

Abds. I. Batl. Quartier in Chanteheux und Champel; III. schanzt in Linie M-Rouge — Rappe, II. biwakiert im Walde von Parroy als linke Seitendeckung. Starkes Art.Feuer aus Richtung Lunéville

23. August: I. Batl. bleibt in Chanteheux, II. bezieht Alarmquartier in den Gehöften bei Croismaré, III. in Champel.

Gefecht bei Magnières.

24. August: 6^0 vorm. sammelt sich Regt. in Moncel les Lunéville. Abmarsch im Verbande der 42. I.D. über Fraimbois — Moyen auf St. Pierremont.

III. Batl. als Vortrupp der Vorhut geht über Magnières — St. Pierremont vor. Am Wegekreuz Magnières — Rovilleaux Chenes und Deinvillers — Xaffevillers 600 Meter südl. Bois des Aulnes wird 12. Komp. als Sicherung vorgeschoben. 1./F.A. 15 fährt am Südrand des Bois des Aulnes auf. 11. sichert rechte Flanke. I. Batl. marschiert 2^0 nachm. über Magnières — St. Pierremont nach Bois des Aulnes, wo es bereitgestellt wird. Infolge starken Art.Feuers geht I. Batl.

18

hinter den Bois de Feing zurück. 7. Komp. stellt nachts eine F.W. an Straße St. Pierremont — Roville. Adds. bezieht I. Batl. Alarmquartier in Domptail, II. und III. in St. Pierremont.

Verluste: 2 tot, 12 verwundet.

Gefecht bei St. Pierremont.

25. August: Die Gr. Bagage wird von fdl. Kav. angegriffen und rückt nach Abwehr des Gegners nach Moyen.

I. Batl. erhält 6^0 vorm. Befehl, in Richtung auf St. Pierremont anzutreten. Da Straße St. Pierremont — Domptail sowie Dorf Domptail unter starkem, schwerem fdl. Art.Feuer liegt, biegt das Batl. nördl. aus und greift später durch den Bois du Grd. Chemecieux in das Gefecht gegen Höhe 305 — Höhe 307 ein. II. Batl., dem I.R. 97 unterstellt, besetzt den Südrand von St. Pierremont. — III. verläßt den

Ort, da er ab 6^{30} vorm. von fdl. Art. beschossen wird, und liegt längs der Straße St. Pierremont — Magnières. —

Regiment gewinnt Höhe 307 (800 Meter östl. St. Pierremont) und bleibt dort bis zum Abend.

Verluste: 11 tot, 206 verwundet, 50 vermißt.

Gefecht bei Deinvillers.

26. August: 3^{20} vorm. Abmarsch des Regts. zu den Höhen östl. Magnières zur Bereitstellung: I. Batl. rechts, III. links, II. hinter der Mitte.

6^{50} vorm. tritt I. rechts, mit rechtem Flügel auf Ostrand St. Pierremont und dann auf Westrand von Deinvillers an; III. links neben I. Letzteres erhält Befehl, auf Straße nach Deinvillers vorzugehen. Nach Entfaltung und Entwicklung greift es an, muß sich jedoch wegen starken fdl. Art.Feuers wiederholt zurückziehen.

II. Batl., anfangs als Res. in der Nordwestecke des Bois des Corres, marschiert später hinter den Bahndamm am Bahnhof Deinvillers. Als am Spätnachmittag fdl. Inf. vorzugehen scheint, wird III. Batl. durch den Bois des Corres eingesetzt. 5. und 7. Komp. erhalten am Waldrand starkes Art.Feuer und ziehen sich auf Deinvillers zurück. Dort vereinigen sie sich mit I. Batl. 6. und 8. Komp. erreichen den Westrand des Waldes, stoßen dort auf Teile des III. Batls. und der M.G.K., die infolge eigenen Art.Feuers am Vorgehen aus dem Bois des Corres gegen den Bois de Fays verhindert waren. II. ver-

einigt sich beim Vorgehen mit Teilen des I.R. 17, die vom Punkt 215 östl. des Bois des Corres angetreten waren.

8^{30} nachm. sammelt sich das Regiment am Bahnhof Deinvillers und marschiert nach Domptail (Alarmquartier).

Verluste: 19 tot, 222 verwundet, 121 vermißt.

27. August: Regiment ist Korpsreserve.

4^{30} vorm. Bereitstellung auf der Höhe nördl. Domptail. I. Batl. schanzt auf der Höhe nördl. des Weges Moyen — Straße Domptail — Flin; II. in Bereitschaft zwischen Bois Mortier und Bois de Chèvremont, später am Wege Domptail — Flin; III. marschiert zum Nordostrand des Bois de la Louvière, Front nach Südwesten. — I. Batl. rückt 10^{30} nachm. nach Höhe 307 zur Verstärkung des 1./97. Abds II. Batl. in Domptail; III. in St. Pierremont.

Verluste: 6 tot, 14 verwundet, 4 vermißt.

28. August: I. Batl. baut Stellung aus; II. Bereitstellung 2 Kilometer östl. Domptail; III. marschiert wieder in die am 27, eingenommene Stellung. — 11^{35} vorm. wird III. Batl. an den Westrand des Bois de la Louvière mit Front nach Süden vorgezogen; es liegt etwa 500 Meter von der Südspitze des Waldes entfernt.

29. August: I. Batl. wird in der Nacht nach Höhe 307 vorgezogen. 4^{0} — 6^{0} nachm. erhält es starkes fdl. Art.Feuer. — II. Bereitstellung am Ostrand von

Domptail. — III. liegt in Stellung in der Mulde dicht östl. Domptail; 8^{15} nachm. wird es nach St. Pierremont gezogen.

30. August: Starkes fdl. Art.Feuer. II. Batl. geht infolge des Art.Feuers in die Westecke des Bois de la Chambre.

31. August: 8^{45} nachm. greift Gegner nach starkem Art.Feuer auf Domptail — St.Pierremont an. Er wird zurückgeschlagen.

1. September: Schwaches Art.Feuer. 60 nachm. wird Domptail beschossen.

2. September: Nach Mitteilung der Brig. geht Gegner mit stärkeren Kolonnen aus Mattexey zurück.

8^{15} nachm. lösen II. und III. Batl. das 1./97 und 1./138 in Stellung ab. III. rechts; II. links; I. in Domptail.

3. September: 8^{0} — 11^{0} vorm. starkes fdl. Art.Feuer auf die Schützengräben. — 5^{0} vorm. marschiert I. Batl. nach dem Waldstück südöstl. Domptail als Brig.Reserve. — 9^{0} nachm. besetzt I. Batl. den südlichen Dorfrand von Domptail.

5. September: 1^{30} vorm. trifft Befehl ein: «Regiment wird abgelöst durch I.R. 17.» Rgt. steht 4^{0} vorm. am Kirchhof Domptail und

bezieht seine frühere Stellung hinter den Höhen nördl. Domptail, zwischen Straße und Bois Mortier (Biwak).

7. September: II. und III. Batl. lösen I.R. 97 in vorderer Linie ab. I. und M.G.K. bleiben Reserve.

8. September: Art.Feuer. 9^{0} nachm. wird Regt durch I.R. 174 abgelöst und bezieht Biwak nördl. Domptail.

11. September: 2^{0} nachm. Abmarsch in Richtung Flin — Menil Flin. Sicherungsstellung auf den Höhen hinter Menil — Flin. I.R. 138 Nachhut der 42. I.D., II. Batl. an letzter Stelle; 6. und 8. Komp. Nachspitze.

12. September: 42. I.D. marschiert über Leintrey — Amenaucourt — Remoncourt — Moussey — Maizières — Azoudange. Regts.St und I. Batl. Ortsunterkunft in Beidersdorf, III. und M.G.K. in Burgaltersdorf, II. in Bessingen.

13. September: Weitermarsch über Bensdorf — Mörchingen. Unterkunft: Regts.St. und III. Chémery; I. mit M.G.K. Edelingen; II. Buschdorf und Enschweiler.

15. September: Weitermarsch: Regts.St und III. Batl. nach Kurzel; I. mit M.G.K. nach Chevillon; II. nach Maizeroy.

II. Kämpfe südlich der Somme im Abschnitt Roye — Chaulnes.

(17. September bis 13. Oktober 1914.)

G e s a m t l a g e: Der siegreiche deutsche Vormarsch ist an der Marne abgebrochen worden. Rückzug vom rechten Heeresflügel bis Verdun. An der Aisne, in der Champagne und den Argonnen stellen sich die deutschen Armeen erneut zur Schlacht. Unter schweren Kämpfen erstarrt die Front. Auf dem offenen rechten

Heeresflügel entwickeln sich neue Kämpfe, in denen die beiderseitigen Armeen in Umfassung und Gegenumfassung im Wettlaufe dem Meere zu eilen.

17. September: Abtransport von Bolchen über Namur — Mons — Le Cateau nach Bussigny und St. Quentin. (Rgt. gehört zur 2. Armee.)

20. September: Stab, M.G.K., Bagage in Bussigny ausgeladen, dortselbst Quartiere.

21. September: Marsch über Bohain — Fresnoy nach Pontru. — I. Batl. wird 7^{45} nachm. in St. Quentin ausgeladen. Marsch nach Pontru (Ortsunterkunft). s. Skizze 2.

21

22. September: II. Batl. in Bussigny ausgeladen, marschiert nach Pontruet und Berthaucourt. — III. in St. Quentin ausgeladen, marschiert nach Fresnoy le Petit und Gricourt. — I. über Vendelles — Bernes — Haucourt nach Bouvincourt.

23. September: Stab, II. Batl., M.K.G. und eine Abt. F.A. 8 Vormarsch von Berthaucourt über Maisseny — Marteville — Beau vois nach Guizaucourt und Quivières. — I. über Monchy Lagache nach Ugny l’Equipée. III. über Holnon — Villévecque — Beau vois nach Lanchy.

Gefecht bei Liancourt.

24. September: 4^{0} vorm. wird Rgt. alarmiert und rückt zum Sammelplatz der 59. I.B. am Wege Lanchy — Ugny l’Equipée — Quivières. 5^{0} vorm. Abmarsch des Rgts. über Guizaucourt — Croix — Falvy — Pargny. Feind in Gegend Nesle gemeldet.

Entfaltung und Entwicklung I. und II. Batls. im Abschn. Pertain. I. Batl. eröffnet das Feuer am Bahndamm gegen Linie Punchy — Fonchette. — 2^{0} nachm. zieht sich Gegner zurück. Batl. folgt über Linie Hattencourt — Liancourt.

II. Batl. erhält bald nach Entwicklung fdl. Art.Feuer aus der rechten Flanke, Pertain, vom Feinde frei, wird besetzt. Nach kurzem Vormarsch über Liancourt erhält Batl. bei Hyencourt le Petit heftiges Inf.Feuer. Gegner wird angegriffen und geworfen. 5., 6. und 7. Komp. säubern Fonchette und machen einige Gefangene. Hattencourt wird genommen und gegen fdl. Kav. verteidigt — 7. Komp. erreicht 5^{0} nachm. mit I.R. 70 die Bahnlinie Chaulnes — Roye.

III. Batl. bog 7^{55} vorm am W.-Rand von Pargny ab und stand 8^{40} nördl. Potte zur Verfügung der 59. I.B. 9^{0} Weitermarsch über Bersaucourt nach Hyencourt le Petit. 10. Komp. bleibt in Bersaucourt als Art.-Schutz zurück. 11^{30} vorm. trifft III. am Südwestrand von Hyencourt le Petit ein und steht mit 2 M.G. zur Verfügung des Rgts. — 12^{0} mittags folgt das Batl. in 2. Linie hinter dem rechten Flügel des Rgts. 12^{15} nachm. wird 9. Komp. bei Bel-Air-Fme. westl. Straße Omiécourt — Fonchette eingesetzt; östl. Anschluß an II./97. — 1^{30} nachm. erreicht Rgt. Fonchette 2^{15} nachm. Liancourt. Nach heftigem, hartnäckigem Kampfe wird Liancourt genommen.

7^{05} nachm. übernimmt 11. Komp. am Ausgang nach Hattencourt die Sicherung der dort stehenden Battr. F.A. 8.

22

9^{0} abds. sammelt sich Regt. am Westausgang von Crémery und marschiert über Liancourt — Hattencourt nach Frausart. Vor Frausart wird Rgt. von franz. Alpenjägern beschossen.

Verluste: 26 tot; 234 verwundet; 14 vermißt.

Gefecht bei Fouquescourt.

25. September: 59. I.B. hatte sich in der Nacht in Frausart gesammelt. Bei Tagesanbruch wird das Dorf von fdl. Art. stark beschossen. Rgt. marschiert vom Westausgang Fransart im fdl. Art.Feuer nach Fouquescourt. 9. Komp. verbleibt als Art.Schutz in Fransart. — II. Batl. entfaltet sich nördl. der Straße Fransart — Fouquescourt, Front nach Nordwesten. Nach 200 Meter Vorgehen heftiges Schrapnellfeuer auf die vordenen Schützenlinien Angriff. Fouquescourt wird genommen. Nord- und Südwestrand besetzt 59. I.B. I.R. 138 rechts, I.R. 97 links. I./138 am Nordwestrand in vorderer Linie.

11^{0} vorm. Befehl: «I./138 und ein Batl. I.R. 97 halten Fonquescourt. II. und III./138 und zwei Batl. I.R. 97 greifen Maucourt an.» Der Angriff kann jedoch wegen des fdl. Art.Feuers nicht durchgeführt werden.

12. Komp. hatte 10^{0} vorm. den Ausgang von Fouquescourt nach Méharicourt besetzt. Infolge eines Irrtums wurde Fouquescourt von bayr. schwerer Art. sehr stark beschossen. Die M.G.Komp. des Rgts. büßte seine sämtlichen Pferde und den größten Teil der Fahrzeuge sowie der Fahrer und Bedienungsmannschaften ein. 2^{0} nachm. wird 11. Komp. rechts neben 3. am Nordwestrand des Dorfes eingesetzt. Rgt. bleibt bis zum Abend in Fouquescourt in dauerdem starken fdl. Art.Feuer. Bis 9^{0} abds. erfolgen verschiedene franz. Angriffe, die sämtlich blutig abgeschlagen werden.

11^{15} nachm. bezieht das Rgt. eine rückwärtige Stellung in Linie Chilly — Fransart: II. Batl. mit rechtem Flügel bei Chilly, anschließend I.; links davon 3./97. Ausheben von Schützengräben. 1. und 6. Komp. halten den Westrand von Fouquescourt besetzt.

Verluste: 45 tot; 278 verwundet; 79 vermißt.

26. September: 1. und 6. Komp. räumen Fouquescourt und marschieren in die Stellung bei Chilly. Tagsüber fdl. Art.Feuer. Ab 1215 vorm. steht III. Batl. zur Verfügung der 42 I.D. und marschiert über Chilly — Hallu nach Punchy ins Quartier.

23

27. September: Fdl. Art.Feuer. Aus III. Batl. werden 2 Kompagnien zusammengestellt. Sie marschieren 6^{30} nachm. nach der Station 1 Kilometer südl.

Chaulnes zur Ausfüllung der Lücke zwischen dem rechten Flügel I.R. 131 und linkem Flügel bayer. I.R. 16.

30. September: 1. Komp. bisher Rgts.Res., rückt 1^{0} vorm. nach Wäldchen 1200 Meter westl. des Weges Hallu — Hattencourt zur Verfügung der Brigade. Von III. Batl. marschieren 9., 10. und 2 Züge der 12. Komp. nach Hallu zur Verfügung der Div.; 11. und 1 Zug der 12. werden dem 1./bayer. I.R. 16 unterstellt.

Gefecht bei Chilly.

1. Oktober: Während der Nacht starkes Inf.Feuer aus Richtung La Chavatte vernehmbar. Dort sollte I.R. 137 (31. I.D.) angreifen. La Chavatte konnte nicht genommen werden.

9^{0} vorm. trifft Brig.Befehl zum Angriff auf Fouquescourt ein. 9^{15} vorm. tritt Brig. zum Angriff an; I./138 mit linkem Flügel auf rechte Ecke von Fouquescourt im Anschluß an I.R. 97. Rechts von I./138 das 11./138 stark rechts gestaffelt.

11^{10} vorm. gelangt die Schützenlinie bis nahe an den Dorfrand heran. Wegen starken Flankenfeuers von rechts und links wird nicht weiter vorgegangen. 1^{30} nachm. teilt Brig. mit, daß die 65. I.B. zum Angriff auf Maucourt vorgeht.

III. Batl. wird im starken Art.Feuer in die Schützenlinie I.R. 97 eingeschoben, um Angriff weiter vorzutragen.

Seit 40 nachm. schießt fdl. schwere Art.

4^{15} nachm. geht I.R. 17 bis auf 150 Meter an Maucourt heran. I./138 erhält Befehl zum Angriff auf Fouquescourt, da das Flankenfeuer aufgehört hat.

II./138 schwenkt mit einer Komp. rechts ein. Der Rest deckt den Angriff an der Front. Als die Batl. bis auf 100 Meter an den Dorfrand herangekommen sind, setzt starkes Flanken- und Rückenfeuer ein. I.R. 138 (ohne III.) wird daraufhin in eine Linie zwischen Fouquescourt und Maucourt zurückgenommen und gräbt sich ein. Inzwischen dringt III./138 mit I.R. 97 in das Dorf ein. Das Dorf kann jedoch nicht restlos genommen werden.

11^{0} nachm. trifft Brig.Befehl ein, in die alte Stellung zurückzugeben. 31. I.D. hatte inzwischen La Chavatte genommen.

Verluste: 19 tot; 166 verwundet; 28 vermißt.

24

2. Oktober: Ab 12^{0} mittags verlegt Rgt. seine Stellung weiter nach rechts. II. Batl. bleibt liegen; III. besetzt rechts davon die Gräben des I.R. 17, mit rechtem Flügel an Chilly; I. mit 2 Zügen der M.G.K. als Reserve im Waldstück südöstl. Chilly.

5. Oktober: 7^{45} nachm. rückt Rgt. nach links. Im Anschluß an I. Batl. besetzt II. Batl. den Westrand von Fransart, daran links anschl. III. mit linkem Flügel an La Chavatte.

6. Oktober: Vorm. nimmt 25. I.D. Parvillers. Gegen Abend Befehl zum nächtlichen Vorgehen auf Fouquescourt.

7. Oktober: II. Batl. greift 12^{0} nachts unter Mitwirkung von Minenwerfern Fouquescourt an. Das Feuer der Minenwerfer und auch der Art. hatte wenig Erfolg. Angriff wird nicht durchgeführt. Das Batl. geht bei Morgengrauen in die alte Stellung zurück. 3^{30} nachm. trifft Nachricht ein, daß Fouquescourt vom Feinde geräumt sei. II. Batl. besetzt 4^{0} nachm. den Westrand, I. den Nordwestrand des Dorfes. III. Res. in Fransart.

9. Oktober: Tagsüber starkes fdl. Art.Feuer. Ausbau der Stellung 7^{10} nachm. marschieren 9. und ein Zug der 10. Komp. in Richtung Fouquescourt und graben sich in Linie Höhe 80 südl. Chilly — Fouquescourt, Front nach Méharicourt, ein.

10. Oktober: 12^{30} nachm. kehren 9. und ein Zug 10. Komp. nach erfolgter Ablösung durch I.R. 97 zum Batl. zurück.

13. Oktober: 8^{0} nachm. wird 42. I.D. durch 31. I.D. abgelöst. XXI. A.K. tritt zur 2. Armee. 42 I.D. Armeereserve.

Rgts.Stab, I. und III./138 nach Etalon; II. mit M.G.K. nach Curchy. Ausbildung

17. Oktober: 4^{30} nachm. Quartierwechsel: Rgts.Stab; I. und II. Batl. nach Omiécourt; III. nach Marchélepot (Skizze 2.)

III. Stellungskämpfe vor Lihons und Soyécourt.

(19. Oktober 1914 bis 28. Januar 1915.)

G e s a m t l a g e: Die Meeresküste wird erreicht. Die beiderseitigen Armeen graben sich ein. An vielen Abschnitten der Front größere und kleinere Kämpfe zur Verbesserung der Stellungen.

19. Oktober: Rgt. löst I.R. 131 dicht östl. Lihons ab; linker Flügel an der Bahn Chaulnes — Rossières. I. und III. Batl. und 6. Komp. in

vorderer Linie, rechts I.R. 17; links I.R. 137. Rgt.Stab und II. in Chaulnes. Ausbau der Stellung.

24. Oktober: Ablösung durch I.R. 97. Rgts.Stab und II. Batl. marschieren von Chaulnes über Omiécourt nach Potte; I. nach Pertain, III. über Omiécourt — Pertain nach Morchain. (O.-U.)

25. Oktober: 31. I.D. löst die in vorderer Liniie [sic] stehenden Teile der 42. I.D. ab. Rgts.Stab und II. Batl. beziehen Ortsunterkunft in Villers-Carbonnel; III. marschiert über Licourt nach Horgny; I. über Marchélepot nach Berny. Rgt. ist Armeereserve. Ausbildung.

31. Oktober: Divisions-Befehl: «Die verstärkte 31. I.D. greift Lihons an. Als Reserve stehen zur Verfügung der Div. je zwei Batle. vom I.R. 138 (II. und III.) und I.R. 17 und 4 Batle. der 62. I.B. Befehl über beide Gruppen hat Oberst Berger, Kdr. I.R. 138.» II. und III./138 stehen ab 4^{0} vorm. mit 2 Zügen der M.G.K. am Ostrand des Waldstückes südlich Pressoire bereit. I. Batl. verbleibt in Berny marschbereit zur Verfügung der 31. I.D. Lihons wird von der 31. I.D. genommen, kann jedoch

infolge starken franz. Gegenstoßes nicht gehalten werden. 8^{15} nachm. rücken die Batle. der 2. Linie (I.R. 138 und 17) nach Chaulnes in Alarmquartier.

Gefecht bei Lihons.

1. November: Div.-Befehl: «Lihons ist von unseren Truppen geräumt. Die Truppen liegen in der alten Sturmstellung. Die Reserve hat Lihons wieder zu nehmen. Truppen der 32. I.B. werden folgen und den Ort säubern.»

Befehl des Oberst Bergen «I.R .17 geht nördlich, I.R. 138 südl. der Straße Chaulnes — Lihons vor, Anschluß an diese Straße. Rgter. mit einem Batl. in vorderer, einem Batl. in hinterer Linie in schmaler Front. Rgter. entwickeln sich zunächst vorwärts des Ostrandes des Waldstückes südl. Pressaire bzw. I.R. 138 links davon in gleicher Höhe. Sie treten auf meinen Befehl an, gehen entwickelt bis hinter die Sturmstellung vor und melden mir ihr Eintreffen. Befehl zum Sturm ergeht dann.» Ausführung: 3^{30} vorm. ist befohlene Entwicklung am Westrand des Waldes beendet. — II. Batl. mit 2 Komp. in vorderer Linie; III. folgt dicht dahinter, links gestaffelt. Beim Vorgehen schwaches fdl. Inf.Feuer. Fdl. Art. beschießt die Hauptsturmstellung. Das in vorderer Linie befindliche II. Batl. verliert die Fühlung mit der Straße und kommt über die Sturmstellung hinaus. In die entstandene Lücke werden

zwei Komp. des hinteren Batls. eingeschoben. 5^{30} vorm. Befehl zum Angriff. Rechts kommen Schützen bis auf 100 Meter an den Dorfrand heran, links bis an das fdl. Hindernis. Der weitere Angriff scheitert infolge des starken fdl. Art.- und Inf.Feuers. — 10^{0} vorm. Befehl zum Zurückgehen in die Hauptsturmstellung. I. Batl. marschiert 12^{40} nachm. auf Befehl der 31. I.D. nach Chaulnes und stellt sich hinter dem Park gedeckt bereit. Gegen Abend löst es das III./70 vor Lihons ab. — 6^{0} nachm. Ablösung des II. und III. Batls. durch bayer. Leibrgt. Abmarsch in Ortsunterkunft Pressoire.

Verluste: 47 tot; 177 verwundet; 115 vermißt.

2. November: I. Batl. mit 1 Zug M.G.K. in Stellung vor Lihu. — 10^{30} nachm. Ablösung durch I./70 und Abmarsch in Ortsunterkunft Berny. Rgts.Stab und III. Batl. nach Villers, II. nach Horgny.

4. November: Div.-Befehl: «59. I.B. richtet sich zu hartnäckigster Verteidigung ein.»

Abschnitt der Brig. wird in zwei Unterabschn. geteilt:

a) I.R. 97 von Fme. westl. Fay im Anschluß an I. bayer. A.K. bis Nordrand von Soyécourt.

b) I.R. 138 daran anschließend bis Südrand Soyécourt, hier Anschluß an 65. I.B.

Je 1 Batl. in vorderer Linie, je 1 Batl. in Bereitschaft in Estrées und Déniécourt; je 1 Batl. in Res. in Villers und Berny.

II. Batl. besetzt mit zwei Zügen der M.G.K. die Gräben vor Soyécourt, links Anschluß an I.R. 131, rechts an I.R. 97. — Rgts.Stab und III. Batl. mit einem Zug der M.G.K. in Déniécourt. I. in Berny. Ausbau der Stellung. Einrichten des Schloßparkes von Déniécourt und des Dorfes Berny zu Stützpunkten.

1915.

3. Januar: Ein Horchposten der 4. Komp. bringt 2 Gefangene von einer Patr. des franz. Rgts. 22 ein.

4. Januar: 100 bis 120 unbewaffnete Franzosen mit weißen Fahnen kommen bis zur Mitte zwischen den Stellungen.

13. Januar: 6^{0} nachm. Abtransport I. Batl. mit Lastkraftwagen über Péronne — Bapaume — Irles nach Miraumont zur Verfügung des XIV. Res.Korps.

14. Januar: 4^{0} nachm. Abmarsch des I. Batls. nach Courcelette. Starkes Art.Feuer. 8^{10} nachm. Ankunft in Pozières — 1. und 2. Komp. lösen zwei Komp. I./Württ. R.I.R. 119 in vorderer Linie ab. 4. Unterabschn.Res. in Ovillers. 3. Abschn.Res. in Pozières.

27

17. Januar: 4^{0} nachm. geht 3. Komp. in Stellung bei Beaumont-Hamel (R.I.R. 99).

24. Januar: I. Batl. wird durch R.I.R. 119 abgelöst und marschiert nach Bapaume.

25. Januar: Abtransport des I. Batl. nach St. Quentin. Ablösung des II. und III. Batls. vor Soyécourt durch R.I.R. 268. II. marschiert über Estrées — Villers — Athis — Quivières nach Ugny l'Equipée. III. O.-U. Dénécourt

26. Januar: Rgts.Stab und III. Batl. über Estrées — Villers — Pont les Brie — Athies nach Douilly.

27. Januar: I. Batl. Abmarsch von St. Quentin nach Essigny le Grd. — Rgts.Stab nach Essigny le Grd. II. über Foreste — Germaine — Vaux — Roupy — Servaucourt le Grd. nach Essigny le Grd. III. über Villers St. Christophe — Tugny et Pont — St. Sinon nach Gibecourt und Ly Fontaine.

IV. Winterschlacht in Masuren. Kämpfe in Russisch-Polen.

(29. Januar 1915 bis 17. März 1915.)

G e s a m t l a g e: Anfang August 1914 Einbruch der Russen in Ostpreußen. Durch die Schlachten bei Tannenberg und an den Masurischen Seen wurden sie zum größten Teil wieder vertrieben. Die Winterschlacht in Masuren bringt die endgültige Befreiung Ostpreußens von den russischen Eindringlingen.

29. Januar: Abmarsch über Vendeuil-La Fère-Versigny. Abtransport über Sedan — Montmédy — Longwy — Coblenz — Cobern — Gießen — H.-Münden — Güsten — Berlin — Grunow — Neustettin — Elbing — Königsberg.

2. Februar: Rgts.Stab und M.G.K. ausgeladen in Skaisgirren. O.-U. Grüneberg; M.G.K. Groß Asznaggern. (Skizze 3.)

3. Februar: I. Battl. ausgeladen in Szillen. O.-U. Schiwinnen, Hirschberg, Milzlauken, Budlauken, Berzienen, Askmenischken. II. und III. ausgeladen in Skaisgirren. Ortsunterkunft: 5. Skieslauken, 6. Jägerkrug, 7. Szenlauken, 8. Trakeningken. Stab II. Poaß-Wißbarren. III. in Gr. Aulowönen.

4. Februar: Ruhetag Gefechtsstärke: 72 Offz. 3314 Mann. Regiment gehört zur 10. Armee.

28

5. Februar: Aufmarsch der zur Vertreibung der Russen aus Ostpreußen bestimmten Divisionen ist beendet. Ziel ist die Einkreisung und Vernichtung der 10. russ. Armee. XXI. A.K. auf linkem Flügel (42. I.D. rechts; 31.I.D. links) tritt den Vormarsch an. Land ist tief verschneit; Gewaltmärsche, Marschverluste sehr groß. Rgts.Stab und III. Batl. marschieren nach Nurnischken (O.-U.). I. über Szillen nach Sommerau, Jurken, Czibirlben (O.-U.). II. nach Kindschen (5.); Brohnen (7.); Groosten (6.); Steireggen (8.).

7. Februar: Vormarsch in größeren Verbänden. Rgts.Stab nach Budwethen, l. Batl. nach Abschruten u. Lindiken, II. nach Prusgirren (6., 7.), Szurellen (5., 8). III. verbleibt in Nurnischken.

8. Februar: Rgt.Stab nach Tulpeningken; I. Batl. über Buthweten — Geistanden, Neu Eggleningen — Klein Kackschen nach Karulischlken; II. nach Eygarren; ½ II. Batl. Nachtmarsch nach Wezkallen. III. nach Buthweten.

9. Februar: Rgt.Stab über Schillehnen nach Groß Wingillen. I. Batl. nach Doristhal. ½ II. trifft 8^{0} vorm. in Weszkallen ein; 6. Komp. dortselbst auf Vorposten. Rest II. Batl. nach Naujehnen und Kl. Königsbruch; III. über Groß Kakschen nach Lasdehnen.

10. Februar: Feind zieht sich überall zurück. Weitermarsch über Schirwindt nach Wladislawo. Fahrzeuge sind sämtlich wegen des hohen Schnees zurückgeblieben. Die ausgegebenen Schlittenkufen haben sich nicht bewährt. 12^{30} nachm. Überschreiten der russ. Grenze. In Wladislawo Verpflegung aus russ. Beständen, längere Rast. Gegen 4^{0} nachm. Weiterrnarsch: Rgts.Stab über Szukle nach Olwita; I. Batl. nach Szukle; dort überrascht Lt. Klepp, 2. Komp., eine russ. Komp. in einem Geböht und nimmt sie gefangen (4 Offz., 186 Mann). II. Batl. nach Weyliszki. III. über Sturmen — Weszkallen nach Eydgimmischen.

11. Februar: Weitermarsch über Olwita — Wilkowyszki nach Ciejfztaryszki (Rgts.Stab, I. und II. Batl.), III. über Schirwindt nach Wladislawo.

12. Februar: Weitermarsch über Bartniki — Michalowo nach Kalwaria (Rgts.Stab, I. und II.), III. über Wilkowyszki nach Ciejsztaryszki.

13. Februar: Über Mackowo nach Sejny. III. nach Kalwaria.

14. Februar: Die Umgehungsmärsche sind beendet. Der Ring um die in Gegend Augustower Forst eingeschlossene russ. Armee wird enger gezogen. Das Regiment schiebt Sicherungen vor nach Skutele und Klejwy.

15. Februar: Batle. dringen vor gegen Danilowze, Sumowo, Makarce.

29

Gefecht bei Makarce.

16. Februar: II. Batl. marschiert nach Konstantinowka, I. nach Fronki. III. Batl. wird 6^{45} vorm. angegriffen von einem an Stärke weit überlegenen Feind. Nach heftigem Gefecht wird der Russe zwar geworfen, das III. ist jedoch nahezu aufgerieben.

Verluste: 33 tot; 207 verwundet; 40 vermißt.

Gefechte bei Fronki.

17. Februar: I. Batl. greift an und drängt den Gegner nach heißem Gefecht zurück. II. in Giby als Div.Res. III. in Makarce.

Verluste: 19 tot; 69 verwundet.

Gefecht bei Plaska.

18. Februar: I. und Versprengten- (III.) Batl. greifen an und drängen den Gegner zurück. II. hat leichtes Gefecht bei Rigoly (O.-U. Jez. Paniewo).

Verluste: 25 tot; 64 verwundet.

Gefecht bei Mikaszewka.

19. Februar: I. und Versprengten- (III.) Batl. greifen über Rudawka an. Gegner zieht sich zurück bis Tartak. II. Gefecht bei Rigoly.

Verluste: 14 tot; 60 verwundet; 3 vermißt.

Gefecht bei Ljubinowo.

20. Februar: Das III. (Versprengten-) Batl. wird zu einer Komp. zusammengestellt und als 4. Komp. dem I. Batl. unterstellt ll. Batl. marschiert nach Rudawka und greift an. I. folgt als Reserve. Gegner geht zurück.

Verluste: 18 tot; 45 verwundet.

21. Februar: Rgt. räumt vorderste Stellung, da eigene schwere Art. die nahe gelegene fdl. Stellung beschießt. Besetzung des Waldrandes. Ortsunterkunft abds. in Ljubinowo.

22. Februar: Marsch nach Markowtzy. II. Batl. nach Wolkusz.

24. Februar: Abmarsch über Holynka nach Rakowisze. 6^{0} nachm. nach Holynka zurück in Alarmquartier.

30

25. Februar: Rgt. marschiert nach Ginowicze. I. und III. Batl. lösen Teile der 62. I.B. ab in vorderer Stellung bei Komissarawo. Rgts.Stab und II. Batl. in Ginowicze. (Ortsunterkunft.)

27. Februar: Während der Ablösung des I. Batl. durch das II. greift der Russe überraschend an, wird jedoch unter schweren Verlusten und unter Zurücklassung von 200 Gefangenen zurückgeworfen.

Verluste: 3 tot; 24 verwundet.

28. Februar: 42. I.D. nimmt in der Nacht eine neue Stellung ein in Linie westl. Gut Golynka — Südrand Proljejki Südwest-Ecke des Wäldchens südöstl. Todosztz. I.R. 138 rechte Hälfte des rechten Abschn. 7^0 nachm. Rückverlegen der Stellung in Linie südwestlich Gut Golynka — Höhe südl. Todosztz. I. Batl. mit 3 M.G. besetzen den neuen Abschn. Rgts.Stab, II. Batl. und Rest M.G.K. in Bartniki (Ortsunterkunft).

1. März: 6^0 nachm. verlangt 2. I.D. Verstärkung, da Feind den Übergang bei Rogoshinjetz südl. Lipsk mit einem Bataillon besetzt hat. Ein Detachement (2 Komp. I.R. 138. 1 Komp. I.R. 97, 1 Pi.K. und Res.Drag 7) unter Obstlt. v. Goetzen marschiert am

2. März: 7^0 nachm. ab. Eigene Patr. in Golynka wird durch stärkere fdl. Patr. zurückgedrängt. Später wird Golynka in Brand gesteckt und die Brücke zerstört.

3. März: Starkes Artl.Feuer. II. Batl. wird durch II./174 abgelöst und marschiert in Ortsunterkunft nach Bartniki.

4. März: Detachement v. Goetzen wird in Nähe Lipk bei I.R. 33 eingesetzt. 4^0 vorm. stürmt das Detachement das Dorf Grabzuny und schanzt sich dort ein. 6^0 vorm. löst I.R. 264 ab. Detachement marschiert über Szkjebljewo nach Kurjonki.

Verluste: 5 tot; 20 verwundet; 8 vermißt.

5. März: II./138 löst III./174 bei Kopischani ab. Rückkehr und Auflösung des Detachements v. Goetzen. 5^0 nachm. Rückmarsch über Gruschki — Plaska — Makarce nach Magdalenowo in Ortsunterkunft.

7. März: 42. I.D. bezieht Scheinstellung in Linie Burdyniszki — Höhe 179 nordwestlich Krasnopol — 172 südwestl. Pedele, und zwar 59. I.B.: Nordende das Jez. Wigry bis zum Sumpfgelände bei Höhe 141 (2 Kilometer nördl. Krasnopol). Rechts I.R. 138, links I. R. 97. Beginn des Stellungsbaues.

9. März: Feind zieht sich zurück.

10. März: 42. I.D. hält mit schwachen Postierungen und einzelnen Geschützen die besetzten Stellungen zum Schein und wird mit der Masse der Inf. und Art. etwa 3 — 6 Kilometer westl. dieser Stellungen Auf-

stellung nehmen. 5^0 vorm. geht das Regiment zurück; Rgts.St. in Leszczewek.

Gefecht bei Giby.

11. März: Vormarsch über Tartak — Aleksandrowsk. Feind zieht sich zurück. Ortsunterkunft in Giby.

Verluste: 30 tot; 140 verwundet.

12. März: Feind ist weiter zurückgegangen gegen Rigoly und Kaljety. Beute: 3600 Gefangene, 3 Geschütze, 10 M.G. Rgts.Stab, I. und III. Batl. Ortsunterkunft in Bialawiersnie. II. in Lasanka

13. März: Feind ist bis auf die Höhen bei Golynka — Szopotzkin zurückgegangen.

14. März: III. Batl. wird als Halbbataillon neu aufgestellt. Rgt. marschiert über Seiny nach Bubele.

15. März: Gruppe Obstlt. v. Goetzen (I.R. 138; 3./Pi. 27; 2./Drag. 7; II./F.A.8 und l.M.K.) steht auf Brig.Bef. 9^{0} vorm. am Straßenkreuz dicht nördl. Widugiery zum Abmarsch auf Polunce bereit und marschiert in Ortsunterkunft: Rgts.Stab und II. Batl. nach Stumbaglow; I. Bulhakowsk; III. Budwicie.

V. Stellungskämpfe bei Kalwaria.

(18. März 1915 bis 28. April 1915.)

G e s a m t l a g e: An der ganzen Ostfront gewöhnlicher Stellungskrieg. An der österreichischen Karpathenfront verlustreiche Abwehrkämpfe.

18. März: XXI. A.K. geht in Unterkunft in Gegend Kalwaria und südöstlich. Rgts.Stab und I. Batl. Ortsunterkunft Kalwaria, II. Vw. Kalwaria, III. Jurgieziory.

21. März: 9^{30} vorm. marschiert Regt. nach den Höhen von Janowka zum Stellungsbau; mittags desgl. nach Höhe 138 südl. Kalwaria. 5^{0} nachm. Rückkehr.

25. März: Rgt. besetzt nachts mit starken Sicherungen die vorbereitete Stellung in Linie: Höhe 129 nördl. Raudoniszki — 138 — 122 und nördl. und löst die dort befindlichen Teile I.R. 97 ab. Das bei Kowale schanzende III. Batl. marschiert nach Zubry zur Verfügung der Brig. Ortsunterkunft: I. Batl. Taborowski, II. Niemonajecie, III. Zubry.

Gefecht bei Polunce.

26. März: Marsch über Makowo aus Polunce, das der Feind gegen Abend räumt. Viele Gefangene.

27. März: 6^{30} vorm. entwickeln sich die Batle., teils in starkem russ. Art.Feuer. Fdl. Angriffe werden in der eingenommenen Stellung abgewehrt.

28. März: Starkes fdl. Art.Feuer.

29. März: 1^{0} nachts geht 42. I.D. zurück; Rgt. nach Cyrale und schanzt sich dort ein. 50 nachm. geht XXI. A.K. zum Angriff vor. Rgt. erreicht die Höhen bei Burakinie und gräbt sich dort ein.

Verluste: 70 tot; 348 verwundet; 103 vermißt.

1. April: Aufgabe der Stellung. 10 nachts Rückmarsch über Punsk nach Rowele. Rgts.Stab und II. Batl. Ortsunterkunft in Rowele; I. Tolusz-Nord; III. Potopy.

3. April: Ab 7^{0} vorm. Ausbau der erkundeten Stellung auf den Höhen bei Baranowo. I. Batl. marschiert auf Bef. der Div. 8^{0} vorm. nach Lubowo zur Verfügung der 1. K.D. und besetzt mit einer Komp. das Vw. Poszeszupie. Mittags kommt Befehl: «Div. rückt sofort nach Norden ab. Je 1 fdl. Gruppe ist im Vorgehen über die Kirsna bei Niemonajcie auf Kalwaria und vom Podzelstwo über Buchta auf Ludwinowo. 31. I.D. wird fdl. Vorgehen über die Czeszuppe verhindern.» 42. I.D.

rückt in Unterkunft. I.R. 138 (ohne I.) über Nowosady — Ukazowka — Eglobole und nach kurzer Rast weiter zu den Höhen nordwestl. Kalwaria. Abds. Ortsunterkunft in Dewoniszki. II. Batl. in Eglobole.

Gefecht bei Czarna-Krynica.

5. April: Gegner hält Linie Nowinka — Raudoniszki — Zubry — Santoka und ist nördl. der Czeszuppe bis in Linie Suwalki Stara — Nowe Wazniszki — Turupie — zu Posudonie — Biala Krynica vorgedrungen. Abt. Kreyenberg und Abt. Kristmar halten Höhen östl. Kalwaria in Linie: Dembowka — Suwalki Stare — Wazniszki W. — Podkirklewo.

Die verstärkte 31. I.D. greift 6^{0} vorm. den Sudan-Bach südl. Ludwinow überschreitend mit rechtem Flügel in Richtung zu Posudonie an.

5^{45} vorm. stehen zum Angriff bereit:

a) 65. I.B. im Angriffsstreifen: Janowka — Malina — Suwalki nove — Weg Dewoniszki — Turupie.

33

b) 2 Batle. I.R. 138; 2 Pi.Komp. und Teile II./174 in Angriffsstreifen nördl. angrenzend bis Linie Posudonie — zu Posudonie, und zwar derart, daß 6^{0} vorm. ohne weiteren Befehl die derzeitige Sicherungslinie II./174 (Wasniszki W. — Podkirklewo — Posudonie) überschritten wird. Befehl wird ausgeführt: III./138 im Anschluß rechts an I.R. 131, links an II./138. 8^{0} vorm. nimmt Rgt. Fühlung mit dem Gegner, der nach kurzem Gefecht bis Turupiele zurückgedrängt wird. Regt. gräbt sich vor Turupiele ein. III./138 erbeutet 120 Gefangene und 2 M.G.

Verluste: 18 tot; 46 verwundet; 3 vermißt.

7. April: I. Batl. zum Rgt zurück. Ortsunterkunft in Szalabudziszki.

8. April: I. Batl. löst II. und ½ III. ab; III. als Res. nach Czarna-Krynica; II. Szalabudziszki.

9. April: 3^{0} vorm. greift der Russe in dichten Schützenlinien den linken Flügel der Stellung an. 2 fdl. Kolonnen dringen gegen die Lücke von etwa 300 Meter zwischen den beiden am weitesten links liegenden Komp. (3. und 1.) und eröffnen zum Teil das Feuer in den Rücken der Kompagnien. Durch das entschlossene Einsetzen der Res.Züge wird teilw. ein weiteres Vorgehen der Russen verhindert, teilw. kommt es zum Handgemenge, bei dem unter tatkräftiger Führung des Lt. d. R. Klaue und des Off.Stellv. Lohse der weit überlegene Feind, der durch 1 M.G. unterstützt wurde, niedergeworfen. Feind hatte 60 Tote, 50 Gefangene. II. Batl. rückt als Res. nach Kalwaria in Alarmquartier.

Verluste: 31 tot; 77 verwundet; 24 vermißt.

10. April: II. Batl. hatte leichtes Gefecht bei Kalwaria. Gegner versuchte bei I.R. 137 und I.R. 174 durchzubrechen, wurde aber in seine alte Stellung zurückgeworfen. Ausbau der Stellung.

Verluste: 20 tot; 108 verwundet; 31 vermißt.

15. April: II. Batl. wird durch R.I.R. 266 abgelöst und marschiert nach Szalabudziszki und Gulbieniszki.

18. April: II. Batl. löst III. in Stellung bei Turuplie ab.

20. April: III. Batl. als Rgts.Res. nach Czarna-Krynica.

23. April: Rgt. wird vom R.I.R. 261 abgelöst. II. Batl. nach Mariampol; später Rgt. über Ungaryn nach Meszkucie (Ortsunterkunft).

24. April: Rgts.Stab nach Ungarym I. Batl. Gulbieniszki, II. und III. Szalabudziszki, Rgt. ist Korpsres. des 40. Res.Korps.

25. April: I. und III. Batl. in Gegend Meszkucie in Orksunkerkunft.

28. April: Abmarsch des Rgts. nach Wilkowyszki.

VI. Stellungskämpfe südlich Augustowo.

(29. April bis 28. Juli 1915.)

G e s a m t l a g e: Vormarsch im Osten: Ende April stößt die Gruppe Lauenstein nach Libau und Kurland. Von Anfang Mai ab geht es in Galizien und Südpolen im Sturmschritt vorwärts. Mitte Juli beginnt der Angriff gegen den im weiten Halbkreis um Warschau sich spannenden russischen Frontbogen, der durch gleichzeitiges Zupacken der Stoßgruppen Mackensen im Süden und Hindenburg im Norden erdrückt werden soll.

29. April: Abtransport des Rgts. über Goldap — Marggrabowa — Ratzki nach Augustowo. Rgts.Stab, I. und III. Batl. Ortsunterkunft in Augustowo, II. in Brzozowka.

1. Mai: Rgts.Stab und I. Batl. marschieren nach Brzozowka. 5. und 6. Komp. in Stellung vor Wolka; 7. und 8. Komp. nach Tajno; 9. und 11. Komp. nach Bialobrzegi; 10. und 12. Komp. verbleiben in Augustowo. III. Batl. wird taktisch dem I.R. 70 unterstellt. Später I. Batl. als Brig.Res nach Tajno-Nord. (Skizze 3.)

2. Mai: 7. und 8. Komp. von Tajno nach Barglowka.

3. Mai: 8. Komp. in Stellung bei Piekutowo, 9. und 11. Komp. lösen 5. und 6./137 in Stellung vor Gliniszki ab.

Gefecht bei Pienki.

4. Mai: In der Nacht greifen die Russen bei Pienki an. Es gelingt ihnen die Stellung 10./97 zu erreichen und zu besehen. Im Gegenstoß wird der Feind durch 2., 4., 7., 8./138 wieder geworfen. Gegner verlor 180 Tote, 300 Gefangene, darunter 4 Offz. sowie 1 M.G. Rgts.Stab siedelt nach Wolka über; Stab des II. Batl. in Wolka, I. Batl., 7. und 8. Komp. und drei Komp. I.R. 97 besetzen U.A. II. 9. und 11. Komp. als Res. des I.R. 70 nach Bialobrzegi. III. Batl. Untersteht dem I.R. 70.

Verluste: 18 tot; 28 verwundet.

5. Mai: Stellungsbau. Der Regimentskommandeur Oberst v. Friedeburg übernimmt wieder die Führung des Rgts.

13. Mai: Erfolglose russische Angriffe beim III. Batl.

14. Mai: In der Nacht greift Feind linke Hälfte U.A. II an. Angriff leicht abgewiesen. Erhebliche fdl. Verluste.

35

Gefecht bei Piekukowo und Pienki.

16. Mai: In der Nacht weisen 7. und 8. Komp. sowie 12./97 bei Pienki und Piekutowo ruff. Angriffe blutig ab. Bei Pienti wurden 200 tote Russen festgestellt. 1 Zugführer, 48 Mann werden gefangen.

23. Mai: Auf Befehl des Gen.Kdos. werden die 13. und 14. Komp. aufgestellt.

27. Mai: Rgts.Stab nach Bulkowiszisna.

1. Juni: Oberst v. Friedeburg zu den Offizieren v. d. Armee versetzt. Führung des Rgts. übernimmt vorläufig Major v. Becker.

2. Juni: 4. Komp. marschiert von Tajno nach Bialobrzegi und wird dem III. Batl. unterstellt.

6. Juni: Rgts.Kommandeur Oberstlt. v. Berger übernimmt die Führung des Rgts.

24. Juni: Rege Patr.Tätigkeit.

26. Juni: Patr. Gefr. Globes, 5. Komp., wirft starke fdl. Patr. unter Verlusten zurück.

15. Juli: Patr. Utffz. Schönemann und Blume, 3. Komp., dringt in russ. Graben ein und bringt 7 Gefangene zurück.

17. Juli: Patr. Utffz. Kolanczyk, 5. Komp. dringt bis hinter die fdl. Stellung vor. 2 Überläufer vom russ. Rgt 113.

21. Juli: Die Fahnen des Rgts. werden zum Gen.Kdo. zurückgebracht.

26. Juli: ½ II. Batl. marschiert nach Borsuki. 13. und 14. Komp. werden aufgelöst. I. Batl., 7. und 8. Komp. durch Lstrm.Batl. III und IV Darmstadt und I./Res.Gren.R. IV abgelöst, marschieren nach Augustowo, desgl. Rgts.Stab.

27. Juli: Ablösung des III. Batl. Ortsunterkunft Augustowo. Abtransport des I. Batl. über Suwalki — Goldap — Skallupönen — Wilkowyszki.

VII. Stellungskämpfe bei Kalwaria und Vormarsch gegen Olita. Gefechte in Gegend Orany.

(28. Juli 1915 bis 2. September 1915.)

G e s a m t l a g e: Besetzung von Mikau. Deutscher Vormarsch gegen die Njemenlinie (Kowno-Grodno), Einnahme von Warschau, Nowo Georgiewsk, Lomza, Kowno, Bresk-Likowsk, Olita.

28. Juli: I. Batl. marschiert nach Mariampol, Rgts.Stab und II. Batl. nach Suwalki.

29. Juli: Rgts.Stab und II. Batl. über Jeleniewo — Sidory nach Vw. Lugiele (Stab) und Bondzischki (II). III. nach Suwalki. I. Bat. löst in Stellung bei Höhe 104 nordöstl. Ludwinow das III./Landw.I.R. 29 ab. Batl.Stab in Pozercle. Anschluß rechts II./137, links 1. K.D.

30. Juli: Rgts.Stab und II. Batl. über Rudka Tarkak — Lubowo — Vw. Alexandrowo nach Kalwaria. (Orksunterkunft II. Batl.) Rgts.Stab weiter über Janowka — Posudonie nach Skawiszki, später nach Kumieciszki. III. nach Lugiele und Bondziszki. M.G.K. nach Suwalki.

31. Juli: III. Batl. über Lubowo — Skajszie nach Kalwaria. Hinter Lubowo wird Batl. von fdl. Art. beschossen. M.G.K. nach Wingrany. II. nach Stawiszki. Nachm. lösen 5. und 6. Komp. zwei Komp. I.R. 97 ab; 7. und 8. Komp. zwei Komp. Landw.I.R. 29 in vorderer Linie. Starkes Inf.- und Art.Feuer.

1. August: III. Batl. löst Landw.I.R. 29 in Stellung südl. Lubinowo ab. Batls.Stab in Szalabudziszki. Rgts.Abschn.: nach Süden bis Linie Trakiszki — Zanowka — südl. Zahl 141 — Südwestrand Jez. Janow — Szeszuppe — Dembowka nach Norden bis Linie Czarna Krynica — Warnaliszki — Posudonie — Podprodobole. Rgts.Stab in Gulbienniszki; M.G.K. in Janowka.

4. August: I. Batl. wird durch I.R. 137 abgelöst und marschiert nach Skordupiany.

8. August: I. Batl. löst 8. Komp. und zwei Komp. I.R. 97 ab. Stab I. Batl. und 4. Komp. (als Res.) in Unterständen in der Niederung von Michalowka. 8. Komp. als Abschn.Res. 1 Kilometer nördl. Michalowka. Rgts.Stab nach Stawiszki.

13. August: Aufstellung einer Radfahrabt. unter Lt. Priebsch (Eugen).

16. August: Nachricht, daß 3 Forts von Kowno gefallen sind.

Gefecht bei Pedziszki.

(Skizze 4.)

19. August: 4^{15} vorm. melden die Batle. daß der Feind vor der Rgts.Front abgezogen ist. Vorgesandte Offiz.Patr. stellen fest: Gelände bis zur Szeszuppe vom Feinde frei. Einige Gefangene. 5^{30} vorm. trifft Brig.Bef. zur Verfolgung ein. Detachement Obstlt. v. Beyer (I., II. Batl. und M.G.K.; 3., 4., 5./F.A. 8) sammelt sich in Gegend Lakinskie nördl. und südl. der Szeszuppe. III. Batl. hat Befehl mit 2 M.G. und 2./F.A. 8 Gegner auf Straße Buchta — Warky zu verfolgen. Es kommt darauf an, den Feind möglichst festzuhalten, damit die aus Kowno östl.

des Njemen vorstoßenden Teile der 10. Armee den Feind fassen können (aus Div.Bef. v. 19. 8. 15). 11^{50} vorm. tritt Kolonne v. Beyer den Vormarsch an über Zapolimo — Skiersobole — Straße nach Krasna. Kolonne wird in Gegend Holendry von fdl. Art. beschossen und stellt sich im Waldstück östl. Holendry zum Angriff bereit. 4^{30} nachm. Befehl zum Angriff: 65. I.B. südl.; 59. I.B. nördl. Straße Kalwaria — Krasna. Regiment hat Anschluß an I.R. 97. 7. und 8. Komp. Brig.Res im

Waldstück hart nördl. Straße westl. Holendry. 4^{35} nachm. tritt Rgt. zum Angriff an. 5^{20} nachm. greift III. Batl. aus Wald nordwestl. Warty in das Gefecht ein. 11. und 12. Komp. nehmen Warty. Infolge der stark ausgebauten fdl. Stellung in Linie: Lepino — Dolnica — 2 gestrichener Weg östl. Warty und des starken Art.Feuers kommt Angriff zum Stehen. Rgt. gräbt sich ein in Linie: Weg Holendry nach Osten bis Südrand Bagno — Buchcianiszki. Rgts.Stab in Pedziszki.

20. August: Div.Befehl: «4 Div. sind östl. Njemen südöstl. Kowno im Vormarsch in den Rücken der südl. Kowno stehenden russ. Kräfte. Durch einen Vorstoß auf Simno sind die russ. Linien zu durchbrechen, um erheblichen Teilen der russ. Armee den Rückzug über den Njemen abzuschneiden. Die gesamte 10. Armee greift morgen an.

42. I.D. Hauptangriff auf die fdl. Stellung bei Nowe von Nowe Wloki. Der 59. I.B. werden 3 schwere Battr., 2 Pi.Komp., 1 Batl. der 65. I.B. zur Verfügung gestellt. Art.Vorbereitung beginnt mit Tagesanbruch, Vorgehen der Inf. noch während des Wirkungsschieszens.»

21. August: Rgts.Befehl: «31. I.D. hat Gegner nordöstl. Daukse geworfen und befindet sich im Vormarsch nach Südosten; rechter Flügel der 65. I.B., rechts von I.R. 138, linker Flügel an der Bahn nördl. Dolnica. 59. I.B. greift heute an, und zwar I. III./97; I./131; 3., 5./Pi. 27; 3 Battr. F.A. 8; 2 schwere Battr. umfassend die Häusergruppe dicht westlich Nowe Wloki. III./138 gleichzeitig mit dieser Gruppe die Gehöfte südl. davon mit rechtem Flügel am Wege, der südl. des Wortes Warty nach Osten führt. II. und I. Batl. schließen sich dem fortschreitenden Angriff der linken Flügelgruppe an. Angriffsziel für II. Batl. die Höhe 111 östl. des vor der Front laufenden Baches; für I. der Raum südl. dieser Höhe 111 — Turyszki. 1^{45} nachm. Wirkungsschießen; 3^{0} nachm. Antreten zum Sturm.»

Wegen des dichten Nebels beginnt Einschießen der Art. erst 11^{0} vorm. Wirkungsschießen 1^{45} bis 3^{0} nachm. Das bis dahin befohlene Heranarbeiten auf Sturmstellung vom linken Flügel aus (I., III./97; I./131; III./138; 5., 6., I./138) gelingt nur an wenigen Stellen, da die

vorgehenden Schützen, besonders das III./138 in heftiges Flankenfeuer geraten. Da sich Art.Vorbereitung als nicht ausreichend erwiesen hat, beginnt 6^{0} nachm. erneute Art.Vorbereitung mit der Weisung, daß bis 6^{30} nachm. alle Battr. ihre gesamte Munition verschossen haben müssen.

6^{30} nachm. wird zum Angriff angetreten.

7^{10} nachm. kommt Angriff des III. Batls. wiederum wegen starken Flankenfeuers zum Stehen; Batl. ist bis auf 400 bis 500 Meter an das vorderste Hindernis herangekommen.

6. Komp. liegt am Westhang von 111 westl. des Baches; 5. Komp. 300 Meter rechts rückwärts von der 6. Komp. I. Batl. in alter Stellung. 5. Komp. wird in die alte Stellung zurückgenommen und zusammen mit der 6. Komp. herausgezogen. I. und III. Batl. dehnen sich nach der Mitte zu aus. 5. Komp. wird dem III. Batl. unterstellt; 6. Komp. als Rgts.Res. hinter den linken Flügel III. Batls. gezogen. In

der Nacht trifft III./131 ein und wird dem Regt. unterstellt. Div. Bef: «31. I.D. befindet sich in Gegen Rudziany und nördl. vor ihr ist Feind im Rückzuge. Linker Flügel 59. I.B. ist in die Nordwestecke von Nowe Wloki eingedrungen. Angriff wird im Laufe des Vormittags fortgesetzt.»

22. August: Fdl. schwere und Feld-Art. beschießen die Stellung. Das verstärkte XXI. A.K. wird unter Beobachtung und Abschließung der Festung Olita im Westen und Nordwesten mit den Hauptkräften den Njemen zwischen Preny und Dorssunischki überschreiten. 59. I.B. übernimmt in der Nacht vom 22. zum 23. 8. die Abschließung. II./131 wird von I.R.138 abgelöst und marschiert nach Pozelstwo. Rgts.Abschn.: Vom Wege Holendry — Krasna — zur Zahl 90 (1 Kilometer nordwestl. des «N» von Nowe Wloki). Stellung ist unbedingt zu halten.

Verluste 19. bis 22. 8.: 31 tot; 185 verwundet.

23. August: 3^{30} vorm. meldet I. Batl., daß Gegner abgezogen ist. Offz.Patr. bestätigen dies.

7^{0} vorm. Brig.Bef.: «59. I.B. verfolgt in 3 Kolonnen, und zwar rechte Kolonne (2. Batl. 97 und Art.) von Smolnica, mittlere Kolonne v. Beyer (II./97; I., II./138, 1 Zug Drag. 7; 2., 3., 5./F.A. 8; 1 Battr. s.F.H.; 1/2 3./Pi. 27; linke Kolonne (III./138; 2 M.G.).

10^{0} vorm. tritt Kolonne v. Beyer auf Grabowka an; III. Batl. auf Rudawka. Verstärkte 59. I.B. stellt sich bereit und gräbt sich ein hinter der Linie Höhe 166 — 500 Meter östl. Daugmaryna — Vw. Giljcie. III. Batl. sichert linke Flanke bei Rudawka. I. Batl. Anschluß an I.R. 97.

39

Fdl. Stellung ist festgestellt im Zuge der von Simno nach Süden führenden Straße. Vorstellung auf Höhe 120 — 2 Kilometer südwestl. Simno.

Gefecht bei Simno.

24. August: Linker Flügel des Gegners ist an der Nordwestecke des Jez. Dus festgestellt. 65 I.B. hat gestern Abend die Linie Rzeczewo — Wazniszki erreicht und geht heute 6^{0} vorm. gegen Pierszajka vor. Das Vorgehen soll der 59. I.B. die Seenenge öffnen.

59. Brig. (ohne III./138) hält die Stellung.

III. Batl. mit 2 M.G. und 3./F.A. 8 marschiert nach Osten über Zajle — Bombieniki auf Litwanszisna, um mit der 65. Brig. Fühlung zu nehmen. Es stößt bei Wegegabel 400 Meter westl. Vw. Vuchcieniki auf den Feind, der in befestigter Stellung in Linie Komisarowka — Höhe 100 — 1 Kilometer nordöstl. Vw. Buchocieniki — Waldrand 2200 Meter östl. davon — Masztalerze liegt.

11^{30} vorm. meldet 4. Komp., daß Höhe 120 südwestl. und 107 südöstl. Simno vom Feinde frei sind. Eine unter Lt. König über Simno vorgehende Kav.Patr. erhält von Vw. Margalowka Feuer.

Kolonne v. Beyer sammelt sich und erreicht 4^{0} nachm. Simno. 5^{0} nachm. meldet Offz.Patr. der 5. Komp., daß Gegner die Höhe westl. des Otesniki- und Augieniki-Sees hält.

5^{30} nachm. meldet III. Batl., daß es aus Feind gestoßen ist.

Rgt. (ohne III.) gräbt sich ein in Linie Wegegabel 1 Kilometer südl. Bahnhof — Zahl 110 — 102 bis Weg Simno — Komisarowka, III. Batl. in Linie Zahl 26 von Glosniki — Vw. Buchcieniki.

Verluste: 1 tot; 2 verwundet.

25. August: Patr. stellen den Rückzug des Gegners fest. Kolonne v. Beyer tritt Vormarsch an auf der Straße Simno — Olita. III. Batl. schließt sich dem Rgt. wieder an.

8^{10} vorm. melden Kav.Patr., daß Höhe 5 Kilometer östl. der Seenenge bei Margalowka frei ist. 12^{15} nachm. daß fdl. Stellung festgestellt ist am Wegekreuz 1 Kilometer östlich des Waldes östl. Vw. Warda.

2^{15} nachm. trifft Befehl ein: 59. I.B. besetzt bisherigen Abschn. der 65. I.B. (nördl.), und zwar Gudele-See — Weg Vw. Promjesh — Vw. Portkuniszki. I.R. 138 im Anschluß an I.R. 97 über O.Rand von Pokoschewo in Richtung Vw. Kjelich; II. Batl. rechts; III. links; I. als Res. in Jatzkany.

40

Gefecht bei Preny.

26. August: Feind hält Njemen-Bogen südl. Birschtany und steht in befestigter Stellung östl. und nordöstl. Sztokliszki.

Angriff durch XXI. A.K. und XXXX. Res.Korps.

I. Batl. marschiert nach Podudrya.

10^{0} vorm. Meldung, daß Wald südöstl. Vw. Bortkuniszki frei ist. 11^{30} vorm., daß Olita brennt, Patr. I.R. 97 sind in die Forts von Olita eingedrungen. Fliegermeldung: Russen marschieren in südöstl. Richtung zurück. Olita geräumt. Abmarsch der Brig. von Kjelmonantze nach Preny und Numbowitsche (Ortsunterkunft).

Verluste: 18 vermißt.

Gefecht bei Puni.

27. August: 8^{0} vorm. von Birschtany auf Wjeshantzy. Nach längerer Rast weiter an Schibany vorbei nach Puni.

5^{0} nachm. Befehl: Regt. stellt sich in Linie Sztanjewo — Zurjala bereit, links I.R. 97, mit linken Flügel am Kirchhof Puni.

6^{05} nachm. tritt Rgt. mit II. und III. Batl. in vorderer Linie an; I. folgt hinter dem linken Flügel. Kav.Patr. finden Norgjeliszki und Höhe 138 an Straße Jesno — Olita frei.

Gefecht bei Pushany.

28. August: 1^{0} vorm. ist Rgt. bis auf 600 — 700 Meter an die große Straße herangekommen. Gefecht kommt zum Stehen. Vorschieben von Sicherungen bis zur Straße. Übergang zur Ruhe in den erreichten Stellungen. 4^{0} vorm. erneutes Vorgehen zum Angriff. Höhe 160 wird im Sturm genommen. I. und II. Batl. schwenken nach Südosten ab und greifen Linie Höhe 138 — Woidakjenja an. Nach Säuberung der Höhe verfolgen die Batle. den zurückgehenden Feind bis fast zum Nordrand des Waldes 3 Kilometer nördl. Olita.

1. Komp. stößt in den Wald vor. Hierbei geht Anschluß an das Batl. verloren. Plötzlich wird die Komp. von rückwärts durch eine russ. Komp. angegriffen. Offiz.Stellv. Kurth läßt sofort die beiden Züge Kehrt machen und das Feuer auf die stürmenden Russen auf 50 Meter eröffnen. Große fdl. Verluste, Gegner ergibt sich. Während der Komp. Führer Lt. d. R. Carstens die gefangenen 2 Offiz. und 123 Mann antreten läßt, wird eine fdl. Komp. in Marschkolonne ohne Sicherung

auf der Straße Olita — Jesno bemerkt. Die Gefangenen werden im Laufschritt auf dem Wege nach Wedukschta zurückgetrieben, während die beiden Züge sich geräuschlos nach der linken Flanke entwickeln und den in Marschkolonne marschierenden Gegner bis vor die Front der Schützenlinie kommen lassen. Auf Befehl des Offz.Stellv. Kurth Feuerüberfall, dann lebhaftes Schützenfeuer aus 50 Meter. Die fdl. Komp. wird völlig zersprengt. (37 Gefangene, 100 Mann tot und verwundet). 1. Komp. zieht sich nunmehr eiligst an den Nordrand des Waldes zurück, da noch andere fdl. Kompagnien im Anmarsch gesehen wurden. III. Batl. verfolgt den Gegner durch die Waldstücke südl. Adamantzy bis in Höhe Vw. Ordsischki.

II. Batl. löst sich vom Feinde und marschiert mit dem I. Batl. auf der Straße Olita — Wjeshautzy mit Nachhut zurück. Nachm. steht Regt. (ohne III.) im Grunde hart westl. Adamantzy. III. Batl. liegt rechts vom I.R. 97 im Gefecht nordwestl. Höhe 172 — 1400 Meter südöstl. Vw. Ordsischki. Höhe 172 wird von Art. sturmreif geschossen und von III. Batl. genommen. III. verfolgt; I. und II. folgen.

Alarmquartier I. und III. Batl. Tobolanka. II. und M.G.K. Puschany.

Gefecht bei Zwirdany.

29. August: 4^{30} vorm. sammelt sich Rgt. auf dem Wege Tobolanka — Buschany und tritt den Vormarsch — I. Batl. als Vorhut — über Szkreitzjony — Tschishuny — Ushukolna auf Zwirdany an. Rgt. hält in Zwirdany, das von fdl. Art. stark beschossen wird. Patr. melden: Höhen westl., nördl. und nordöstl. des Daugi-Sees, Höhe 145 und Höhe südl. Konczany stark befestigt und vom Gegner besetzt; Vorstellung auf Höhe 141. Da Angriff bei Tage ohne starke Art.Vorbereitung mit den schwachen Kompagnien nicht möglich ist, soll am Abend die Vorstellung auf Höhe 141 und am nächsten Morgen nach Art.Vorbereitung die gegnerische

Hauptstellung genommen werden. Dem Rgt. werden hierzu 6 Kompagnien I.R. 97 mit 4 M.G. zur Verfügung gestellt, die sich mit rechtem Flügel am westlichen Wege Zwirdany-Daugi, mit linken Flügel an der Südwest-Ecke des Jez. Niedalis eingraben. Kompagnien haben Auftrag, den Gegner vor der Front zu fesseln und linke Flanke des I.R. 138 beim Angriff zu sichern.

Brig.Ref.: «77. Res.Div. im fortschreitenden Kampf gegen fdl. Stellung nordwestl. und westl. Daugi, 65. I.B. hat Skobejki genommen und zwischen Zwiatuk- und Wielkie-See fdl. Stellung durchbrochen, sich

in den Besitz von Rudnia gesetzt und auf dem rechten Flügel einen starken Inf.Gegenstoß abgewiesen.

I.R. 138 greift fdl. Stellung zwischen Osero Njeweiela und Jez. Niedalis an.»

Nach Eintritt der Dunkelheit stellt sich Rgt. zum Angriff bereit. II. und III. Batl. vorn mit rechtem Flügel am Os. Njeweiela. I. links rückwärts gestaffelt westl. Höhe 156. I. Batl. entwickelt 3 Komp. und geht links vom II. vor.

Verluste: 28. — 29.8.: 24 tot; 92 verwundet; 22 vermißt.

Gefecht bei Drukuny.

30. August: 1^{0} vorm. ist die Vorstellung auf 141 gestürmt. Batle. gehen weiter vor und nehmen noch in der Nacht in überraschendem Angriff die fdl. Hauptstellung aus Höhe nördl. Daugi-See, die schon teilweise vom Gegner geräumt war.

7^{0} vorm. tritt Rgt. von der Nordostecke des Daugi-Sees zur Verfolgung über Daszkance aus Andrunce an. Als das vorderste (I.) Batl. den Südrand von Andrunce erreicht, wird es aus südl. Richtung von fdl. Art. beschossen und biegt östl. aus und marschiert weiter nach Papiszki. II., III. Batl., M.G.K. und Ark. halten in Andrunce.

Offz.Patr. melden Gegner in Linie Wengielance — Höhe 143 südl. Gudzie eingegraben.

4^{45} nachm. Befehl zum Angriff, dem Rgt wird ein Batl. I.R. 97 zur Verfügung gestellt. Angriffsstreifen: Höhe 145 westl. Wengielance — Zahl 11 südl. Gudzie; links anschließend I.R. 97 mit 2 Batle. bis Höhe 143 südl. Gudzie. Rgt. entwickelt II. und III. Batl. 1 Batl. I.R. 97 und I./138 in Res. in Papiszki.

6^{0} nachm. meldet Offz.Patr.: Gegner abgezogen, Gräben bei Wengielance unbesetzt. II. und III. Batl. sammeln auf dem Wege Papiszki — Wengielance. I. Batl. tritt als Vorhut über Wengielance an. Aus dem Wege westl. von Gay nach Drukuny stößt die Spitze 400 Meter südwestl. Gay aus fdl. Kav.Patr., die zurückgetrieben wird. Rgt. bleibt während der Nacht in Drukuny.

Verluste: 1 tot: 18 verwundet.

Gefecht bei Orany.

31. August: Befehl: «Div. soll noch heute die Mereczanka südl. Orany erreichen.

Rgts.Abschn.: Rechter Flügel südl. des Clab-Sees, linker Flügel Stadtbrücke von Orany.»

Rgt. sammelt am Wegekreuz 400 Meter nordöstl. Ozereki und rückt mit einem Batl. als Vorhut in Richtung Orany ab. Hart nördl. Orany wird Rgt. von fdl. Art. stark beschossen, und wird gedeckt im Tale des Oranka hart nördl. Orany aufgestellt Art. geht in Stellung nordwestl. Orany. I. R. 97, das bereits in Orany eingerückt war, überschreitet die Mereczauka und geht angriffsweise gegen den vom Feind besetzten Wald südl. Orany vor.

2^{30} nachm. rückt Rgt. durch Orany, überschreitet die Mereczanka und marschiert, im Tale gedeckt, hinter die Höhe 111. Dort entwickelt sich II. und III. Batl. Richtung das «M» nordöstl. Girazery; I. folgt rechts gestaffelt. Auf Befehl der Brig. geht das Rgt. auf das Nordufer der Mereczanka zurück und nimmt Stellung ein: rechter Flügel südl. Jez. Clab, am Südrand des Waldes zwischen diesem und Orany entlang, dann nach Nordosten umbiegend nach dem Wäldchen nordöstl. des «Z» von Schießplatz. III. Batl. rechts bis Prov.Mag. anschließend 1/2 II; 1. als Res. im Prov.Magazin.

1. September: Fdl. Art.Feuer auf Prov.Mag. und die Waldstücke zwischen diesem und Jez. Clab. Verlauf der Stellung geändert: rechter Flügel: «M» vor Soloworce; 2. Komp. anschließend südl. des 2 gestrichenen Weges — Höhe 115 — am Südrand des Waldes entlang — Höhe 120 westl. und nördl. des Prov.Mag. bis zur Oranka.

Schwächere russ. Abt. graben sich südl. Orany ein. Die auf dem Südufer der Mereczanka vom I.R. 97 belassenen beiden Vorpostenkomp. werden auf die Hauptstellung ihres Rgts. zurückgenommen, Orany wird in Brand gesteckt. Schwache fdl. Kräfte folgen den beiden Komp. I.R. 97. 215 nachm. ist Orany jedoch vom Feinde wieder frei. In der Nacht wird das Regiment vom Landw.Rgt. 1 Limbach abgelöst.

Verluste: 5 tot; 4 verwundet.

2. September: Rgts.Stab und II. Batl. Ortsunterkunft Ozereki; Stab III. Batl. und 11. und 12. Komp. Powardownia; I. und 9. und 10. Komp. Drukuny, M.G.K Marcinowo.

VIII. Gefechte nördlich und östlich Wilna.

(3. September bis 30. September 1915.)

G e s a m t l a g e: Zurückdrängen der Russen aus der ganzen Ostfront. Eroberung von Grodno. Besetzung von Wilna.

3. September: Marsch nach Norden über Bobryszki — Pomusie — Huta — Dusmiany — Oleszyszki (III. und I. Batl. O.Biw.). Rgts.Stab nach Kwietowszisna; II. Batl. Jasudance.

4. September: Weitermarsch über Jurewicze — Palapiszki — Wajtkuny — Ejtulany — Bejzany — Zuchorany. Ortsunterkunft: Rgts.Stab Korejwiance, III. Batl. Gorne; II. Daniliszki; I. Dolne.

5. September: Weiter über Lutanie — Straszuny — Pojaciszki — Zosle. Rgts.Stab und M.G.K. Ortsunterkunft Bartaszuny; I. Batl. Konciszki; II. Tartaryszki und Boreikiszki; III. Stabinciszki.

6. September: Weiter über Czabiszki — Jodance — Montyniance — Jodance — Windejki. Ortsunterkunft. Rgts.Stab, M.G.K., II. und III. Batl. Winksznobrosz; I. Gut Malupie. Ruhe bis

8. September. Div.Bef.: «Feind hält Linie Antonajcie — Birki — Gaj — Wieszuniszki — Astyki — Vw. Kiele — Wald östl. Berze — Rymucie — Vw. Suwejkiszki — Berze — Uksztuje. Das versträkte [sic] XXI. A.K. (77. R.D.; 42. I.D.; Gruppe Zenker, 115. I.D.; 31. I.D.) schließt sich morgen dem Angriff des weiter nördl. vorgehenden I. A.K. an.

Angriffsstreifen der 42. I.D.: Rechter Flügel Uzuzele — Lipowka — Szawle, linker Flügel: Druze — Jodele — Awizance — Migucie. 59. I.B. überschreitet 9^{30} vorm. die Linie Smejly — Grygalluny und sucht mit starkem linken Flügel die russ. Stellung aufzurollen.

I.R. 138 mit Anschluß an 65. I.B. geht vor über Linie Daciuny — Ledziania in nordöstl. Richtung.»

Gefecht bei Jodele.

(Skizze 5.)

9. September: Versammlung des Rgts. auf dem Wege Windejki — Winksznobrosz. 9^{05} vorm. ist Rgt. hinter der Linie Vw. Poszyrwincie — Sawejkiszki entfaltet, III. Batl. rechts; II. links; I. zur Verfügung der Brig. westl. Zwirble.

9^{10} vorm. treten die Batle. vorderer Linie an.

12^{0} mittags hat II. Batl. den Waldrand südl. Kupnel; III. Traki erreicht. III. Batl. löst mit einer Komp. Teile des L.I.R. 101 in Kusieniszki, mit einem Zuge in Daciuny ab.

3^{0} nachm. greifen III. und II. Batl. mit rechtem Flügel bei Daciuny, mit linkem Flügel bei Ledziania an. I. Batl. marschiert nach Pasieki zur Verfügung des Rgts. Die vorgehende Schützenlinie erhält starkes Gew.- und M.G.Feuer vom Waldrand östl. und nordöstl. Berze. 4^{40} nachm. hat III. Batl. den Sumpfbach nördl. Daciuny erreicht; II. kommt bis auf

45

400 Meter an die fdl. Gräben heran. 530 nachm. haben beide Batle. den Waldrand erreicht, Gegner ist in nordöstl.Richtung zurückgegangen. II. und Batl. sammeln sich im Walde und verfolgen mit schwachen Abteilungen. I. wird bis zum

Südostrand des Waldes vorgezogen. Rgt. erhält Befehl, die Verfolgung einzustellen und Jodele zu besehen. Es geht dort zur Ruhe über. Der geschlagene Feind gehörte zur Besatzung von Kowno (Rgt. 496).

Verluste: 1 tot; 13 verwundet.

Gefecht bei Gaj.

10. September: Div.Res.: 59. I.B. marschiert 50 vorm. von Vw. Uzuzele und Daciuny über Nowopole — Lipowka bzw. Zascianki — Pory — Poblyndzie in folgende Gefechtsstreifen: rechter Flügel Lipowka — Soduniszki — Birki — Ejciuny, linker Flügel: Weg Zyndule — Wieszuniszki — Stopary. In diesem Abschn. ist I.R. 354 abzulösen.

4^{30} vorm. marschiert Rgt. unter dem Schutze des Nebels von Jodele auf der Straße nach Süden und versammelt sich westl. Pory. Marsch nach Poblyndzie.

9^{50} vorm. Befehl, in eine Bereitstellung zu gehen im Zuge des Weges Stojkiszki — Wegegabel 1½ Kilometer westl. Wieszuniszki.

10^{30} vorm. geht Rgt. zum Angriff vor: I. Batl. rechts; III. links; II. links gestaffelt. 3^{0} nachm. werden 3 Komp. des II. Batls. in eine entstandene Lücke zwischen I. und III. eingeschoben. 3^{30} nachm. ist Gaj, das Waldstück nördl. Gaj und Stopary genommen. I. und Teile des III. Batls. nehmen im Weiterstürmen Kwace, das sehr hartnäckig verteidigt wurde. 6^{30} nachm. kommt Angriff zum Stehen, da Anschlußtruppen rechts und links abhängen. Gegner schanzt sich vor und nördl. Szawle ein. Rgt. gräbt sich ein, rechter Flügel (I.) hart westl. Szawle, anschließend II. und III.

Verluste: 17 tot; 164 verwundet; 39 vermißt.

Gefecht bei Szawle.

11. September: Nach Art.Vorbereitung geht Rgt. 12^{0} mittags erneut zum Sturm vor. Szawle wird gestürmt, ebenfalls der Wald nördl. und nordöstl. davon. 4^{0} nachm. geht Feind auf der ganzen Linie zurück. Rgt. verfolgt und gräbt sich in der Dunkelheit in Linie Szylele-Süd —

Szylele-Nord ein. II. Batl. rechts Anschluß an I.R. 97; I. links Anschluß an 65. I.B.; III. biwakiert bei Dukiszki.

Verluste: 3 tot; 30 verwundet.

Gefecht bei Gierwiaty.

12. September: Bei Morgengrauen wird Verfolgung fortgesetzt. Antreten in Richtung auf Gierwiaty zur Bereitstellung am Waldrande östl. des Weges Gierwiaty — zu Blaz. I. Batl. entwickelt sich mit rechtem Flügel anschließend an I.R. 97 etwa

400 Meter nördl. Höhe 145 im Zuge des Weges 145 — Sawki. Gegner liegt in einer gut verschanzten Stellung auf den Höhen von Blazyszki und Dembowo.

2^{30} nachm. Wirkungsschießen auf die fdl. Gräben. Währenddessen geht die Inf. auf Sturmstellung heran. Die fdl. Gräben werden mit blanker Waffe genommen.

I. Batl. besetzt vorläufig die eroberte fdl. Stellung, folgt später durch den Wald und besetzt am Ostrand einen unbesetzten fdl. Graben. II. und III. Batl. biwakieren im Walde dahinter.

Verluste: 8 tot; 20 verwundet.

Gefecht bei Sawki.

13. September: Die Angriffsbewegung wird zunächst eingestellt. Gegen Abend wird Rgt. durch Teile der Abt. Esebeck abgelöst; I. Batl. nach Wiciuny; II. Biwak am W. W. 1 Kilometer südl. Ozyszki; III. Worowka; Rgts.Stab und M.G.K. Vw. Ozyszki.

14. September: 11^{0} vorm. versammelt sich Rgt. im Wiesengrund zwischen Pomusie 1. und 2. Vormarsch über zu Mark — Markusce — Naruniszki; Rgts.Stab; M.G.K. und II. Batl. Ortsunterkunft Grodzie; I. Jakubance; III. Dyrmenty.

15. September: 42. I.D. steht zur Verfügung des I. A.K.

5^{30} vorm. versammelt sich Rgt. bei Rataliszki: Vormarsch über Rakszuny — Suzany — Posadniki — Daukse. Nach längerer Rast über Tarakance — Kragzle — llberschreitung der Zejmiana bei Zaboka — Korkozyszki, Rgts.Stab und I. Batl. Ortsunterkunft Maguny-Ost; II. Cypliszki; III. mit M.G.K. Kastoszol.

«Morgen wird 42. I.D. den Übergang über die Wilja bei Godan und Aleksa erzwingen. I.R. 138 stellt sich unter dem Schutz der Dunkelheit mit den vordersten Truppen im Walde südl. Pojedupie bereit.

5 Battr. F.A. 8; 3/F.A. 15 und 3 schwere Battr. nehmen den nach Süden geöffneten Wilja-Bogen unter Feuer. I.R. 138 durchschreitet

47

die Furt Godan, säubert den gegenüberliegenden Wald und besetzt zum Schutze des Brückenschlages den südl. Rand der Waldstücke nördl. der Linie Czereskiszki — Vw. Rakiszki.»

Gefecht bei Maguny.

16. September: 3^{0} vorm. marschiert Rgt. nach Preny, I. Batl. bleibt bis 12^{0} in Preny. III. besetzt das Ost-Ufer des Wilja-Bogens; II. als Res. im Walde östl. 12^{0} geht I. Batl. in die Gegend östl. Downariszki.

Nachm. Beginn der Art.Vorbereitung für den Übergang. Währenddessen unternimmt I. Batl. auf Befehl mit der 4. Komp. einen Scheinübergang bei Rudziniszki. Nach der Art.Vorbereitung werden 2 Pontons zu Wasser gebracht und zuerst 11. Komp. übergesetzt, welche am jenseitigen Ufer ausgeschwärmt vorgeht.

Der Wald ist vom Feinde bereits geräumt. Der Rest des III. Batls. wird übergesetzt II. folgt, wendet sich nach Süden gegen Aleksa und gegen das südl. davon gelegene Waldstück und nimmt beides im Sturm. II. und III. Batl. gehen bis zum Südrand des Waldes vor und graben sich ein. Das ebenfalls übergesetzte I. Batl. verbleibt hinter dem linken Flügel des II.

Verluste: 3 verwundet.

17. September: Gegen Mittag melden Patr., daß der Gegner, der sich auf den Höhen von Legarciszki eingegraben hatte, abgezogen ist. Rgt. rückt vor und geht in Legarciszki (I. und II.) und Zarnele (III.) zur Ruhe über.

Verluste: 3 verwundet.

Gefecht bei Podwariszki.

18. September: 6^{30} vorm. steht Rgt. zum Angriff bereit mit vorderer Linie im Zuge des Weges, der durch das Wort «Podwo» nach dem «B» von Bystryca führt, Front nach Süden: II. Batl. mit rechtem Flügel am Wege, der vom Gut Wodaciszki durch das «P» von Podworyszki führt, mit linkem Flügel 150 Meter westl. der Wegegabel nordöstl. von Podwo und Bystryca. 1 Komp. des III. Batls. als Res. im Waldstück 1 Kilometer östl. Legarciszki; I. Div.Res. in Legarciszki. Gegner liegt in stark verschanzter Stellung: Höhe 203 — 205 — 186 mit Vorstellung bei Vw. Borcuniszki und Nowosady.

7^{0} vorm. wird zum Angriff vorgegangen, der aber bald infolge starken fdl. Art-, Gewehr- und M.G.Feuers zum Stehen kommt.

9^{40} vorm. ist Höhe 205 genommen. Um weiteres Vorgehen zu ermöglichen wird zunächst eine erneute Art.Vorbereitung aus die fdl. Hauptstellung angeordnet.

10^{40} vorm. ist auch Höhe 203 vom III. Batl. genommen. Weiteres Vorgehen ist nicht zulässig, da 65. I.B. links abhängt und III. Batl. vom Walde 2,5 Kilometer südwestl. Bystryca starkes Flankenfeuer erhält (M.G.). Rgt. gräbt sich ein.

Verluste: 5 tot; 39 verwundet.

Gefecht bei Porakitij.

19. September: Morgens Meldung, daß der Gegner vor der Front abgezogen ist. Rgt. tritt sofort zur Verfolgung von Ignatow aus an. Südl. Ignatow bekommt Rgt. starkes fdl. Art.Feuer. Batle. werden an der steilen Höhe südl. Ignatow gedeckt auseinander gezogen. Später bieg[e]n die Batle. aus und greifen Gegner bei Shwirblischki nach Art.-Vorbereitung an und werfen ihn. Es soll noch in der Nacht die Bahnlinie Wilna-Minsk erreicht werden.

Rgt. (ohne I.) tritt über Lipniszki an durch den Wald von Porakitij! Lebhafter Gefechtslärm rechts vorwärts bei I.R. 97. Befehl: I.R. 138 bezieht Biwak bei Jodokljane und Sokolowo südöstl. Porakitij.

Als Rgt. mit Spitze in Porakitij eingerückt ist, kommt es in sehr starkes Gew.- und M.G.Feuer von den Höhen südl. Porakitij. Das vordere (III.) Batl. nimmt Deckung in einer Straßenmulde und hinter Häusern und besetzt mit schwachen Teilen den Süd- und Südwestrand unter Einsatz aller M.G.

II. Batl. erhält Befehl, mit schwachen Abteilungen östl. Porakitij aufzuklären. Gegen Abend wird III. Batl. (ohne 10., die den Dorfrand besetzt hält) bis in den Wald nördl. Porakitij zurückgezogen und gräbt sich am Südrand ein. 8. Komp. als Res. am Waldrand.

Verluste: 22 tot; 49 verwundet.

20. September: 10^{0} vorm. erhält Rgt. Nachricht, daß Brigade abgelöst wird zu anderweitiger Verwendung

III. Batl. (ohne 10. und 8.) wird nach Lynkischki in Marsch gesetzt. 8., 9., 11., 12. und Teil der M.G.K. marschieren mit Teilen I.R. 97 nach Worniany. Rgts.Stab Ortsunterkunft Gerwiaty. 5., 6., 7., 10. und Teil der M.G.K. bleiben zunächst vor Porakitij zurück.

21. September: 7^{0} vorm. rücken die in der Stellung vor Porakitij abgelösten Komp. in Gerwiaty ein.

49

Rgt. sammelt bei Ryndsjuny. 10^{45} vorm. Vormarsch über Staraja Rudnia nach Shodsiszki. (Ortsunterkunft: Rgts.Stab; II. Batl.; M.G.K.); III. Batt. Ortsunterkunft in Sytschenenta.

Div.Befehl: 1. K.D. steht mit 1.Kav.Brig. auf Höhen südl. Danjuschewo, von der Wilja bis südl. «W» von Danjuschewo; 2. Kav.Brig. bis Gorodsenenta und Höhen nordöstl. bis Weg Kosenenta — Martyschky. 42. I.D. löst 1. K.D. ab.

Gefecht bei Ostrow-Uljany.

(Skizze 5.)

22. September: Aus Div.Befehl: Nach sicheren Nachrichten will Feind heute über Linie Wileika — Smorgon — westl. mit starken Kräften angreifen. 42. I.D.; 1. u. 3. K.D. sperren Linie Rybaki — Barowzy — Wileika. Dort Anschluß an 115. I.D. 31. I.D. sperrt westl. Wilja bei Rybaki. H. K. K. 6 und 4. K.D. gehen auf den Ostflügel der Armee. Schwerpunkt der Verteidigung voraussichtlich Ostrow — Uljany.

3^{45} vorm. Rgt (ohne I.) marschbereit.

4^{30} vorm. marschieren II. und III. Batl. mit M.G.K. von Sytschenenta über Kruni — Ratschewiza. Unterwegs Befehl: Teile der 77. R.D. abzulösen, und zwar mit rechtem Flügel am Kirchhof 500 Meter nördl. Ostrow bis Sabolote; links anschließend liegt 41. Kav.Brig., rechts 2. Kav.Brig.

III. Batl. liegt bis Mittag im Walde nördl. Schostaki und löst dann I./R.I.R. 255 in vorderster Stellung ab. Teile des R.I.R. 256, die das II. Batl. vor Uljany ablöst, werden vorläufig in Stellung zurückbehalten, da fdl. Angriff über Sabolote-Nord Richtung auf Uljany — zu Giry zu erwarten ist. II. Batl. besetzt den Abschn.

Uljany — zu Giry, am Südrand von Uljany ist Einbau eines Feldgeschützes in Stellung der 5. Komp. angeordnet. Noch hiermit beschäftigt, setzt starker russ. Angriff überraschend gegen Uljany ein und wirft die Komp. zurück. Die Russen nehmen Uljany und stecken es in Brand. Durch sofortigen Gegenstoß wird Gegner zurückgeworfen. Das Feldgeschütz ging verloren.

23. September: Die schwache Linie des II. Batls. erhält in der Nacht Verstärkungen durch M.G. und Komp. I.R. 97 und R.I.R. 250. Es liegen im rechten Abschn.: 8./255 nördl. Kirchhof; 3 M.G. I.R. 97 am Kirchhof, III./138, 3 M.G. I.R. 138 vor der Ferme; 2 M.G. R.I.R. 255, 3 M.G. I.R. 138 am linken Flügel mit flankierender Richtung nördl. Ostrow, im linken Abschn.: II./138 mit 5 MG. I.R. 138; 7./255 mit 2 M.G. R.I.R. 255; eingeschoben in II./138 das I./255 mit 3 M.G., Res. von ½ R.I.R. 256 mit 3 M.G.

Res: III./255 mit 3 M.G. I.R. 97 in Ratschewiza. Abschn.Res. rechts: M.G. 6./97 in Schostaki; links M.G. 5./97 in Kuplja.

Funkspruch des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg:

«Stellung ist unbedingt bis auf den letzten Mann zu halten!»

Ausbau der Stellung.

8^0 nachm. arbeitet sich Gegner allmählich an den linken Flügelzug der 8. Komp. mit einer Komp. heran.

Verluste: 22. bis 23. 9.: 28 tot; 48 verwundet; 29 vermißt.

24. September: 2^0 nachts hat Gegner auf 600 Meter Sturmstellung erreicht und greift die Stellung der 8. Komp. an. 2 Meter vor dem Hindernis bricht der Angriff in Gewehr-, M.G.- und Handgranatenfeuer zusammen.

25. September: 6^0 vorm. soll Infanterie der Gruppe Zenker durch die Linien der 42. I.D. zum Angriff vorgehen und soweit angängig die 42. I.D. ablösen.

Rgts.Stab begibt sich nach Rußkoje-Selo und übernimmt den derzeitigen Abschnitt der 16. Kav.Brig. I. Batl. kommt in Rußkoje-Selo wieder zum Rgt. Gegen Abend marschieren die abgelösten Batle. und Rgts.Stab von Rodsewitschi über Narotsch — Ljubau. I. und II. Batl. mit M.G.K. Ortsunterkunft in Gorydowitschi; II. Kulbatsshin; Rgts.Stab Nowo-Kurenez.

Verluste: 24.bis 25. 9.: 8 tot; 27 verwundet; 2 vermißt.

26. September: Lage: 115. I.D. hält die Linie Wäldchen 1 Kilometer südl. Zinzewitschi — Kolowitschi — Porssa — Wolkowschisna; östl. davon 75. I.D. bis Slipki, anschließend 77. R.D. bis Gut Kostyki. anschl. 58. I.D. bis Übergang bei Serwetsch. Nördl. davon sichert H.K.K. 6.

115. und 75. I.D. stehen dem Feinde dicht gegenüber. 42 I.D. rückt näher an die 58. I.D. heran. 59. I.B. versammelt sich auf den Höhen westl. Rjetschki und stellt sich dort nach Süden gedeckt bereit. Gegen 90 vorm. marschieren die Batle. nach Rjetschki (Alarmquartier) ab.

27. September: Div. marschiert nach Norden; Feind von Nordosten gemeldet. Marsch vom Südausgang Ossowez über Niwki — Wygalowitschi — Gorodischtsche — Swatki.

Das Regiment weiter über Mazki: Rgts.Stab und III. Batl. sowie 7., 8. und M.G.K. nach Schklinnikowo, I. und Stab II. sowie 5. und 6. Komp. Nowiki; 1. Komp. Vorposten-Komp. nach Palkowschischisna vorgeschoben; III. sichert mit Vorposten-Komp. in Siwyje.

28. September: Div.Bef.: «Der geschlagene Feind wird nicht weiter verfolgt. 10. Armee sperrt zwischen Beresina und Disna.[»]

51

Z. Zt. sperrt 1. K.D. die Seenenge nördl. des Narotsch-Sees bis Sadewe; 41. K.Brig. in Bochatschi.

Fdl. Kräfte bei Dunilowitschi sowie bei Postany.

Verstärktes XXI. A.K. schlug am 27. 9. heftige fdl. Angriffe ab.

Am 28. 9. gehen 115. und 75. I.D. in eine Sperrlinie zwischen Swir- und Narotsch-See; 77. R.D. und 58. I.D. in eine solche zwischen Narotsch- und Mjadziol-See. H.K.K. 6 marschiert am 28. 9. mit einer Kav.Div. nach Staryje Gaby, mit zwei Kav.Div. über und östl. der Straße Swatki — Mochowitsche nach dem nördl. Teil des Sumpfgeländes.

42. I.D. hat am 28. 9. Swatki nach Norden überschritten und marschiert über Lukjanowitschi in die Gegend Prutniki, um das Durchziehen der 58. und 77. I.D. in Richtung Kobylnik zu sichern.

1^{30} vorm. sammelt Rgt. am Südostausgang Schklinnikowo. Marsch über Kalinowka — Lukjanowitschi — Tridany — Nikassezk, nach Rast weiter nach Schimkowitschi. Auf den Höhen nördlich Schimkowitschi — Prudniki — Vw. Weretschata wird Stellung ausgehoben, Front nach Norden: III. Batl. mit rechtem Flügel bei Schimkowitschi, links anschließend I. und II. mit linkem Flügel am Mjadziol-See. Rgts.Stab in Swinka. Eigene Kav. befindet sich noch vor der Front.

Die Loslösung des XXI. A.K. vom Feinde hat sich glatt vollzogen.

29. September: Rgt. bleibt in der eingenommenen Stellung und baut diese aus. Gegen Abend stellt sich Div. unter schwacher Sicherung nach Nordosten zur Verwendung nach Südosten bereit.

Regiment bezieht Alarmquartier: I. und III. Batl. mit M.G.K.; II. Batl. in Vw. Weretschata. Schwache Sicherungen in den Schützengräben.

30. September: Gegner ist bis Lipki gefolgt. Rgt. marschiert von Juschkewitsche über Roshni in eine Bereitstellung bei Rolowzy.

Gegner hat Ochownja mit Kav. besetzt. Div. stellt sich mit Front nach Südosten in 3 Gruppen bereit; Art. in Feuerstellung. Rechte Gruppe: I.R. 138, St./F.A. 8, St. I./F.A. 8; 1., 2., 4./F.A. 8; 3./F.A. 15. Nach Durchmarsch der Nachhut hat Div. bei Sani die Sicherung von Roshni bis Murawschtschisna zu übernehmen und Fühlung mit der 58. I.D., die Tschalei erreichen soll, zu nehmen. Hierzu rückt Abt. v. Beyer (II., III./138; St. I./F.A. 8; ½ 2./F.A. 8; 4./F.A. 8; 3./F.A. 15) nach Sani; Kolonne v. Rössing (I./138; 1./F.A. 8; ½ 2./F.A. 8) marschiert über Pekury — Roshni nach Sani.

Bei fdl. Angriff ist Linie: Südostrand des Waldes südöstl. Sani,

Höhe nordwestl. Bijuze zu halten. Die beiden Batle. I.R. 138, die z. Zt. vorwärts dieser Linie stehen, werden zurückgenommen.

Gen.Major Melms sichert mit Nachhut und I./138 sowie bei diesem befindlicher Art. den Abmarsch der 58. I.D. in der östl. Flanke. Fdl. Art.Feuer.

2^0 nachm. löst sich Obstlt. v. Beyer vom Feind los und geht über Beresowka auf Schibany zurück. Major Frhr. v. Rössing hält zunächst die Höhen und schließt sich später dem Abmarsch an. Den Abmarsch der 42. I.D. deckt H.K.K. 6 mit 9. und bayr. K.D.

Abds. erhält das 1. Batl. Befehl, den Abschn. von Schibany — Dolsha zu sperren. II. Batl. Nordrand Dolsha bis zum See beim ersten «i» von Sawinischki, außerdem Postierungen am Seeufer bis Höhe des Nordrandes von Jazewitsche; III. als Res. in Naruze. 2^0 nachts treffen Batle. in ihren Abschnitten ein.

Verluste: 1 tot; 4 verwundet.

IX. Stellungskämpfe südlich Posiawy am Dolsha — Sagatsch-See und bei Duki.

(1. Oktober 1915 bis 17. März 1916.)

(Skizze 5.)

G e s a m t l a g e: An der Ostfront gewöhnlicher Stellungskrieg.

1. Oktober: Abschnitt der 59. I.B. von Schibany bis zum Südufer des Sees Solowje wird in 2 Unterabschn. geteilt, Trennungslinie: Weg Falewitsche — Naruze — Sawenischki; rechter Unterabschn. Obstlt. v. Beyer (I., II./138 und Abt. Sommerbrodt).

III. Batl. als Brig.Res in Naruze; Rgts.St. und M.G.K. in Ljassunow. Vom I. und II. Batl. sind je 3 Komp. in vorderer Linie eingesetzt; je 1 Komp. befindet sich in Res. bei den Batls.Stäben.

St. I. Batl. in Naruze; St. II. in Krewna. Beginn des Stellungsbaues.

Vor dem Abschnitt stehen noch eigene Kav.Abteilungen. Vor der Front der 42. I.D. soll sich nur fdl. Heereskav. und 1 Schützenbrigade befinden.

2. Oktober: Die im Vorfeld befindliche eigene Kav. wird zurückgenommen.

3. Oktober: 5^{15} vorm. gehen 3 fdl. Schützenlinien in Kompagniebreite gegen den linken Flügel der am linken Flügel des Rgts. in der Dolsha-Enge liegenden 6. Komp. zum Angriff vor. Durch Inf.- und Art.-Feuer wird der Annäherungsversuch schon auf 900 Meter zum Stehen

gebracht. Der erste Überläufer vom 3. sibir. Inf.Rgt. (1. sibir. Div.) wird eingebracht.

6^0 bis 8^0 vorm. setzt zum ersten Male lebhaftes fdl. Art.Feuer auf die Seenufer, Stellungen und Ortschaften ein.

In der Nacht greift Gegner mit schwachen Kräften den linken Flügel der 6. Komp. am Bol-Swito-See an. Er wird mit Handgranatenfeuer zurückgewiesen.

Fdl. Angriffe in der Spory-Enge scheiterten vor der Front des nördlich liegenden I.R. 97.

10. Oktober: St. I. Batl. und Res.Komp. verlegen ihr Quartier an den Ostabhang des Titi-Sees.

12. Oktober: Patr. Gefr. Koch, 7. Komp. umgeht und überfällt fdl. Postierung (4 Gefangene eingebracht.)

16. Oktober: Kompagnien des III. Batls. werden aus der 1. Stellung in der Dolsha-Enge zurückgenommen und besetzen die neugebaute rückwärtige Stellung.

20. Oktober: Abschnitts-Verschiebung. Den rechten Batls.-Abschn. (I.) übernimmt 31. I.D. (I./174.) II. Batl. löst I.R. 97 in der Spory-Enge ab.

In der Dolsha-Enge liegen 3 Komp. des III. Batls. in vorderer Linie; 3 Komp. (1 vom III; 2 vom I.) in hinterer Linie.

In der Spory-Enge 3 Komp. des II. Batls. vorn; 1 Komp. vom II. und 1 Komp. vom I. in 2. Linie:

21. Oktober: Die Russen greifen morgens in der Duki-Enge mit überlegenen Kräften das III./97 an und zwingen es zum Zurückgehen in eine rückwärts gelegene Stellung. 1. und 3./138 werden sofort nach Litwinki zur Verfügung des I.R.97 gestellt. Gegen Abend wird Gegner durch Kompagnien des L.I.R. 75 im Nahkampf aus der Stellung geworfen.

22. Oktober: Mittags greift Gegner erneut an. Es gelingt ihm, eine Komp. I.R. 97 aus der Stellung zu werfen. 3./138 wird eingesetzt und wirft den Gegner im Handgranaten- und Bajonettkampf wieder aus der Stellung.

23. Oktober: 4. Komp. wird dem I.R. 97 unterstellt.

5. November: Das Rgt. wird durch R.I.R. 40 abgelöst. I. und III. Batl. nach Dworotschany. II. nach Daschki und Dworotschany. Rgts.Stab und M.G.K. verbleiben in Ljassunow.

6. November: Rgt. löst im Abschnitt Sagatsch und Duki Teile I.R. 97 ab. Im Sagatschabschn. liegen: III. Batl. und 5. Komp. mit 5 M.G.;

in der Duki-Enge: I. und 3 Komp. II. mit 5 M.G. 3 Komp. R.I.R. 40 als Korpsres. hinter dem Sagatschabschn. unterstehen dem III. Batl. (Major Picht).

Rgts.Stab ist in Mazuty untergebracht. M.G.K. in Skirele. 59. I.B. ist durch A.H.Vfg aufgelöst.

7. November: Abschnitt Solowje — Sadewe unter Obstlt. v. Beyer werden der 42. I.D. direkt unterstellt. Anschluß rechts an 115. I.D.; links an 65. I.B.

14. November: Nach Aussage eines Überläufers liegt gegenüber das 5. sibir. Schützen-Rgt. (2. sibir. Div.; I. sibir. A.K.), rechts davon das 1. armen. A.K.; links 1. turk. A.K.

22. November: Aufstellung einer 13. Komp. in Daschki, und 14. Komp. in Mazuty.

29. November: Patr. Res. Peter Meyer, 6. Komp., greift die 1 Offz. 59 Mann starke russ. Besatzung im Seewald an und vertreibt sie. 1 Offz., 4 Mann Gefangene.

30. November: Da die Seen starke Eisdecke tragen, werden zur Sicherung der Seen in der Front im Sagatsch-Abschn. 6 Gruppen zur Verbindung mit 115. I.D. hinter dem Spory-See; 9 Gruppen hinter dem Sagatsch-See bis zum rechten Flügel des Duki-Abschn. eingegraben. Im Duki-Abschn. ist eine Komp. hinter dem Sagatsch-See eingesetzt.

5. Dezember: Im Duki-Abschn. wird eine Komp. aus vorderster Linie herausgezogen. Es befinden sich sieht 5 Komp. in vorderer Linie, 3 Komp. in Reserve. Rege eigene Patr.-Tätigkeit.

21. Dezember: Verdrahtung der vorgeschobenen Postierungen auf der Postenhöhe.

26. Dezember: Beginn des Stützpunktebaues.

Verluste: 2. 10 bis 28. 12. 1915: 40 tot; 135 verwundet; 5 vermißt.

1916.

1. Januar: In der Neujahrsnacht starke Art.Tätigkeit. Stollenbau.

15. Januar: Die dem Rgt. zur Verfügung stehenden Kompagnien R.I.R. 40 werden durch 3. und 4. Komp. Lstr.Batl. Schlawe ersetzt.

17. Januar: F.W. der 11. Komp. vertreibt ein russ. Jagdkdo. in Stärke von 25 Mann vor dem Sagatsch-Abschn. C unter schweren Feindverlusten.

21. Januar: Postenhöhe im Unterabschn. Duki wird mit span. Reitern umgeben.

1. Februar: Vollendung des Hindernisses auf dem Eis der Seen. Einrichtung von Ausbildungskursen.

55

3. März[:] Verstärkter Patrouillengang beim Gegner. Zahlreiche eigene schneidige Patr.

7. März: Da mit starken russ. Angriffen zur Entlastung der franz. Front gerechnet werden kann, weist Div. auf höchste Gefechtsbereitschaft hin. Erhebliche fdl. Verstärkungen sind vor der Front festgestellt.

9. März: Rgt. wird mit Gasmasken ausgerüstet.

X. Schlacht bei Postawy. Stellungskämpfe nördlich Postawy.

(16. März 1916 bis 12. Juli 1917.)

G e s a m t l a g e: Der deutsche Angriff auf Verdun rief im März die Italiener am Isonzo und die Russen beiderseits des Narotsch-Sees auf den Plan. Die Russen griffen in der 2. Märzhälfte mit gewaltigen Massen an Artillerie und Infanterie an. Schwerste Abwehrkämpfe entspannen sich. Ende März war die Krisis überwunden. Anfang April trat am Narotsch-See und bei Postawy wieder Ruhe in. Anfang Juni begannen erbitterte Kämpfe an der österreichischen Front, der Mitte Mai erfolgreich begonnenen österreichisch-ungarischen Offensive gegen Italien folgte im Juni ein Rückschlag. Am 1. Juli begann im Westen die Sommeschlacht. Rumänien erklärte den Krieg. Während schwerster Abwehrkämpfe an allen übrigen Fronten wird Rumänien niedergeworfen. Der Winter bringt

vorübergehende Ruhe. Das Jahr 1917 steht im Westen erneut im Zeichen schwerster Abwehrschlachten. In Russland Revolution. Im Sommer tritt Rußland erneut in den Kampf. In Galizien und bei Smorgon entbrennen schwere Kämpfe.

16. März: Fdl. Angriffe werden täglich erwartet. Vor der Front des links liegenden I.R. 131 hat Gegner in vergangener Nacht sein eigenes Hindernis entfernt.

18. März: Die erwarteten russ. Angriffe haben aus der Front Dryswiaty-See — Postawy und beiderseits des Narotsch-Sees (10. Armee, insbesondere 42., 31., 115. I.D.) mit großer Heftigkeit eingesetzt. An allen Stellen ist der Feind unter außergewöhnlich starken Verlusten glatt abgewiesen worden. Vor den Stellungen beiderseits des Narotsch-Sees wurden 9270 gefallene Russen gezählt.

Aus den Abschnitt der 42. I.D. eröffnet 715 vorm. die russ. Art. heftiges Feuer, zunächst lagenweise aus das Gelände 2 — 3 Kilometer hinter der Front, besonders auf die Anmarschwege von Daschki und Dworotschany sowie diese Orte selbst, dann aus die Gräben und das unmittelbare Hintergelände in ununterbrochener Folge.

[56]

Von 11^{0} vorm. ab trommelfeuerartige Steigerung des Feuers. Vor dem Abschnitte I.R. 131 und linken Flügel I.R. 17 greifen die Russen mit starken Kräften an. Durch einen Scheinangriff auf Unterabschn. II versuchen sie anscheinend den Hauptangriff zu verschleiern.

11^{50} vorm. versammelt sich die russ. Inf. in den Laufgräben östl. des Birkenwäldchens und sü[d]l. des Duki-Wäldchens.

12^{45} gehen lose fdl. Schützenlinien vor. Durch sofort heftig einsetzendes eigenes Art.Feuer untermischt mit Gasgranaten kommt das Vorgehen zum sofortigen Stillstand. Feind erleidet große Verluste. Schätzungsweise haben 6 fdl. Battr. mit je 1000 Schuß den Rgts.Abschn. befeuert. Viele Blindgänger und Ausbläser wurden bei der russ. Art.Munition beobachtet Rgt. hatte 16 Mann Verluste. Gegen Abend teilt Div. mit, daß die gegen die 42. I.D. gerichteten fdl. Angriffe restlos gescheitert sind. Etwa 1500 Tote und Verwundete liegen sichtbar vor der Front, große Mengen verdecken noch die Waldstücke.

19. März: Ohne Rücksicht auf die großen Verluste greifen die Russen wiederholt mit starken Kräften beiderseits Postawy und zwischen Narotsch und Wischnew-See an. Die Angriffe blieben erfolglos.

Vor der Rgts.Front Ruhe. Bei I.R. 131 greift der Feind erneut erfolglos an.
20. März: Gegen die deutsche Front nordwestlich Postawy und zwischen Narotsch- und Wischnew-See richten sich Tag und Nacht besonders starke, aber vergebliche Angriffe.

In Rgts.-Abschn. mäßige Art.Tätigkeit.

21. März: Der stärkste Ansturm der Russen galt wieder der Front nordwestl. Postawy. Hier erreichten die fdl. Verluste eine selbst für russ. Masseneinsatz ganz außerordentliche Höhe. Bei einem erfolgreichen Gegenstoß an

einer kleinen Einbruchstelle (bei I.R. 131, Hindenburgwald) wurden 11 Offz. und 573 Mann gefangen genommen.

Die 107. I.D. trifft zur Unterstützung ein, die auf dem linken Flügel der 42. I.D. eingesetzt wird.

22. März: An der Front nordwestl. Postawny nur kleinere Angriffsversuche; dagegen stürmte der Gegner mit neuer Gewalt, aber ohne jeden Erfolg zwischen Narotsch- und Wischnew-See an.

23. März: Ununterbrochener heftiger fdl. Ansturm gegen die Front nördl. Widsy.

24. März: Patr. Lt. Wehinger, 2. Komp. und Lt. d. R. Lex, 6. Komp. dringen in die fdl. Stellungen am Duki- und See-Wald ein, überwältigen die fdl. Posten und bringen 2 verwundete Russen zurückt.

57

25. März: Gegen die Front nordwestl. Postawy und zwischen Narotsch- und Wischnew-See nahm der Feind in der Nacht mit starken Kräften, aber ergebnislos und unter großen Verlusten den Kampf wieder auf.

26. März: Starke fdl. Angriffe werden im Bereich der 107. I.D. am Hindenburgwald blutig abgewiesen. Frische fdl. Kräfte sind im Anmarsch gemeldet.

27. März: Von neuem trieben die Russen frische Massen gegen die deutschen Linien bei Postawy vor. In tapferer Ausdauer trotzten dort Truppen des Saarbrücker Korps allen Anstürmen des Feindes. (Heeresbericht.)

28. März: Starke, erfolglose Massenangriffe südl. des Narotsch-Sees.

29. März: Plötzliches Tauwetter.

1. April: Der russische Ansturm wurde mit 30 Divisionen = über 500 000 Mann und einem für östliche Verhältnisse erstaunlichen Aufwand von Munition in der Zeit vom 18. bis 28. März gegen den Abschnitt der Heeresgruppe v. Hindenburg vorgetrieben. Dank der Tapferkeit und zähen Ausdauer der Truppen ist der großangelegte russ. Durchbruchsversuch mit dem Ziel: Wilna und Abschnürung der kurländischen Front in Sumpf und Blut erstickt. (Heeresbericht.)

2. April: Anlage eines elektr. Hindernisses.

10. April: Lstr.Batl. Schlawe tritt zum H.K.K. 6.

22. April: Umgruppierung: 107. I.D. wird herausgezogen, 42. I.D. übernimmt deren Abschnitt und gibt ihrerseits die Sagatsch-Enge an 115. I.D. ab.

Den rechten Abschn. der Div. bis Mitte Moscheiki-See übernimmt I.R. 131; anschließend I.R. 17 und I.R. 138.

R.I.R. 232 wird dem Kdr. I.R. 138, Obstlt. v. Beyer, unterstellt.

24. April: Nachm. Waffenstillstand vor Rgts.Abschn. zur Beerdigung der Toten.

25. April: III. Batl., 5. und 7. Komp. werden im Sagatsch-Abschn. durch Teile R.I.R. 40 abgelöst.

26. April: Regiment löst R.I.R. 232 in vorderer Linie ab. (2 Unter-Abschn. mit 6. Komp.) 1 Zug besetzt Stützpunkt Lagarde, 2 Gruppen Stützpunkt Reishi; Res.Komp. in Intoka bzw. in Hindenburg-Wald.

27. April: Die 14. Komp. wird aufgelöst. Dem Rgt wird M.G.Ss.-Trupp 99 zugeteilt.

28. April: Die 13. Komp. wird aufgelöst.

58

24. [29. ?] April: Stellung der Div. ist von rechts nach links in Unter-Abschn. I — VII eingeteilt. I.R. 131: I — III; I.R. 17: IV und V; I.R. 138: VI, VII. Komp. innerhalb der Abschnitte erhalten Bezeichnung a — c. Vor Rgt.Front herrscht Ruhe, Ausbau der Stellung (aufgebaut) ist auch bei Tage möglich.

6. Mai: Mitteilung des Gen.Kdos., daSS mit ernsten Angriffen gegen den rechten Flügel der 10. Armee zu rechnen ist.

12. Mai: Nach Aussagen von russ. Überläufern stehen gegenüber die Rgter. 301; 179; 177 (45. Div., 27. A.K.).

26. Mai: 115. I.D. wird herausgezogen. 42. I.D. erweitert ihren Abschnitt nach Süden bis Linie Dolsha — Scharkowschisna — Oleschniszki — Filipowze. Durch diese Erweiterung erhalten die Unter-Abschn. I.R. 138 die Bezeichnung VIII und IX.

9. Juni: M.G.Ss.Trupp 99 scheidet aus dem Rgts.Verbande aus.

10. Juni: 2. und 3. M.G.K. werden aufgestellt.

11. Juni: Russisches Scheinunternehmen bei I.R. 17 nach Art.Vorbereitung (1200 Schuß).

18. Juni: Im Komp.Abschn. Unter-Abschn. VIII, a und b werden 2 mittl. M.W. eingebaut.

28. Juni: Auf Anordnung der O.H.L. wird erhöhte Alarmbereitschaft befohlen.

8. Juli: Bisher wurden an Angehörige des Rgts. 23 E. K. I; 1499 E. K. II. verliehen.

Seit Kriegsbeginn waren im Felde: 262 Offiziere, 12177 Mann.

2. August: Überläufer vom russ. Rgt. 178. Große Überschwemmung.

26. August: Rgt. übernimmt den Nord-Flügel I.R. 17 bis zum Nord-Rand der Muli-Schneise.

17. September: Gegner beschießt Kowali-Enge mit 500 Gasgranaten.

Verluste: 1. 1. 16 bis 30. 9. 16: 57 tot; 167 verwundet; 3 vermißt.

4. November: I.R. 17 nimmt Moscheiki.

6. November: Im linken Nachbarabschnitt greifen die Russen erfolglos an. Zu gleicher Zeit wird Hindenburg-Wald mit Gasgranaten beschossen.

9. Dezember: 3^{30} vorm. greifen die Russen in der Spory-Enge an. Die in ein völlig zerschossenes Grabenstück eingedrungenen Russen werden im Gegenstoß vom I.R. 131 mit blanker Waffe geworfen.

12.Dezember: Russisches Friedensangebot ***<59>***

24. Dezember: Unter-Abschn. IX nimmt einen Russen vom Kundschafter-Kdo. des Rgts. 31 gefangen.

1917.

10. Januar: In der vergangenen Nacht griffen die Russen in der Duki-Enge erfolglos an.

14. Januar: Überläufer vom russ. Rgt. Achtyrski (167. Div.) wird eingebracht.

21. Januar: Patr. Vzfw. d. R. Hövener, 12. Komp., treibt 2 stärkere fdl. Patr. zurück und bringt 1 verw. Russen vom Rgt 30 ein.

16. Februar: 2 Überläufer vom neu aufgestellten Rgt. 547 werden eingebracht.

2. März 3^{45} vorm. unternimmt Gegner einen schwachen Gasangriff im Blasverfahren.

4^{0} vorm. beschießt fdl. Flachbahn-Battr. aus Gegend Moscheiki mit 200 — 250 Gasgranaten das Gelände zwischen den Stützpunkten Westfalen und Lagarde.

25. März: Österreichisches Sappeurbatl. unternimmt Gasangriff im Blasverfahren bei I.R. 17.

2. April: Rgt. erhält 12 l. M.W.

18. April: Abtransport des I. und II. Batls. nach Swenziany. Ablösung durch I.R. 473.

19. April: III. Batl. marschiert nach Lyntupy. Landwirtschaftlicher Arbeitsdienst.

1. Mai: Beginn der Ausbildung.

Verluste 1.10.16 bis 30.6.17: 6 tot, 34 verwundet; 2 vermißt.

11. Juli: Ausscheiden der Division aus dem Verbande des XXI. A.K. und der 10. Armee.

XI. Vormarsch in Galizien.

Gefecht bei Krowinka.

(13. Juli 1917 bis 26. August 1917.)

G e s a m t l a g e: Schweren Abwehrkämpfen in Galizien folgt der siegreiche Vormarsch und die Befreiung Galiziens.

12. Juli: Abtransport des Rgts. von Nowo-Swenziany über Podbrodcie — Landworowo — Grodno — Malkin — Koljuschka — Czenstochau — Krakau — Tarnow — Rzeszow — Lemberg nach Zloczow.

15. Juli: I. Batl. Ortsunterkunft in Mitulin und Olszanica; II. und III. Nowosiolki; Rgts.Stab Chimele. Regiment gehört zur A.Gr. Linsingen. (Skizze 6.)

18. Juli: 4^{0} vorm. tritt Rgt. den Vormarsch an über Jasionowce — entlang der Bahn nach Woroniaki. (Ortsunterkunft.)

19. Juli: Weitermarsch vom Feldweg nördl. Eisenbahn Woroniaki über Zarwalica nach Pluhow. (Biwak.)

20. Juli: Marsch über Podlipce — Höhe 409 nach I.H. ½ Kilometer nordwestl. Mogilka; nach längerer Rast über Höhe 407 — Hukalowce — Lopuszany nach Olejow. (Ortsbiwak.)

21. Juli: Marsch über Bzowika — M. H. Alwinowka nach Nesterowze (Biwak).

22. Juli: Marsch über Kokutkowce — Isybowce — Seredynce — Worobiowka — Kurowce nach Zahl 363 an der Straße Jezierna — Trembowla. (Biwak südwestl. der Schlucht bei M. H. Elzielowka.)

23. Juli: 42. I.D. wird dem Gen.Kdo. 51 unterstellt. Marsch des Rgts. über Dolzanka — 366 — 369 — Boszapince nach Ortsunterkunft Chodaczkow Wielki.

24. Juli: Weitermarsch nach Nastasow — Mikulince.

3^{20} nachm. Angriffsbefehl. Abmarsch bis an den Waldrand südl. Hgh. 1 Kilometer westl. Krzywki, dort Entfaltung und Entwicklung: II. Batl. rechts; I. links; Rgts.Stab in Hgh; III. zunächst als Res. hinter der Mitte des Rgts.

8^{0} nachm. überschreitet Rgt. die Straße Strusow — Zielona — Karczma. Bei Einbruch der Dunkelheit gräbt sich Rgt. ein. III. Batl. trifft als Brig.Res in Folw. Zofijöwka ein. Verbindung nach rechts mit I.R. 17; nach links mit der 22. I.D. ist hergestellt.

Gefecht bei Krowinka.

25. Juli: 4^{15} vorm. tritt Rgt. zur Weiterverfolgung des gestern zurückgegangenen Gegners an, schwenkt im Vorgehen links ein und hat mit I. Batl. etwa 5^{30} vorm. mit II. etwa 6^{0} vorm. den Waldrand westl. der Bahn erreicht, und zwar rechter Flügel II. etwa am I. H. westlich des Südrandes von Krowinka, linker Flügel des I. an der Bahnunterführung westl. Sloboda.

Auf Befehl der Div. ist noch heute die Gniezna zu überschreiten und eine Brückenkopfstellung einzunehmen etwa in Linie 351 — 335 — 353, sich alsdann bereitzustellen, um in südöstl. Richtung vorgehen zu können gegen

die Nordostecke von Trembowla, um dem I.R. 17 den Übergang bei Trembowla zu ermöglichen.

Für den Übergang werden dem Regiment das III./138 und schwere Battr. zur Verfügung gestellt.

Für den Angriff wird befohlen: Art. und M.W. der M.W.K. 42 nehmen die Höhen östl., südöstl. und nordöstl. Krowinka unter Feuer. 4^{40} nachm. wird vom Rgt. Antreten der Inf. und Vorverlegen des Art. Feuers befohlen werden.

Das mit 1., 4., 2. Komp. in vorderer Linie, mit 3. Komp. hinter 2., vorgehende I. Batl. erreicht mit den Komp. vorderer Linie fast ohne Verluste den Nordteil der Höhe 351 und die Höhe östl. Zagorze bis zum Südostzipfel des Waldes östl. Sloboda. In dieser Linie wird vom Batl. zunächst das Vorgehen des II. Batls. abgewartet.

Inzwischen war das bereitgesstellte und durch 9. und 10. Komp. mit je 2. M.G. verstärkte II. Ball. ebenfalls zum Flußübergang angetreten, und zwar in 1. Linie mit der 7. Komp. Die Komp. bekam bereits beim Flußübergang starkes Art.Feuer, erreichte dann aber, unbelästigt vom Gegner durch die Schlucht östl. Chatki vorgehend das Hgh. Hudryca. Hier ließ der Komp.Führer 2 Züge beiderseits des Feldweges Hudryca — Höhe 331 entwickeln. Um diese Zeit setzten von Höhe 331 und vom Walde von Zwiniucha aus sehr starke russ. Angriffe auf das I. Batl. auf Höhe 351 in mindestens 5 aufeinander folgenden Wellen ein. Der zuerst entwickelte Zug der 7. Komp. hatte zunächst keinen Gegner in östl. Richtung vor sich. Der Zugführer Lt. d. R. Kühn erkannte jedoch den starken russ. Angriff auf den rechten Flügel des I. Batls. und schwenkte mit seinem Zuge nach Norden ein, um die Rassen unter flankierendes Inf.- und M.G.Feuer zu nehmen. Das vom I. Batl. durch rote Leuchtkugeln angeforderte Sperrfeuer setzte nur langsam ein. Die Schützen müssen stehend schießen, da ein Schießen im Liegen oder Knien im hohen Korn unmöglich ist. Infolge der bedeutenden Überlegenheit des Gegners, des hohen Getreidestandes und des schluchtenreichen Geländes gelingt es dem Gegner den rechten Flügel des I. Batls. zu umgehen und von vorn, von der Flanke und im Rücken zu fassen. In diesem Augenblick erreicht die 7. Komp. unter Lt. d. R. Mull die Höhe. Sie setzt sofort zum Gegenstoß aus der Flanke an und bringt nach erbittertem Handgranatenkampfe den Gegner unter blutigen Verlusten zum Halten. Auch bei der 4. Komp. gelingt es infolge der dünnen Linie den Russen durch die Waldschlucht östl. Krowinka hindurch den linken Flügel zu umgehen und sie von hinten anzugreifen. Dann stürmten die Russen durch den Wald südl. der ge- ***<62>*** nannten Schlucht hindurch bis hinter den linken Flügel der 1. Komp. Hier verteidigte sich der Zugführer Lt. Zimmer und Off.Stellv. Bock heldenhaft. Lt. Zimmer fiel durch HerzschuSS und mit ihm viele Mannschaften. Die 1. und 4. Komp. gingen hinter die Höhe zurück. Der Rgts.-Kommandeur dies beobachtend, läßt die 11. Komp. mit 2 M.G. in breiter Front die Talwänder westl. Krowinka und Zagorze besetzen. In diesem kritischen Augenblick griffen der bisher zurückgehaltene Zug der 1. Komp. unter Lt. Borwitz, sowie 2 Züge der Batls.Res unter Hptm Lausch ein. In schneidigem Ansturm nehmen sie die Zurückgehenden auf und werfen mit ihnen gemeinsam den Gegner zurück. Die alte Stellung wurde wieder genommen. Am rechten Flügel hatte sich indessen der Russe gesammelt und verstärkt und bedrängt hart die 7. Komp. Die 8. Komp., die rechts der 7. vorgehen sollte, erkannte beim Vorgehen die Lage, schwenkte ebenfalls ein und nimmt erneut vorbrechende Infanteriemassen des Gegners unter flankierendes Gew.- und M.G.Feuer, desgl. drehte die 5. Komp. ein, schwärmte mit 1 Zuge rechts, mit 1 Zuge links der 7. ein. Den 3 Komp. des II. Batls. gelingt es erneut mit den verteilten M.G. der 2. M.G.K. die immer wieder vorbrechenden russ. Angriffswellen zum Stehen zu bringen und unter blutigsten Verlusten zurückzuwerfen. Die 10. Komp. wird in die im Gefecht entstandene Lücke zwischen 8. und einem Zuge der 5. eingesetzt. Die 9. Komp. hält als Flankenschutz des Rgts die Höhe westl. 344 besetzt.

Währenddessen war es der 2. Komp. auf dem linken Flügel des Batls. gelungen, alle fdl. Angriffe zurückzuschlagen, der mittlere Zug, dessen Führer verwundet wurde, wehrte einen fehr heftigen Angriff im Nahlkampf ab.

Nach Einbruch der Dunkelheit nimmt Rgt. folgende Stellung ein: rechter Flügel an der Guiezna bei Od. Krowinki — Ostrand der sich nach I. H. Hudryca ziehenden Schlucht — Höhe 351, etwas westl. an der Höhe 335 vorbei — Ostrand des Waldes Sloboda.

Verluste: 33 tot; 138 verwundet; 30 vermißt.

26. Juli: Rgt. hält die am 25. 7. nach schwerem Kampfe genommenen und behaupteten Stellungen. Vorgeschobene Patr. stellen fest, daß die vorliegenden Höhen bis Höhe 331 — Boryczowka von fdl. Inf. frei sind; den Abzug decken Kav.Abteilungen. Durch weiteres Vorschieben von Patr. und Auffüllung dieser liegt Rgt. von Zahl 353 an der Straße Trembowla — Debina — 300 Meter östl. Zahl 331 — Südostecke des Waldes von Zwinincha. Anschluß rechts an I.R. 17, links an 22. I.D. **<63>**

27. Juli: Rgt. verbleibt zunächst in der eingenommen Stellung. Eine vorgeschickte Kav.Patr. Drag. 7 meldet nur russ. Kav.Abt. im Vorgelände.

3^{30} nachm. Befehl der Div. zum weiteren Vormarsch.

I., II. Batl. und Sturmabt. 42 beziehen Alarmquartier in Boryczowka.

Stab des III. Batl. sowie 11. Komp. treten sofort Vormarsch auf Punkt 353 an der Straße Trembowla — Na Debinie an. Der 11. Komp. folgen 10. und 9. Komp. in die Vorposten-Stellung. Stab II. Batls sowie 8., 7., 5. Komp. marschieren vom Punkt 331 über 335 nach Boryczowka. Desgl. I. Batl. Die 12. Komp. steht als Vorpostenkomp. in der Schlucht nordwestlich Boryczowka.

28. Juli: 3^{30} nachm. werden I. und III. Batl. nach Biala — Karczma, II. nach Howilow Mala in Marsch gesetzt. Beim Heiligenbild bei Zahl 324 wird eine Stellung erkundet, die vom I. und III. Batl. durch F.W. und vorgeschobene Postierungen besetzt wird; II. als Div.Res in Howilow Mala.

29. Juli: Nach Kav.Meldungen scheint Gegner auf Höhen zwischen Kolotziejowka — Lezanowka eine Stellung auszuheben.

30. Juli: Ausbau der Stellung. Als Vorposten-Komp. geht die 9. Komp. nach Eleonorowka, die 3. nach Fol. Stadnica.

2. August: Ein ganzes Batl. bezieht Vorposten. Gefechtsübungen.

17. August: Das Vorpostenbatl. (III.) wird durch II./373 abgelöst und rückt am

18. August nach Peremilow und später nach Sadyki; II. nach Kaptury.

20. August: Abmarsch. Rgts.Stab, I. und III. Batl. nach Ladyczyn; II. Ludwikowka.

21. August: Rgts.Stab nach Meierhof, 3 Kilometer nordwestl. Slobodka; I. und III. Batl. Horodyzcze. II. Slobodka.

25. August: Quartierwechsel: Rgts.Stab und I. Batl. nach Jezierna; II. Cecory; III. Pokropiwna.

26./27. August: Abtransport von Jezierna über Sapierczauk — Sokal — Kowel — Czeremcha — Grodno — Koschedary — Razewilischki — Mitau. Unterkunft in Neugut. (Regiment im Verbande der 8. Armee.)

XII. Schlacht bei Riga. Stellung an der Melupe (nördl. Bahn Riga — Hinzenberg).

(27. August 1917 bis 19. September 1917.)

G e s a m t l a g e: Kämpfe in der Bukowina. Übergang über die Düna bei Üxküll, Einnahme von Riga und Dünamünde, Vorbringen bis

zur livländischen Aa und Neu-Kaipen. Russ.-rumän. Angriffe in Nord-Rumänien und in der Bukowina abgeschlagen.

30. August: Die l. M.W. des Rgts. werden vorgezogen und am Südufer der Düna zur Unterstützung des Übergangs über die Düna eingebaut.

31. August: 4^{15} vorm. steht Rgt. auf der Straße Swick — Neugut. 6^{0} vorm. rückt Rgt. zu den neuen Biwakplätzen im Walde nördl. F-Neugut.

1. September: 12^{20} nachts geht Rgt. über die Pontonbrücke I über die Düna unterhalb der Insel Borkowitz und biwakiert am Nordufer.

2. September: Abmarsch als Div.Res. über Üxküll — Gut Kupferhammer — Kligge Kalke in die Gegend Siling.

L. M.W. werden nach der Brücke südl. Zahl 409a südl. Ansing zur Verfügung I.R. 17 vorgezogen.

4^{10} nachm. rückt Rgt. vor in die Gegend südl. Halbgut Pikkukolln und nach Rast über Jaksz-Pap. Fabr. in die Gegend südwestlich Ansing. Biwak I. und II. Batl. 1 Kilometer östl. Zekul; III. 1½ Kilometer östl. Maschin mit starken Sicherungen nach allen Seiten.

3. September: Weitermarsch auf dem Wege Maschin — Zekul bis Waldrand östl. Zekul. II. Batl. löst III./131 am kl. Jaegel ab. Rgt. marschiert weiter von Zekul am Kl. Jaegel entlang bis in Höhe der Gerberei, da Gegner vor der Front des II. Batl. zurückgegangen ist.

4^{30} nachm. überschreitet Rgt. das Sumpfgelände südöstl. Schmiesing zur Unterstützung der dort in schwerem Kampf stehenden I.R. 17 und 131. Da Gegner inzwischen sich zurückgezogen hat, geht Rgt. über Schmiesing nach Kulpe und in Richtung auf Starast. Fdl. Sicherungen 700 Meter südl. Töpferei werden durch Stoßtrupps und l.F.H. 6./F.A. 8 vertrieben. Während der Nacht Sicherungen am Gr. und Kl. Jaegel, und zwar 1 Komp. des I. Batls. in Sunit; 1 Komp. in Zekste. I. Batl. Ortsunterkunft Amatnik.

4. September: Auf Meldung der Vorposten-Komp., daß Feind Südufer des Gr. Jaegel geräumt hat, geht Rgt. auf das Nordufer des Gr. Jaegel und weiter von Zekste über Hollersdorf — Rikkul — Eilenburg am Ostrand des Gr. und Kl. Weißen Sees vorbei in die Gegend Gut Ringenberg (Biwak). III. Batl. besetzt das Südufer der livländischen Aa von Meme bis zur K.F. östl. Gut Aahof.

Verluste: 26. 7. bis 4. 9. 1917: 4 tot; 13 verwundet.

5. September: Meldung des II. Batls., daß Nordufer der Aa vom Gegner geräumt ist. III. Batl. geht auf behelfsmäßiger Brücke bei Gut

65

Ringenberg über die Aa und nimmt aus Nordufer eine brückenkopfartige Stellung von Meme — erstes «B.» von Babak östl. Gut Aahof ein. 2^0 nachm. sammelt sich Rgt. (ohne III.) auf Straße Aahof — Kraza bei Kaplak und überschreitet die Aa östl. Strelnjek, marschiert östlich am Dun-See entlang und bezieht Biwak am Puski-Bach.

6. September: I. Batl. marschiert an die Melupe und stellt dort Sicherungen aus. (Batls.Stab in Warne); II. und III. werden entfaltet hinter den Puski-Bach gezogen. Rgts.Stab in Osolin.

7. September: 5. Komp. besetzt Salat.

8. September: I. Batl. hebt in seiner Vorpostenstellung Gräben aus.

10. September: I. Batl. wird durch I.R. 17 abgelöst. Stab I. Batl., 1. und 3. Komp. rücken nach der Südostecke des Dun-Sees. Rest des I. und das II. Batl. rücken hinter ihre Abschnitte; III. Vorpostenstellung hinter der Melupe; rechter Flügel am Murjan-Bruch, linker Flügel bei Salat. Stellungsbau.

19. September: Ablösung des Rgts. durch I.R. 249 (75. R.D.) und Marsch in Gegend Hollersdors — Riga W. (Ortsunterkunft.)

20. September: Rgt. verladen auf Schiffen, Fahrt nach Mitau. Bagage Fußmarsch. Rgts.Stab und M.G.K. verbleiben zunächst in Riga.

XIII. Eroberung von Oesel und Moon.

(20. September bis 3. November 1917.)

G e s a m t l a g e: Russische Angriffe in der Bukowina. Auf der übrigen Ostfront gewöhnlicher Stellungskrieg. Erfolgreicher deutscher Angriff bei Jakobstadt. Eroberung von Oesel, Moon und Dagö.

22. September: Marsch des Rgts.Stabes und der 3. M.G.Komp. nach Zauke. Abtransport nach Libau (Orksunkerkunft). Übungen von Landungsmanövern.

25. September: Major Falk wird zum Rgts.Kdr. ernannt.

10. Oktober: Es werden verladen: 210 Mann des I. Batls. an Bord des Kreuzers Karlsruhe. 415 Mann des I. einschl. Sonderwaffen auf der 4. Torpedoboots-Halbflottille (Boote 97, 109, 110, 111), auf Torpedoboot 112 eine Sturmabt., Rest I. sowie II. Batl. auf dem Dampfer Corsika; III. auf Dampfer Schleswig; Pferde und Fahrzeuge auf den Dampfern V. Bahio Castillo und IX. Badenia. Corsika und Schleswig werden gegen

66

Abend auf die Reede hinausgeschleppt und bleiben dort während der Nacht liegen.

11. Oktober: 4. Torp.Halbfl. tritt Vormarsch an. Die Schlachtflotte stößt hinzu.

12. Oktober: 5^{30} vorm. fährt Vortrupp in die Taggalacht-Bucht am Nordrand der Insel Oesel ein, völlig unbelästigt von den Russen.

Ausbootung der Besatzungen der Torpedoboote bei Kuggalep und Kalasma. Die Sturmabt. wendet sich sofort auftragsgemäß nach Norden gegen die Ninnast-Battr. (15 cm) und nimmt diese nach kurzer Gegenwehr. Der Strand ist vom Feinde frei. Die gelandeten Abten. gehen in östl. Richtung mit Patr. vor. Ein Stoßtrupp der 2. Komp. nimmt nach kurzem Handgranatenkampf eine Feldbattr. zu 4 Geschützen mit gefüllten Mun.Wagen und Bespannung. Ein anderer Stoßtrupp der 2. Komp. nimmt 2 weitere Geschütze 1700 Meter vom Strande. Diese Art. wurde, während sie das Ausladen des I.R. 131 beschoß, genommen.

I. Batl. geht nach Absendung obiger Patr. in breiter Front auf Abbul vor und macht hier einige Gefangene. Weiter gegen Piddul, das nach M.W.-, Gr.W.- und M.G.Feuer nach kurzer Gegenwehr genommen wurde. Einige Gefangene.

7^{20} vorm. werden die 210 Mann der 3. und 4. Komp. mit M.G. von der Hochseeflotte mit Barkassen südl. der Landungsstelle der 4. Torp.-Halbfl. ausgebootet.

Die 3. Komp. wird über Kalasma nach Rachtla in Marsch gesetzt zur Sicherung gegen Mustel.

Dampfer Corsika lief auf eine Mine und sank. Das III. Batl. wird durch 2 längsseits kommende Torpedoboote aufgenommen und gelandet. Verlust großer Mengen Munition, Verpflegung und Heeresgerät. Das Batl. marschiert nach Selgasse.

10^{10} vorm. Meldung einer Radf.Offz.Patr., daß die von Rachtla inzwischen weiter vorgegangene 3. Komp. in schwerem Kampfe vor Muskel liege. II. Batl. wird daraufhin über Kalasma — Rachtla vorgeschickt mit dem Auftrag Mustel zu nehmen. Die 3. Komp. hatte inzwischen Muskel gestürmt.

10^{45} vorm. ist der Rest des Rgts. ausgebootet und gegen Selgasse dirigiert. Div.Befehl: Rgt. soll noch heute Gegend Ristikill erreichen.

III. und I. Batl. marschieren auf Wessike; II. auf der Straße nach Saufer bis in Höhe von Wessike.

Verluste: 2 tot; 5 verwundet. (3. Komp.)

<u>67</u>

Gefecht bei Karmel.

(Skizze 5.)

13. Oktober: Rgt (ohne II.) marschiert von Saufer nach Karmel und weiter über Kargel — Uddoffer. 1 Zug Radfahrer wird zur Aufklärung gegen die Straße Arensburg — Hafik und Arensburg — Kassa vorgeschickt. Bei den ersten Häusern von Karmel-Ost wird die Spitzenkomp. mit Inf.- und M.G.Feuer aus dem Waldrand nördlich Uddoffer beschossen. III. Batl. entwickelt sofort 2 Komp. zu beiden Seiten der Straße und greift an. 6./F.A. 8 geht in Stellung im starken fdl. M.G.-Feuer (Pferdeverluste) und eröffnet das Feuer. Da Gegner als stark erkannt ist (viele

M.G.), entwickelt III. Batl. eine weitere Komp. Da frontaler Angriff des III. Batls. außerordentlich verlustreich sein würde, setzt Rgt. die 1. und 3. Komp. zum nördl. umfassenden Angriff, Teile der 4. Komp. südlich an. Später wird von der Brigade noch II./17 nördlich umfassend angesetzt. Gegen Abend geht das durch 1., 2. und Teile der 4. Komp. verstärkte III. Batl. mit Handgranaten auf der ganzen Linie vor und nimmt den größten Teil des Gegners gefangen. Batl. verfolgt mit starken Patr. bis 1 Kilometer in den Wald.

9^{0} nachm. sammelt sich Rgt. auf der Straße Uddoffer-Mustla und marschiert nach Putla (Ortsunterkunft).

Verluste: 19 verwundet.

14. Oktober: Weitermarsch auf der Straße Hasik — Putla über Hasik — Tikka — Kustu — Taggafer nach Saikla. Brigade biegt nach Norden ab auf dem Wege Eiuma — Masik.

Gefecht bei Lewwal.

15. Oktober: 12^{50} nachm. erhält Rgt. Befehl, den in Linie Kahust — Lewwal stehenden Gegner westl. umfassend anzugreifen, dann im weiteren Vorgehen mit rechtem Flügel an der Straße Arensburg umzugehen.

Das I. Batl. wird zum Angriff auf Linie Kahust — Lewwal angesetzt. Umfassender Angriff ist wegen des Sumpfes westl. Kahust nicht möglich.

Weiterer Befehl: Möglichst schnell nach Osten bis zur Küste vorzustoßen. Kahust und Lewwal werden genommen; Vorgehen bis in Linie Artle — Neuenhof.

Rgts.Stab und III. Batl. Neuenhof; I. Werre; II. Peude. (Ortsunterkunft.)

Verluste: 3 tot; 3 verwundet.

17. Oktober: Abmarsch nach Norden. Rgts.Stab nach Gut Thalik-Nord; I. Batl. Erik; II. Pulli: III. Thalik. ***<68>***

4^{45} nachm. wird die 6. Komp. auf Barkassen auf die Insel Moon übergesetzt. Landung bei Keggowa. Rest II. Batls. folgt und nimmt Brückenkopfstellung ein. Die 6. Komp. marschiert nach Südosten und nimmt die Befestigungsanlagen westl. der Straße Linnust — Kniewast. Komp. verbleibt in Nauze.

Gefecht bei Kallaste.

18. Oktober: Rgt. (ohne II.) marschiert von der Wegegabel 1300 Meter nordwestl. Orrissar ab über den die beiden Inseln verbindenden Steindamm Linnust — Wirakill in Gegend östl. Dorf Moon. II. Batl. geht vor aus Gegend Keggowa über Rotzifer — Nauze, zieht dort die 6. Komp. heran und geht nach Kniwast mit dem Radfahrbatl. 5. Dem Rgt. wird zur Sicherung der Nordteil der Insel Moon zugewiesen.

12^{30} nachm. treffen russ. Offiz. und Deputierte als Unterhändler ein. Es wird ihnen eröffnet, daß um 1^{30} nachm. das Rgt. zum Angriff vorgehen wird, falls sie sich bis dahin nicht ergeben hätten.

1^{30} nachm. geht II. Batl. in dem Raume Küsten-Weg, der von Sonda in nördl. Richtung führt, vor; III. anschließend bis Weg Moon — Tuppenurn, I. bis Weg Wiraküll — Plidast.

Batle. haben Befehl, nach Norden bis zur Küste durchzustoßen, um den Gegner gefangen zu nehmen.

Auf Meldung, daß starker Gegner sich in Gegend Kalast befinde, biegt III. Batl. 300 Meter nördl. Tuppenurn nach Nordosten ab, entwickelt sich im Walde westl. Kalast und greift an. Eine Komp. wird südl. umfassend eingesetzt, da das Batl. wegen starken Inf.- und M.G.-Feuers in der Front nicht vorwärts kommt. Als diese Komp. aus der Flanke zum Sturm antritt, ergibt sich der Gegner. III. Batl. geht bei Kahst, I. bei Kalaste, II. bei Wachtra zur Ruhe über.

19. Oktober: Sicherungsabschn.: II. Batl. Magnosgahl bis Welja; III. bis Kaptamfel; I. bis Steindamm. Ausstellen von Strandwachen.

21. Oktober: Ein Zug der 8. Komp. mit 2 M.G. besetzt die Insel Schildau

25. Oktober: Ablösung der Strandwachen durch R.I.R. 255. Marsch nach Thomel (Oesel); I. Batl. Ortsunkerkunft Werre und Muikill; II. Lewwal, Peude, Peudehof; III. Thomel; Rgts.Stab Haukill.

26. Oktober: Abmarsch des I. Batls. nach Sakla; II. Jührs und Alt-Lewwal; III. Kangroska.

27. Oktober: Weitermarsch nach Arensburg (Ortsunterkunft.) ***<69>***

28. Oktober: Gefangene und Beute des Oesel-Unternehmens: 2 Generäle, 1 Art.Kdr., 165 Offiziere, 8500 Mann, 24 Geschütze, 323 Fahrzeuge, 680 Pferde, 33 MG., 4 Kraftwagen.

29. Oktober: Verladen des Rgts. auf den Dampfern Badenia und Schleswig nach Libau.

31. Oktober: Ortsunkerkunft Libau.

XIV. Stellungskämpfe südlich Kowel bei Bruchowicze.

(3. November bis 20. Dezember 1917.)

G e s a m t l a g e: Waffenruhe an der russischen Front.

3. November: Abtransport über Koschedary — Memel — Tilsit — Insterburg — Grodno — BIalystok — Brest-Litowsk — Kowel.

5. November: Ausladen auf Bahnhof Lubitow bzw. Poginki (östl. Kowel). Ortsunterkunft: Rgts.Stab, I. und III. Batl. in Lubitow; II. Österreicherlager 2 Kilometer westl. Wolczek. (Regiment untersteht der Armee Linsingen.)

7. November: Quartierwechsel: Rgts.Stab, I. und III Batl. nach Nuzel; II. (ohne 7.) nach Bruchowicze und Waldlager Kalinowka; 7. Komp. Wedelwald.

9. November: I. und III. Batl. lösen R.I.R. 52 in vorderer Linie ab; II. als Abschn.Res. im Wedellager (dortselbst auch Rgts.Stab); 6. und 8. Komp. in Brigade-Wald.

Keine Gefechtstätigkeit.

16. November: Rgt. dehnt sich nach Norden aus und übernimmt 2 Komp.Abschnitte. 5. und 6. Komp. werden eingesetzt. Abschn.Kdr. Hauptmann Giehler.

23. November: Auf Befehl Ob.Ost sind jede Art Gefechtsunternehmungen nur mit Einverständnis des Heeresgruppenkommandos gestattet, desgl. hat jede Art.Tätigkeit zu unterbleiben.

27. November: Der bisherige Rgts.Kdr., Major Falk, ist zu den Offizieren von der Armee versetzt. Obstlt. Crämer Rgts.Kdr. Einrichtung verschiedener Lehrkurse; besonders am l. M.G. 08/15. Vor dem Abschnitt liegt russ. Rgt. 444.

2. Dezember: Waffenruhe für die Armee Linsingen, vereinbart mit der gegenüberstehenden russ. Division.

5. Dezember: Der abgeschlossene Waffenstillstand ist als aufgehoben zu betrachten. Jedoch sollen Feindseligkeiten möglichst nicht begonnen werden.
<70>

7. Dezember: Waffenruhe zur Erleichterung der schwebenden Waffenstillstandsverhandlungen abgeschlossen.

8. Dezember: Ablösung der Div. durch 45. und 22. Landw.Div. Regiment durch L.J.R. 133 abgelöst, wird in Gegend Kowel zum Abtransport bereitgestellt. Rgts.Stab im Wedelwald; I. Batl. in Poginki; II. Wedelwald; III. Holoby.

9. Dezember: Rgts.Stab, II. und III. Batl. nach Lubitow; I. verbleibt in Poginki. (Ausbildung, insbes. Gefechtsübungen.)

21. Dezember: Abtransport des Rgts. von Poginki über Kowel — Brest-Litowsk — Posen — Guben — Sangerhausen — Paderborn — Essen — Aachen — Löwen nach Roubaix.

XV. Stellungskämpfe bei Pérenchie westlich Armentières.
(21. Dezember 1917 bis 24. März 1918.)

G e s a m t l a g e: Seit unserem Wegzuge vom Westen im Februar 1915 hatten sich die Formen des Krieges dort von Grund aus geändert. In zahlreichen schweren Angriffsschlachten mit einem unerhörten Aufwand an Menschen und Material hatten die feindlichen Westmächte drei Jahre lang vergebens um die Entscheidung gerungen. Die Namen Champagne, Aisne, Somme, Arras, Flandern und Verdun hatten wir gehört, unsere Vorstellungen von diesen Kämpfen blieben aber weit hinter der Wirklichkeit zurück; das Grauen der westlichen Trichterfelder, die Massen der Artillerie und Luftstreitkräfte, die Tanks waren uns unbekannt. Das Ende des Feldzuges im Osten sollte den Kameraden im Westen Entlastung bringen und einen Ausgleich der Kräfte herbeiführen, der es gestattete aus der Abwehr zum Angriff überzugehen.

27. Dezember: Ankunft des Rgts. in Roubaix (Ortsunterkunft). Ausbildung auf den zugewiesenen Übungsplätzen, Gefechtsausbildung im Batls.- und Rgts.-Verbande bei Wattrelos 2 Kilometer östl. Roubaix.

1918.

18. Januar: Divisions-Übung bei Quatre-Ormeaux und Le Sart.

23. Januar: 42. I.D. löst die 4. I.D. ab; I. Batl. in und bei Le Corbeau; II. in Schloß Phalecque.

24. Januar: I. Batl. löst das rechte Stellungsbatl. I.R. 14 ab. III. als Ruhebatl. nach Le Corbeau. 1. und 2. Komp. besetzhen 1. Stellung; 4. die Stützpunktlinien, 3. die Art.Schutzstellung. ***<71>***

25. Januar: II. Batl. löst das linke Stellungsbatl. I.R. 14 ab. 6. und 7. Komp. besetzen 1. Stellung; 5. die Stützpunktlinien, 8. die Art.-Schutzstellung. In der 1. Stellung besetzen je 2 Züge den K 1-Graben; je 1 Zug jeder Komp. den K 2-Graben.

Stellung liegt beiderseits der Bahn Armentières — Lille etwa 2,5 Kilometer westl. Pérenchies. (Skizze 8.)

26. Januar: Rgts.Stab begibt sich nach Lambersat. Patr.Tätigkeit.

31. Januar: III. Batl. löst I. in Stellung ab und rückt in Ruhequartier nach Le Corbeau.

1000 Schuß aller Kaliber auf das vordere Stellungssystem. Stellung ist wegen des nassen Untergrundes durchweg aufgebaut, Brustwehr bietet nur Schutz gegen Inf.Feuer.

18. Februar: Im Interesse des Stellungsbaues erfolgt in Zukunft die Ablösung derart, daß jedes Batl. 20 Tage vorn, 10 Tage in Ruhe liegt. Jede Nacht gehen Patr. ins Vorgelände.

25. Februar: Patrouille Gollin. (Stichwort «Schwerin».)

Nach kurzer wirksamer M.W.- und Art-Vorbereitung (20 l.; 5 mittl., 2 schwere M.W. und 5 Feldkanonen-; 3 l.FH.-; 2 schwere F.H.-Battr. und 1 Mörser) dringt die Patr. des Lt. d. R. Gollin (4 Inf.Stoßtrupps des I. Batls.; 2 l. M.G. und 2 Pion.Sprengtrupps) 50 vorm. in den fdl. Graben ein, nimmt 4 Engländer gefangen, erbeutet 1 l. M.G. mit Lafette und bringt dem Gegner im Nahkampf erhebliche Verluste bei. Der Zweck des Unternehmens: Klärung über die gegenüberliegenden engl. Truppen zu schaffen, wird voll erreicht.

Eigene Verluste: 1 Unteroffz., 1 Mann tot; 1 Pionier leicht verwundet. Das später einsetzende fdl. Vergeltungsfeuer zerstört den K 1- und K 2-Graben sowie die Verbindungswege erheblich.

7. März: Patr. Unteroffz. Niederhaus (6 Mann) der 8. Komp. bringt bei plötzlichem Zusammentreffen mit 15 Mann starker engl. Patr. im engl. Graben dieser erhebliche Verluste bei.

10. März: Patr.-Unternehmen «Frühling» unter Führung der Lts. d. R. Bacher, Vogler und Narrath. In der vergangenen Nacht führten Stoßtrupps des Regts., unterstützt durch Pioniere, nach wirksamster Art.- und M.W.-Vorbereitung ein wohlgelungenes Patr.-Unternehmen aus. 1 Offz., 10 Engländer gefangen. Lt. d.R. Narrath fiel.

14. März: Auffällige Beschießung der L a-Komp. in den letzten Tagen. Da mit Möglichkeit eines fdl. Unternehmens gerechnet werden muß, wird erhöhte Patr.Tätigkeit befohlen, besonders in Richtung der ***<72>*** Porte Egal Fme.

Während der Nacht stehen von jetzt ab im K 1-Graben nur Posten, Besatzung wird in den K 2-Graben zurückgenommen.

15. März: Gegen Abend unternimmt Gegner ein größeres Patr.-Unternehmen gegen den Abschnitt der L a-Komp. (12. Komp.).

Bevor noch der Befehl zur Räumung des K 1-Grabens ausgeführt war, setzt gegen 9^{45} nachm. fdl. Art.Feuer auf K 1- und K 2-Graben des gesamten Rgts.-Abschnittes ein. Eine fdl. Patr. (Stärke 30 — 40 Mann) dringt in den K 1-Graben ein, rollt diesen auf und versucht auch den K 2-Graben anzugreifen. Nach heftigem Nahkampf zieht sich Gegner zurück. Die von der Komp. zum Gegenstoß angesetzten Gruppen finden die eigene Stellung vom Gegner frei.

Eigene Verluste: 3 tot; 4 verwundet; 15 vermißt; 2 M.G. 08/15 verloren.

Fdl. Verluste: 5 tot; 1 verwundet.

19. März: 9^{58} nachm. belegt Gegner den linken Flügel der R a-Komp. sowie die R b-Komp. mit etwa 40 — 50 Schuß Art. Unmittelbar darauf fdl. Feuerüberfall durch Gaswerfer.

11^{05} nachm. erfolgte ein gleicher Überfall auf den linken Flügel der L a-Komp. und die R b-Komp. Anzahl der Werfer auf 100 festgestellt; Anzahl der verschossenen Gasminen 1200 — 1500.

Verluste: 5 Mann gaskrank.

Verluste vom 25.1.18 — 19.3.18: 10 tot; 35 verwundet; 17 vermißt.

23. März: Patr. der Lt. d. R. Hammer (3 Gruppen) der 6. Komp. stößt mit dem Auftrag, Gefangene einzubringen, nach Überwindung des schwierigen sumpfigen und stark verdrahten Zwischengeländes in den fdl. Hauptgraben vor. 1 Engländer erschossen; 3 Engländer gefangen; 1 M.G. (Lewis) erbeutet.

24. bis 25. März: Ablösung durch I.R. 177. Ortsunterkunft in La Madelaine nördl. Lille.

XVI. Schlacht bei Armentières.

Vorstoß bis Merris (nördlich Bahn Armentières — Hazebrouch).

(26. März bis 28. April 1918.)

G e s a m t l a g e: Auf 70 Kilometer Frontbreite von Monchy bis La Fère haben am 21. März nach kurzer Artillerievorbereitung drei deutsche Armeen (17., 2. und 18.) angegriffen. Bis zum 23. abds ist die ***<73>*** 3. feindliche Stellung genommen, bis 24. abds. die Somme überschritten und Nesle, Chauny und Bapaume erobert. Am 26. werden Albert, Roye und Noyon besetzt. In Linie Albert — Mondidier — Thiescourt Einstellung der Offensive. Mit dem Vorstoß der 7. Armee (6. — 9.4.) über Chauny bis zum Oises-Aisne-Kanal geht die große Schlacht in Frankreich (21.3. bis 9.4.) zu Ende. — Paris wird aus weittragenden Geschützen beschossen. — Am 9.4. Angriff der 6. Armee von Armentières bis La Bassée. Am 10. schließt sich nördlich davon die 4. Armee an. Am 25. wird der Kemmelberg südlich Ypern erstürmt.

27. März: Quartierwechsel. Rgts.Stab, I. und III. Batl. nach Houplin; II. nach Templemars (6 Kilometer südl. Lille).

28. März: Abmarsch nach Ortsunterkunft Carvin über Gondecourt, Carnin, Camphin.

29. März: Abtransport von Carwin bzw. Libercourt nach den nördl. Vorstädten von Lille. Ortsunterkunft: Rgts.Stab und I. Batls. Marquette; II. und III. St. André.

1. April: Gefechtsübungen auf dem Übungsplatz bei Wambrechies zur Vorbereitung des Angriffs bei Aubers bis

5. April. Gegen Abend Abmarsch des Rgts. über Lille — Loos — Wattignies zur Fähre westl. Emmerin.

7. April: III. Batl. löst I./267 in der Art.Schutzstellung Fromelles — Aubers ab. Regts.Stab, I. und II. Batl. marschieren nach Fournes (Biwak) (siehe Skizze Abschnitt XV).

9. April: Angriffsbefehl: 42.I.D. ist Angriffsdivision und dem Gen.-Kdo. XIX. AK. (Gruppe Aubers) unterstellt; rechts von ihr greift die 32. I.D., links die 35. I.D. an; hinter der 42. I.D. folgt unmittelbar die 10. Ers.Div.

Beabsichtigter Inf.Einsatz: 2 Rgtr. in vorderer Linie (I.R. 17 rechts; I.R. 131 links). I.R. 138 in Res. zur Verfügung der Div. — Zugeteilt werden jedem Rgt. 1 Gebirgsbattr. Es sind bespannt bereit zu halten 3 Stoßbattr. F.A. 15. M.W.K. 42 (4 mittl. M.W.) tritt taktisch zur Verfügung der 65. I.B.

Aufgabe der 65. IB.: Durchbrechung sämtlicher fdl. Stellungen bis zur Lys in einem Zuge und Übergang über die Lys.

Das rechte Rgt. geht gerade aus vor, das linke hat Laventie zu nehmen.

35. I.D. wird ersucht, den Angriff gegen Laventie von Südwesten her zu unterstützen. ***<74>***

I.R. 138 bleibt beim ersten Einbruch in das fdl. Stellungssystem unmittelbar auf I.R. 17 aufgeschlossen, gewinnt dann durch Zurückbleiben in der 1. fdl. Stellung Abstand und folgt auf 1500 Meter hinter den letzten Kampfteilen I.R. 17.

7^{29} vorm. ist die Bereitstellung des Rgts beendet.

Nach mehrstündiger Vergasung der fdl. Art. und der rückwärtigen Stellungen und Widerstandsnester, sowie Sturmreiffchießen der fdl. vorderen Stellungen beginnt der Sturm, während gleichzeitig das Art.Feuer als Feuerwalze bis in Gegend Laventie vor der Inf. hergeht.

9^{40} vorm. wird fdl. K 1-Graben; 10^{0} fdl. K 2 genommen.

2^{0} nachm. steht das Rgt. bei Picantin. 3^{30} nachm. östl. Rouge de Bout.

6^{25} nachm. Brig.Befehl: I.R. 131 hat bei Estaires die Lys zu überschreiten, I.R. 138 stellt hierzu 1 Batl. (III.).

11^{30} nachm.: Befehl kommt nicht zur Ausführung, da 35. I.D. bei Estaires noch nicht die Lys überschritten hat. III. Batl. bleibt vorläufig beim I.R. 131.

10. April: 12^{30} vorm. trifft Div.Befehl ein: «65. I.B. überschreitet die Lysbrücke zunächst mit I.R. 17 nach Art.Vorbereitung. III./138 tritt zum Regiment zurück.»

2^{0} nachm. wird das Rgt. nach Sailly vorgezogen.

3^{55} nachm. Brig.Befehl: «I.R. 138 setzt sich nach Übergang über die Lys in Sailly links neben I.R.17 und geht als 1. Linie in dem bisherigen Gefechtsstreifen des I.R. 131 vor. I.R. 131 folgt hinter dem rechten Flügel I.R. 17.[»]

6^{05} nachm. hat eine Komp. des Rgts. das Nordufer der Lys erreicht. Es steht 7^{50} nachm. II. Batl. mit einer Komp. in vorderster Linie, rechts Anschluß I.R. 17; links I.R. 61; Rest des II. Batls. nordöstl. Rouge maison Fme.

10^{50} nachm. liegt I. Batl. mit einer Komp. in vorderster Linie, Rest des Batls. etwa 500 Meter südöstl. Fme. de la Bretagne. Anschluß rechts an II.; links I.R. 61.

Rgt.Gef.Stand: Rouge Maison.

Gefecht bei Doulieu.

11. April: I.R.138 tritt aus dem Raume Cul du Sac Fme. — Trou Bayard zum Angriff an. III./138 verbleibt als Rgts.Res. hinter der Mitte des Rgts. ***<75>***

4^{15} vorm. Meldung des II. Batls., daß infolge fdl. Gegenwirkung der Angriff ohne Art.Vorbereitung nicht durchführbar ist.

6^{25} vorm. Brig.Befehl: "Das Rgt greift sofort energisch an, die gesamte zur Verfügung stehende Art. wird den Angriff unterstützen."

7^{32} vorm. Um den Angriff des Rgts. zu erleichtern, ist unbedingt erforderlich, daß die eigene Art. das Übungswerk bei der Cul du Sac Fme., von wo aus fdl. M.G. flankieren, wirksam unter Feuer nimmt. Von eigener Art.Tätigkeit war bisher nichts fühlbar. Der Führer der Stoßbattr. 3./F.A. 15 nimmt erst 8^{45} vorm. Verbindung mit dem Regt. auf. 8^{35} vorm. befindet sich Rgt. im Vorgehen.

12^{0} Brig.Befehl: «Als Tagesziel ist heute zu erreichen die Linie: Meteren — Strazeele. Entwicklungsraum für jedes Batl. 700 Meter; Anschluß hat II./138. III./138 folgt hinter dem linken Flügel des Rgts. unter starker Linksstaffelung zur Verfügung des Rgts.»

3^{47} nachm. ist I. Batl. vorgegangen, mit rechtem Flügel über Cul du Sac, mit linkem Flügel über Blaupunkt p. Cul du Sac, war stark mit engl. M.G. besetzt; die genommen sind. Das Batl. steht im heftigen Kampf mit dem Gegner nordwestl. Cul du Sac.

5^{47} nachm. wird I./17 dem Regiment zur Verfügung gestellt.

6^{30} nachm. geht Rgt. erneut zum Angriff vor. Um den Angriff vortragen zu helfen, wird III. Batl. (ohne eine Komp.) links neben I. eingesetzt. Rgts.Gef.Stand: Fme. de la Bretagne.

10^{50} nachm. Div.Befehl: «Gesamtlage verlangt unbedingt die Gewinnung des Höhengeländes bei Strazeele.[»]

Gefecht bei Merris.

(Skizze 8.)

12. April: 12^{55} vorm. geht Rgt. in der erreichten Linie zur Ruhe über. Eingraben. Anschluß vorhanden.

4^{30} vorm. wird Angriff fortgesetzt Gefechtsstreifen: rechts Cul du Sac — Doulieu — Hte. Maison — Ostrand Merris — Westrand Molenhacker; links Fme. de Prince — Ostrand Bleutour — Westrand Merris. I. Batl. in vorderster Linie, III. folgt hinter dem linken, II. hinter dem rechten Flügel. Dem I. Batl. werden zugeteilt: 2. mittl. M.W.; 3./F.A. 15 und 1 Zug Gebirgsart., den Angriff macht mit rechts 81. R.D., links I.R.17.

8^{15} vorm. haben die vorderen Teile des Rgts. den Weg Doulien — la Brielle erreicht und sind im weiteren Vorgehen. ***<76>***

Abds. ist Südwestrand von Merris erreicht. Ein noch in der Nacht versuchter Angriff auf Merris kommt nicht vorwärts, da starke fdl. Gegenwirkung hauptsächlich aus der linken Flanke fühlbar wird.

13. April: 7^{0} vorm. III. Batl. rückt in die 1. Linie und geht in dem Gefechtsstreifen Westrand Merris — linke Div.Grenze vor. Art. hat Merris und Höhen nördl. artilleristisch vorzubereiten.

III. Batl. hält links Verbindung mit dem rechten Flügel der 12. R.D.; I. bleibt in der genommenen Stellung liegen, bis die vordersten Teile des I.R. 131 und III./138 den Nordrand von Merris erreicht haben. Es folgt dann in 2. Linie. II. Batl. folgt dem linken Flügel des III. in 2. Linie.

9^{0} vorm. ist Rgt. zum Angriff angetreten und hat Verbindung mit I.R. 23 aufgenommen. 9^{35} vorm. ist von der linken Nachbar-Div. der Bahndamm erreicht, wodurch das Vorgehen des III. Batls. ermöglicht wird.

2 fdl. Stellungen nördl. Merris werden im Angriff genommen. Fdl. Gegenwirkung wird immer stärker. Angriff kommt nicht vorwärts, da linke Nachbar-Div. abhängt.

Feind liegt in einer stark besetzten 3. Stellung gegenüber.

8^{40} nachm. gehen die beiden rechten Flügelkomp. des I.R.23, die das Wäldchen nördl. Fme. Lynde genommen hatten, an den Weg, der von der Kirche Merris nach Süden führt, wegen zu starken fdl. M.G.- Flankenfeuers zurück. 9^{0} nachm. muß deshalb die linke Flügelkomp. des III. Batls. bis an den Bahnübergang zurückgezogen werden. Gegner hat das Wäldchen wieder besetzt.

14. April: 12^{05} vorm. zieht das dem Rgt. zugeteilte II./17 in unmittelbarer Nähe seines Bereitstellungsplatzes im Schulhofe Merris unter.

7^{0} vorm. wird Angriff nach viertelstündiger Art.Vorbereitung vom I. und III. Batl. mit aller Kraft fortgesetzt; Anschluß hat I.R. 131. II. folgt hinter dem linken Flügel des Rgts.

10^{50} vorm. wird II./17 dem I.R. 131 unterstellt und nach dem Nordwestausgang von Merris in Marsch gesetzt.

1^{30} nachm. greift I.R. 131 Nord-Helf von beiden Seiten umgebend, die linke Nachbar-Div. Strazeele an. Angriff wird von I. und III. Batl. unterstützt. I. geht zum Angriff auf die Südwestecke von Nord-Helf, III. gegen Ostrand von Strazeele vor, II. füllt nach gelungenem Angriff eine zwischen I. und III. Batl. entstandene Lücke auf. ***<77>***

3^{45} nachm. erreicht I.R. 23 die 2. fdl. Linie.

4^{10} nachm. erreichen Teile des III. Batls. die zum Bahndamm zurückgenommene 2. fdl. Linie. Angriff kann jedoch nicht eher fortschreiten, bis sich I.R. 131 in Höhe des Rgts. befindet, da der Gegner in seiner 3. Linie, die stark mit M.G. besetzt ist, die vordere Linie durch Flankenfeuer sehr gefährdet.

7^{45} nachm. steht Rgt. in folgender Linie: rechter Flügel etwa 200 Meter östl. Punkt 46,9 an der Straße Strazeele — Merris, dem Verlauf der Straße folgend bei Punkt 46,9 nach Südwesten umbiegend durch die in der Straßengabel 500 Meter südöstl. befindlichen Häuser auf Ostrand von Mont de Merris verlaufend; linker Flügel an der Südostecke von Mont de Merris. Anschluß links an I.R. 23 vorhanden, rechts an I. R. 131 fehlt und wird gesucht.

Kräfteverteilung: in vorderer Linie rechts I. Batl., links III., II. hinter dem rechten Flügel gestaffelt.

9^{30} nach. Div.Befehl: «Angriff wird morgen nicht fortgesetzt. Die erreichten Stellungen sind zu halten.» Truppe gräbt sich ein.

15. April: II. Batl. im rechten Südteil von Merris löst im Laufe der Nacht im Raume Eisenbahn — Platebecque-Bach Teile des I.R.38 (12.R.D.) ab; III. wird in der Nacht durch Teile der 12. R.D. abgelöst und bezieht Ortsbiwak in den Häusern südwestlich der Westkirche von Merris (Rgts.Res.).

16. April: Tagsüber starkes fdl. Art.Feuer auf vordere Linie und Merris. Fdl. Flieger werfen Bomben über vorderer Linie ab und beschießen sie mit M.G.

8^{30} nachm. setzt starker fdl. Gegenangriff mit aus Nord-Helf kommenden Kolonnen ein. Angriff wird abgeschlagen.

Anerkennenswert war besonders das Verhalten der 2. und 4. Komp., die trotz aller überstandenen Anstrengungen und Entbehrungen den Angriff mit großem Schneid abwiesen und stehend freihändig dem Engländer ganz beträchtliche Verluste beibrachten. Mit eintretender Dunkelheit löst II. Batl. im Raume Eisenbahn — Platebecque-Bach Teile der 12. R.D. (I.R. 51) ab.

17. April: 5^{15} vorm. wird das in Res. befindliche III. Batl. zurückgezogen und südl. Petit Fme. de Bois bereitgestellt.

11^{0} vorm. Angriff auf Strazeele durch die neue Angriffsdivision.

7^{0} nachm. Abmarsch des III. Batls. in die zugewiesene Unterkunft in Gegend Neuf Berquin. ***<78>***

Gegen Abend wird I. Batl. aus vorderster Linie zurückgezogen und in Neuf Berquin untergebracht.

I.R. 131 bleibt als Flankensicherung der Angriffsdivision zurück im Raume zwischen Bahn und Platebecque-Bach und löst II. Batl. ab. Dieses marschiert nach Neuf Berquin.

Verluste 9.4. — 17.4.18: 194 tot, 626 verwundet, 11 vermißt.

18. April: 8^{0} Abmarsch des Rgts. ab Brücke Estaires über Laventie — Aubers. Rgts.Stab und III. Batl. nach Loos; I. und II. nach Haubourdin.

19. April: 42. I.D. (ohne I.R. 131 und Art.) wird im Raume Chemy — Tourmignies — Libercourt vom IV. A.K. als Armeereserve untergebracht. Rgt. marschiert über Wathignies nach Seclin. Ortsunterkunft: Rgts.Stab, 1. und 2.

Komp. Attiches; Stab I. Batls., 3., 4. und 1. M.G.- Komp. Avelin; II. Tourmignies und Mérignies; III. Pont à Marcq. Ausbildung.

XVII. Stellungskämpfe bei Lens.

(30. April bis 25. Juni 1918.)

G e s a m t l a g e: Franz.-engl. Gegenangriffe. 27.5. — 10.6. Schlacht bei Montdidier und Reims. Deutsches Vordringen bis zur Marne und auf Compiègne. 15.6. deutscher Vorstoß beiderseits Reims und über die Marne erfolglos.

24. April: lI. Batl. marschiert in Ortsunterkunft nach Dourges.

25. April: II. Batl. marschiert über Hénin Liétard — Billy Montigny nach Sallaumines und löst das Kampfbatl. R.I.R.19 (9.R.D.) in vorderer Linie ab südl. Hälfte von Lens). 6. Komp. liegt dem Gegner auf 10 Meter gegenüber. M.W.- und Art.Feuer. Inf.Tätigkeit beschränkt sich auf schwaches M.G.- und Scharfschützenfeuer. Zu Zeiten Gasminenüberfalle.

26. April: Rgts.Stab nach Dourges; desgl. III. Batl.; dieses löst in der Nacht das Bereitschaftsbatl. R.I.R. 19 in Stellung ab.

27. April: Im neuen Abschnitt ist ein Batl. (II.) Kampfbatl.; ein Batl. (III.) Bereitschaft; ein Batl. (I.) einschl. M.G.K. in Ruhe in Dourges; dortselbst auch Rgts.Stab und Bagage. Rgts.Gefechtsstand Fouquières.

Gegen Abend trifft I. Batl. in Dourges ein.

28. April: Fdl. Inf.- und Art.Tätigkeit sehr rege. Stellung und ***<79>*** Hintergelände liegen mit Ausnahme einiger Vormittagsstunden unter teils stärkerem, teils schwächerem Feuer.

Unterbringung in Stollen. Ab

30. April Ausbildungskurse am l. M.W. und l. M.G., auch sonst rege Ausbildungstätigkeit.

9. Juni: Vordere Stellung und Hintergelände lagen in den letzten Tagen oft unter schwerem M.W.- und Art.Feuer.

10. Juni: Zurückweisung einer fdl. Patr. vor dem Abschnitt der 6. Komp.

Verluste 24.4. — 13.6.18: 22 tot; 86 verwundet; 3 vermißt.

18. Juni: Gegner beschießt in letzter Zeit regelmäßig nachts die Ortsunterkunft Dourges.

19. Juni: Abds. starker Beschuß des Rgts.Abschn.

20. Juni: In der vergangenen Nacht unternahm der Gegner ein größeres Patr.Unternehmen gegen den rechten Flügel des Rgts. und linken Flügel des linken Nachbar-Rgts. Durch rechtzeitige Alarmierung durch Lt. d. R. Schmitz, Komp.Führer der 2. Komp., der noch vor dem Einsetzen des fdl. Art.Feuers die Angriffsabsicht des Gegners erkannt hatte, wurde ein größerer Erfolg des Gegners vereitelt.

21. Juni: Ablösung des Kampfbatls. (II.) durch II./R.I.R. 5. Ortsunterkunft Dourges.

22. Juni: II. Batl. marschiert über Erin — Malmaison — Leforest — Moncheaux nach Ortsunterkunft Faumont; I. (Bereitschaftsbatl.) wird abgelöst und bezieht Ortsunterkunft in Dourges.

23. Juni: Abmarsch I. Batl. von Dourges nach Leforest. Abtransport III. vom Bahnhof Flines.

25. Juni: Abtransport. I. Batl. vom Bahnhof Libercourt; Rgts.-Stab, 1., 2. und 3. M.G.K. von Ostricourt; II. von Flines. Fahrt über Douai — Le Cateau — Guise.

XVIII. Kämpfe im Wald von Villers-Cotterêts bei Chaudun und St. Pierre Aigle südl. und südw. Soissons).

(26. Juni bis 22. Juli 1918.)

G e s a m t l a g e: Die letzte deutsche Offensive am 15.7. beiderseits von Reims und über die Marne wird nach Anfangserfolgen eingestellt, da es dem Gegner bald darauf gelingt, im großangelegten Gegenschlag ***<80>*** in die Front zwischen Marne und Aisne einzubrechen. Räumung des Geländes zwischen Aisne Und Vesle bis Ende Juli.

26. Juni: Ankunft in Laon. Weitermarsch: Rgts.Stab, I. und II. Batl. nach Waldlager Oldenburg und Sachsenlager bei Presles; III. nach Vregny — Chivres (Ortsunterkunft).

27. Juni: III. Batl. nach Bercy le Sec.

28. Juni: Rgts.Stab, I. und II. Batl. marschieren über Laval — Urcel — Chavignon nach Vregny und Chivres.

III. Batl. marschiert 2^0 vorm. von Bercy le Sec über Chaudun zur Ablösung des I./sächs. Schützen-Rgts. 108 in Stellung. Batl. wird Bereitschaftsbatl. bei St. Pierre Aigle. (Skizze 9.)

6^0 vorm. schlagartig einsetzendes sehr starkes fdl. Art.Feuer aus der ganzen Front. Alarmbereitschaft.

1^0 nachm. wird III. Batl. dem 2. sächs. Gren.Rgt. 101 unterstellt und erhält Befehl, zum Vorziehen der Kompagnien. Es werden eingesetzt im Anschluß an 11./101 die 9. und 10. Komp. Als Rückhalt für beide Komp. wird die 11. Komp. an den bisherigen Aufstellungsplatz der 10. vorgezogen. Die 9. Komp. erhielt infolge Ausweichens vor dem schweren Art.Feuer diesen Befehl erst später. Die 10. Komp. besetzt den befohlenen Gefechtsstreifen, Anschluß links an die im Schloß und Park befindlichen Teile 3./56. Rechts kein Anschluß. Komp. arbeitet sich bis etwa 80 Meter westlich des Weges St. Pierre — Bl. Pkt. W. vor.

Inzwischen ist auch die 9. Komp. bis St. Pierre vorgekommen und wird dort mit einem Zuge eingesetzt. Später wird ein weiterer Zug auf dem rechten Flügel der 10. zur Schließung der etwa 800 Meter breiten Lücke bis zum inzwischen festgestellten linken Flügel III./56 verlängernd eingesetzt.

In der Nacht löst die 11. Komp. die im Schloß befindlichen Teile der 3. und 6./56 ab und nimmt Anschluß rechts an den linken Flügel der 9. Komp., links an 11./I.R. 101.

Während der Nacht lag andauerndes langsames schweres Art.Feuer auf dem gesamten Batls.Abschn. sowie dem Hintergelände.

29. Juni: Rgts.Stab, I. und II. Batl. marschieren über Busy le Long — Venizel — Billy sur Aisne — Septmonds — Noyant nach Bercy le Sec. Beim III. Batl. tagsüber schweres fdl. Art.Feuer. I.R. 101 wird durch I.R. 17 abgelöst. ***<81>***

Gefechte bei St. Pierre Aigle.

30. Juni: In der vergangenen Nacht rückte I. Batl. als Bereitschaftsbatl. in den Div.Abschn. Süd und löste dort Teile des SchützenRgts. 108 im Walde von Villers Cotterêts ab.

Gegen Mittag greift Gegner den rechten Div.Abschn. und St. Pierre Aigle nach heftigem Art.Feuer an. Der Angriff bricht unter schwersten Feindverlusten im deutschen Art.Feuer zusammen.

Bei III. Batl. setzte 9^{0} vorm, das fdl. Vorbereitungsfeuer auf den Batls.Abschn. sowie weiter südl. ein. Gegen 12^{0} steigerte sich dieses zum Trommelfeuer, dem gegen 1^{30} der Inf.Angriff folgte. Es wurden 24-am- Granaten festgestellt. Der Angriff wird vor dem Batls.Abschn. vollkommen unter schwersten fdl. Verlusten abgeschlagen. Nur geringe Reste fluteten im Inf.- und M.G.Feuer in ihre Ausgangsstellung zurück. Dem Gegner war es gelungen, in die Stellung 5./17, die im Anschluß an das III. Batl. lag, einzudringen. Während die 11. Komp. noch mit der Abweisung des auf sie frontal angesetzten Angriffs beschäftigt war, erhält sie plötzlich aus der linken Flanke und von rückwärts Inf.Feuer. Das Eindringen des Gegners bei 5./17 war wegen des unübersichtlichen Geländes nicht bemerkt worden. Lt. d. R. Hotze nahm sofort alle verfügbaren Kräfte zusammen und warf den Gegner aus dem Schloß heraus. Anschluß an I.R. 17 nicht vorhanden. Die 11. Komp. erhält deshalb zur Verstärkung und Sicherung der linken Flanke 2 Gruppen mit 1 l. M.G. der Res.Komp. 9^{15} nachm. setzt 3./17 nach Art.Vorbereitung zum Gegenstoß an.

1. Juli: In vergangener Nacht löste II. Batl. im Div.Abschn. Süd als Bereitschaftsbatl. das I. ab; I. Batl. löste Teile des SchützenRgts. 108 als Kampfbatl. ab.

Beim III. Batl. ließ am Vormittag das fdl. Art.Feuer nach. Nachm. langsames, aber andauerndes Zerstörungsfeuer. Auf höheren Befehl wird die H.W.Linie zurückgenommen. Anschluß rechts I.R. 64; links 3./17. Zur Sicherung des Vorfeldes werden im Schloß und Park 1 l. M.G. und 1 Gruppe unter Lt. d. R. Ortel zurückgelassen. Eine fdl. Patr. (6 Mann) wird durch einen Doppelposten der 12. Komp. gefangengenommen.

2. Juli: Im übernommenen Abschn. sind keinerlei Unterkünfte vorhanden. In der 1. Linie wird mit allen Kräften an der Herstellung eines Drahthindernisses vor der Vorfeldzone gearbeitet. Beim III. Batl. starkes Art.Feuer aus die Stellung, das sich 11^{30} vorm. zum Trommelfeuer steigert. ***<82>*** 12^{45} nachm. setzt der fdl. Inf.Angriff auf dem linken Flügel der 12. Komp. aus Park, Schloß und Westrand des Dorfes ein. Die beiden im Vorfeld befindlichen Gruppen der 12. Komp. sind bis auf 1 Gefreiten vermißt und als gefallen anzusehen. Der vom Gegner unternommene Flankenangriff gegen den linken Flügel des Batls. wird durch M.G.- und Handgranatenfeuer abgewiesen. Ein Zug der 11. Komp. wird zur Sicherung und Verlängerung des linken Flügels der 12. Komp. vorgezogen.

Im Laufe der Nacht wird III. Batl. durch I./131 abgelöst.

Zeit vom 28.6 — 2.7.18: Beute III./138: 6 Franzosen gefangen.

Verluste: 16 tot; 57 verwundet; 23 vermißt.

3. Juli: Gegner versucht durch dauernde Angriffe beim rechten Nachbar-Rgt. sich in den Besitz der Höhe 165 zu setzen.

4. Juli: Heftiges Störungsfeuer der fdl. Art. auf Schneisen und Waldwege.

8. Juli: 9^{0} vorm. heftiges fdl. Art.Feuer auf den Rgts.Abschn. und südl. Nachbarabschn.

10^{15} vorm. gelingt es dem Gegner hart südl. des Rgts.Abschn. beim R.I.R 53 einzudringen (Pariser Stellung südl. des Waldes) und die Posten der 1. Komp. am linken Flügel des Rgts. aus ihren Stellungen zu drängen. 7. und 8. Komp. werden dem K.T.K. unterstellt.

Fdl. Tiefflieger kreuzen dauernd das Gefechtsfeld. Die 7. Komp. wird links von der 1. eingesetzt.

Verluste der 7.: 2 tot; 13 verwundet.

9. Juli: Auf Div.Befehl nimmt Rgt. eine neue H.W.Linie mit Vorfeld ein; III. Batl. als Div.Res. in der Pariser Stellung südöstlich Chaudun.

10. Juli: Die Kampftätigkeit des Gegners nimmt ab. Patr.-Tätigkeit.

11. Juli: Eine neue Hauptwiderstandslinie wird eingenommen. Ausbau dieser Stellung. Kein durchgehender Graben, sondern stützpunktartige Anlagen mit gegenseitiger Flankierungsmöglichkeit. Vor der Rgts.Front wird die 48. franz. Division, die als beste Angriffsdivision gilt, festgestellt.

Großkampf bei Chaudun.
(Skizze 9.)

18. Juli: 530 vorm. setzt Art.Feuer aller Kaliber, untermischt mit Gasgranaten mit großer Heftigkeit schlagartig auf Inf.- und Art.Zone im gesamten Rgts.Abschn. ein. Das Art.Feuer dehnt sich gleich zu Be- ***<83>*** ginn bis zur Pariser Stellung südöstl. Chaudun aus. Alle Nachrichtenmittel nach vorn sind unterbrochen.

5^{45} vorm. wird das Kampfbatl. vom Gegner in der Vorfeldlinie angegriffen. 5^{55} vorm. bricht der Feind in die H.W.L. der A-Komp. ein. 5^{58} vorm. setzt hiergegen der B.T.K., die 6. und 8. Komp. zum Gegenstoß an. Seitdem fehlen jegliche Nachrichten vom Kampf- und Bereitschaftsbatl. Eine vorgesandte Offz.Patr., die den Auftrag hatte, die Verbindung nach vorn herzustellen und die Lage zu klären, findet den Weg nach der Verte-Feuille-Fe. durch von Süden und Westen vorgehenden Feind verlegt.

8^{0} vorm. liegt Rgts.Gefechtsstand (im Nord-Zipfel der beiderseits der Straße Chaudun-Vauxcastille vorlaufenden Saconin-Schlucht) unter fdl. M.G.Feuer aus Südwesten.

8^{20} vorm. dringt Gegner in die Schlucht ein und geht westl. der Schlucht auf Chaudun vor. Rgts.Gefechtstand wird in die Pariser Stellung südl. Chaudun zurückverlegt.

Das I. Batl., das inzwischen alarmiert und von Bercy abgerückt war, trift 7^{45} vorm. in der Pariser Stellung ein und wird mit dem rechten Flügel an der Straße Bercy-Chaudun, mit dem linken Flügel an der linken Div.Grenze in der Reihenfolge 4., 1., 2., 3. Komp., eingesetzt. Da der Gegner schon zu nahe an die Pariser Stellung heran ist, wird auf einen Gegenstoß verzichtet. Das Batl. erhält Befehl, die Pariser Stellung zu halten.

7^{50} vorm. werden die ersten Tankgeschwader aus der Richtung Verte-Feuille-Fe. beiderseits der Pariser Stellung gesichtet. Ein Teil von ihnen schwenkt nach Osten auf Chaudun zu ab, wird aber westl. des Ortes durch starkes M.G.Feuer der Grabenbesatzung aufgehalten. Inzwischen sind andere Tanks im Vorgehen links der Pariser Straße durch die Pariser Stellung etwa in Gegend La Croix de Fer durchgebrochen und nach Süden eingeschwenkt. Dicht massierter Feind (Neger) folgt unmittelbar den Tanks. Die Pariser Stellung wird von Norden nach Süden aufgerollt. Es kommt zu heftigen Nahkämpfen. Die 4., 3., 2., 1. Komp. sowie der Batls.Stab werden nacheinander überwältigt, nur geringen Teilen gelang die Flucht. Inzwischen setzen sich die westl. Chaudun im Feuer der M.G. zum Stehen gekommenen Tanks wieder in Bewegung und fahren, stark feuernd, die Pariser Stellung nach Süden entlang. Unter diesen Umständen in Front, Flanke und Rücken gefaßt, wird der Befehl gegeben, das Batl. auf den Westhang der Schlucht von ***<84>*** Chazelle zurückzunehmen. In dieser Stellung wird der Anschluß rechts an I.R. 17, links an II./109 hergestellt. Der Gegner folgt vorläufig nicht. Am Nachmittag flaut das fdl. Art.Feuer beträchtlich ab. Vorstöße schwächerer fdl. Abteilungen aus der Pariser Stellung auf Chazelle brechen im M.G.Abwehrfeuer zusammen.

Von den vorn liegenden Kampf- und Bereitschaftsbatl. (II. und III.) sind nur vereinzelte Leute zurückgekommen. Alles übrige ist gefallen oder gefangen genommen worden.

Abfahrt der Bagagen über Villy nach Venizell.

19. Juli: 1^{0} vorm. wird die vordere Linie des I. Batl. und des dem Rgt. unterstellten II./109 in Richtung auf die Pariser Stellung vorgeschoben. Fühlung mit dem Feinde wird durch Patr. hergestellt. Die Nacht verläuft ruhig. Von 5^{0} vorm. ab liegt stärkstes Art.Feuer auf vorderer Linie und Hintergelände. 6^{40} vorm. beginnt der Inf.Angriff in dichten Kolonnen, unterstützt durch zahlreiche Tanks aus Chaudun heraus. Der Angriff wird unter starken Feindverlusten abgeschlagen. 7^{20} vorm. dringen 3 Tanks in den Südwestzipfel der Schlucht Chazelle ein und nehmen die vordere Linie von rückwärts unter Feuer. Sie werden durch M.G.Feuer zur Umkehr gezwungen.

8^{20} vorm. erfolgen dreimal hintereinander fdl. Tankangriffe. Aus den Tanks werden in der Schlucht Leute ausgeladen, gleichfalls setzen wiederholte fdl. Inf.Angriffe aus Chaudun ein, sie werden abgeschlagen. Ab 12^{0} liegt die vordere Linie und Hintergelände erneut unter starkem fdl. Art.Feuer.

12^{50} nachm. wird auf Befehl der 65. I.B. die Rückverlegung des linken Flügels auf den Osthang der Schlucht von Charzelle angeordnet. 4^{20} nachm. ist die Bewegung durchgeführt. Der Gegner breitet sich hauptsächlich von Süden her in der Schlucht aus. Anschluß an I.R. 40 ist nicht mehr aufzunehmen, da I.R. 40 weit nach Osten zurückgegangen sein muß. Eigene, zur Herstellung des Anschlusses und zur Klärung der Lage entsandte Offz.Patr. erhält aus Gegend Visigneux Feuer.

7^{45} nachm. greift der Gegner nach kurzer heftiger Art.Vorbereitung auf der ganzen Front in dichten Kolonnen, von zahlreichen Tanks begleitet, an. Im Verlaufe des Angriffs werden in Gegend Pariser Straße eigene Truppen zurückgedrängt. Bercy liegt unter fdl. M.G.Feuer. Anschluß rechts und links ist nicht mehr vorhanden. Die eigene Linie wird daraufhin zurückgenommen in eine Aufnahmestellung. Friedhof bei Bercy — Schuppen 500 Meter südwestl. Bercy — linker Flügel an der ***<85>*** Schlucht südl. Bercy. Durch einen mit Teilen I.R. 17 und II./109 vom I. Batl. ausgeführten Gegenangriff wird der Gegner aufgehalten und am Nachstoßen verhindert. Während der Nacht verbleibt die bezogene Aufnahmestellung fest in der Hand des Rgts.

20. Juli: 8^{15} vorm. werden auf Befehl der Brig. die Reste der Regimenter der 42. I.D. in der Linie Noyant — Rotpunkt m eingesetzt. I.R. 138 hat sich auf Höhe 78,9 eingegraben. Anschluß rechts an I.R. 17, links an 10./214 ist vorhanden.

Zahlreiche Versprengte von anderen Divisionen werden angehalten und in die Linie eingereiht.

Vormittags liegt die eigene Linie unter mäßigem fdl. Art.Feuer. Schwache vorfühlende Teile des Feindes werden vertrieben. Ein am Nachmittag gegen die linke Nachbar-Div. vorbrechender Angriff des Gegners hat teilweise Erfolg, die eigene Linie wird jedoch hierdurch nicht berührt.

21. Juli: Die Nacht verläuft ruhig. Durch etwa 100 gestellte Mannschaften (Handwerker, Schreiber, Urlauber) wird die Gefechtsstärke wesentlich erhöht.

5^{0} vorm. setzt starkes fdl. Art.Feuer auf die Höhen von Bercy und beiderseits der Nationalstraße ein, besonders heftig bei der linken Nachbar-Div. (Richtung südöstl. Visigneux).

7^{25} vorm. ist fdl. Inf.Angriff weiter südl. im vollen Gange.

Teile des I.R. 40 und I.R. 109, welche die Höhen südl. Bercy besetzt hatten, gehen auf die 2. Linie zurück. Weiter links bricht der Gegner von der Höhe südöstl. Visigneux herunter in Richtung der Straße Château Thierry — Soissons vor und überschreitet diese. Die eigene Linie wird nicht angegriffen, muß jedoch bis M. de Buzancy zurückverlegt werden. Teile des Gegners haben in der linken Flanke des Regts. den Nordostrand des Waldes 500 Meter westl. M. de Buzancy erreicht. Anschluß an I.R. 214 geht verloren, an I.R. 17 rechts ist er vorhanden. 12^{0} mittags ist der Gegner bereits in den Wald 200 Meter westl. Fe. de Chivry eingedrungen und steht 500 Meter hinter dem linken Flügel des Rgts. Er versucht einzeln und in kleineren Trupps aus dem Nordrande des Waldes gegen den La Grise-Bach vorzukommen. Der stark bedrohte linke Flügel des Rgts wird im Laufe des Nachm. weiter zurückgenommen bis in Höhe der Südostseite der Zuckerfabrik — La Grise-Bach. Anschluß links kann nicht hergestellt werden.

Dem Gegner gelingt es nicht, weiter an den Bach von Süden her heranzukommen. Von 5^{15} bis 6^{15} nachm. legt Gegner heftiges Art.Feuer ***<86>*** auf den Bachgrund östl. der Zuckerfabrik. Inf.Angriffe erfolgen nicht. Bei Eintritt der Dunkelheit wird das Regiment durch Teile der 5. I.D. (Gren.Rgt. 8) abgelöst. Verluste äußerst schwer. Das Rgt. war nahezu aufgerieben.

Verluste 28.6. — 21.7.18: 54 tot; 168 verwundet; 741 vermißt*).

22. Juli: Brigade wird als Sicherheitsbesatzung für die Linie Crouy-Missy dem Korps-Stab unterstellt und dem Rgt. als Ostgruppe die Höhe nordöstl. Bucy le Mi zugewiesen. Ordnen der Verbände.

Div.Befehl: «Gegner hatte im Bewußtsein, vor der Entscheidung des Krieges zu stehen, eine Offensive größten Stils zwischen Aisne und Marne angesetzt, mit dem Ziel, südl. von Soissons durchzubrechen und in dem Rücken der 7. Armee zu kommen.

Der 42. I.D. fiel die schwere Aufgabe zu, am Brennpunkt der Schlacht zu stehen und bis zum letzten Mann zu kämpfen, bis weitere Reserven herangeführt waren. Von ihrem Ausharren hing das Geschick vieler Divisionen und der Ausgang der Schlacht ab.

Die Division hat ihre Aufgabe glänzend gelöst.»

XIX. Kämpfe bei Tahure — Le Mesnil.
(23. Juli bis 2. Oktober 1918.)

G e s a m t l a g e: Ein zweiter feindlicher Einbruch östl. Amiens am 8., feindliche Erfolge zwischen Noyon — Soissons am 20.8., bei Albert — Arras am 21. zwingen zur allmählichen Zurücknahme der deutschen Front in Linie Arras —

Bapaume — Péronne — Somme — Soissons. Anfang September Zurückgehen der 17., 2. und 18. Armee in die Siegfriedstellung, der 9. Armee bis in die Linie La Fère — Soissons. Frontverkürzung in Flandern und zwischen Maas und Mosel (St. Mihiel). In der zweiten September-Hälfte greift die fdl. Offensive auf die Champagne und beiderseits der Argonnen über.

23. Juli: 5^{30} vorm. Abmarsch des Rgts. über M. de Laffaux — Urcel nach Laval — Nouvion (Ortsunterkunft).

42. I.D. wird in das Etappengebiet der 7. Armee zurückverlegt

24. Juli: Abmarsch über Laval — Vorges — Athies sous Laon — Samoussy — Gizy — Chivres. Ortsunterkunft: Rgts.Stab und I. Batl. Chivres; II. Bucy le Pierrepont; III. Mâchecourt.

— — —

*) Die tatsächlichen Verluste dürften besonders an Toten ganz erheblich höher anzusetzen sein. Die oben angegebenen Vermißten können zu $^{2}/_{3}$ als tot angesehen werden. (s. Vermerk auf der letzten Seite.) ***<87>***

25. Juli: Oberst Crämer erhält den Kronenorden 2 Kl. für Amentières.

31. Juli: 42. I.D. wird als O.H.L.Reserve der 1. Armee zugeteilt. Abmarsch über Bucy le Pierrepont — Lappion — La Selve nach Nicy le Comte (Ortsunterkunft).

2. August: Marsch nach Seraincourt, Rgts.Stab und I. Batl. Ortsunterkunft in Forest, 3 Kilometer nördl. Seraincourt; II. und III. in den Waldstücken 1 Kilometer nordwestl. Seraincourt.

3. August: Weitermarsch nach Ortsunterkunft Serry über Son-Hauteville

10. August: Der Kampfwert des Rgts. ist nicht hinreichend. Die Truppe ist z. Z. für keine Front des Westens geeignet. Es fehlt an Offizieren, Ersatzmannschaften und Waffen sowie an Bekleidungs- und Ausrüstungsstücken.

11. August: Das I.R. 390 der 211. I.D. wird zum Auffüllen der Inf.Rgter. der Div. aufgeteilt. Das Regt. erhält II./390, das als III./138 dem Rgt. eingegliedert wird unter gleichzeitiger Auflösung des bisherigen III. Batls., dessen Mannschaften und M.G.K. auf I. und II. Batl. verteilt werden. Ausbildung.

19. August: Auflösung der 12. Komp.

21. August: Div.Befehl: Div. wird als Eingreif-Div. vorgezogen. Abmarsch des Rgts. über Alincourt in das Mühlenlager, 2½ Kilometer östl. Lavannes; dort Ablösung der 15. bayer. I.D.

22. August: Kampfwert des Rgts.: Nur geeignet für den Stellungskampf in einem ruhigen ausgebauten Abschnitt. Ausbildung ist nicht genügend.

24. August: Der bisherige Rgts.Kdr., Oberst Crämer, ist durch A.K.O. zu den Offizieren von der Armee versetzt. Major Bruns wird zum Rgts.Kdr. ernannt.

26. August: Durchführung der Auflösung der vierten Kompagnien. Gliederung der Batle. in 3 Komp. mit je 8 l. M.G. und 1 M.G.K. zu 12. M.G. 08.

27. August: Brig.Befehl: 42. I.D. löst 28. I.D. bei Gruppe Perthes (3. Armee) in Stellung ab. Abmarsch des III. Batls. über Machault in das Armeelager Semide.

28. August: Desgl. Rgts.Stab und l. Batl. Rgt. löst Gren.Rgt. 110 (55. I.B.) ab. ***<88>***

29. August: III. Batl. trifft 1^{0} an der Kirche von Aure ein und wird durch Führer der 55. I.B. in die zwischen Perthes-Stellung und H.W.Linie gelegene bisherige Unterkunft des Ruhebatls. der 28. I.D. geführt. Das Batl. bildet Armeereserve. II. marschiert über Machault nach Semide. (Skizze 10.)

30. August: Abfahrt des I. Batls. nach Manre, Marsch in das Wittelsbacher-Lager. III. löst das Bereitschaftsbatl. I./110 in Stellung ab. Rgts.Stab: Mt. St. Martin.

31. August: II. Batl. trifft im Wittelsbacher-Lager ein. I. löst das Kampfbatl. Gren.Rgt. 110 in Stellung ab.

2. September: Erhöhte Gefechtsbereitschaft. Zur Klärung der Lage vor der Front sollen demnächst Patr.Unternehmungen stattfinden.

3. September: Feind unternimmt öfters Patr.Vorstöße.

7. September: III. Batl. K.T.K., II. B.TK., I. in Ruhe. Im Vorfeld F.W. und U.Posten. Mäßiges Art.Feuer; teilw. Gasschießen.

8. September: 5^{0} bis 7^{30} vorm. sind bis auf weiteres auf Stichwort «Rebhuhn» die im Vorfeld vor der Rückhaltlinie befindlichen F.W., Postierungen und Beobachter zurückzuziehen. Ab 7^{30} vorm. alte Besetzung.

12. September: Patr.Unternehmen «Oberon» an dem 2½ Komp. I./138; I./131; 11./17 mit ½ 3.M.G.K. und 5./Pi. 27 teilnehmen.

Angriffsziel: Le Mesnil-Lager 69 und Lager 50 Z.

Zweck: Klärung der Feindlage durch Einbringen von Gefangenen und Schriftstücken, Sprengung von Unterständen sowie Unbrauchbarmachen von Grabengeschützen und M.W. im Lage 50 Z. — Nach starkem, gut vorbereitetem Art. und M.W.Feuer haben die Kampfkruppen in schwungvollem und mit großem Schneid durchgeführtem Angriff tief aus der fdl. Stellung südl. Höhe 196 — 15 Franzosen und Beute eingebracht.

13. September: Festlegung der H.W.Linie I. Alle vor dieser Linie befindlichen Teile sind in der vergangenen Nacht in diese zurückgenommen.

14. September: Die 10. Komp. stellt durch Patr. die Anwesenheit von Negern fest.

17. September: II. Batl. K.T.K.; I. B.T.K.; III. Ruhe. Stellungsausbau. Fdl. Unternehmen nach Art.Vorbereitung gegen linke Nachbar-Division.

22. September: Vom Vorfeldbatl. wird 1 Komp. herausgezogen und dem B.T.K. unterstellt. ***<89>***

23. September: Bei regnerischem Wetter unternahm der Gegner in der vergangenen Nacht ein größeres aber erfolgloses Patr.Unternehmen gegen den Rgts.Abschnitt.

24. September: Ablösung durch I.R. 32 (103. I.D.).

Die 7. Komp. verbleibt im Vorfeld. I. Batl. mit 3 Komp. und 1. M.G.K. als Bereitschaftsbatl in H.W.Linie I. III. wird 5^{0} vorm. zwischen Perthes-Stellung und der Dormoise vorgezogen und besetzt 10^{0} vorm. die Perthes-Stellung.

Der sehr rege Verkehr hinter den fdl. Linien ist ausfallend und läßt auf Vorbereitungen eines fdl. Großangriffes schließen.

25. September: Dem Rgt. werden zugeteilt: 1 Zug F.A. 15 und 1 Zug F.A. 247.

Mit Einbruch der Dunkelheit geht eine Patr. der 1. Komp. gegen Stützpunkt Roisjaune, 1 Patr. der 3. Komp. gegen Stützpunkt Lepart vor mit dem Auftrag, den Verbleib des Gegners festzustellen und Gefangene zu machen. Gegner in alter Stellung.

11^{0} nachm. setzt schlagartig fdl. Vorbereitungsfeuer aller Kaliber, untermischt mit Gas- und Nebelmunitiom ein. Das Feuer liegt besonders stark auf H.W.Linie I und Perthes-Stellung.

Großkampf bei Tahure und Manre-Rücken.

26. September: 1^{0} vorm. erhält III. Batl. Befehl, sich südl. der Dormoise bereitzustellen. Infolge des äußerst starken Feuers das auf der Perthes-Stellung liegt und der dichten Vergasung des Dormoise-Tales kann das Batl. nicht vorkommen. Erst gegen 90 vorm., als das Feuer auf die Perthes-Stellung vorübergehend nachläßt, geht das Batl. auf das Südufer der Dormoise über.

6^{0} vorm. wird vom Gegner das Feuer vorverlegt. In dem dicht vernebeltem Gelände tritt die fdl. Inf. zum Angriff an.

7^{30} vorm. werden auf Anforderung 2 l. M.G.Gruppen der 5. und 2. Komp. zur Verfügung gestellt. 8^{10} vorm. fordert B.T.K. durch O.H.L. Signal-Vernichtungsfeuer von H.W.L. I an. 8^{30} verlangt B.T.K. durch Funkspruch Vorziehen des III. Batls. Das Batl. wird daraufhin vom Rgt. dem Hptm. Behrendt zum Gegenstoß unterstellt und erhält Befehl, in der Goutte-Schlucht vorzugehen.

9^{20} vorm. melden 1. und 2. Komp.: Gegner in H.W.L.I eingedrungen! Hptm. Behrendt faßt daraufhin alle verfügbaren Kräfte = 80 Mann von 3 Batlnen. zum sofortigen Gegenstoß zusammen. Zum gleichen ***<90>*** Zweck wird die 6. Komp. der 2. zur Verfügung gestellt. Durch diesen Gegenstoß wird 10^{0} vorm. die H.W.L. I vorübergehend vom Gegner gesäubert. Die 6. und 3. Komp. am linken Flügel können sich wegen Umgebung von links nicht mehr in der H.W.L. I halten, da der Feind auch rechts bei I.R. 131 über die Dormoise vorgedrungen und links bei I.R. 32 bis an diese herangekommen ist. Sie gehen kämpfend bis zum Nordhange des Dormoise-Tales zurück, wo sie gegen 3^{0} nachm. eintreffen. In der Perthes-Stellung schließen sie sich der Abt. Behrendt später wieder an.

10^{30} vorm. ist Gegner rechts durchgebrochen und rollt die Gräben der H.W.L. I von Westen nach Osten auf.

B.T.K. mit Nachr.Zug und den Resten des II. Batls. ziehen sich in etwas rückwärts liegende Gräben zurück. Gegen 11^{0} treffen die 9. und 11. Komp. ein, besetzen den Graben und rollen diesen nach rechts bis 100 Meter östlich und links auf. Der Gegner versucht nochmals vorzukommen, wird aber im Handgranatenkampf zurückgedrängt. Die 10. Komp. wird durch fdl. Art.Feuer vötlig zersprengt und sammelt sich im Laufe des Nachm. in der Perthes-Stellung.

Der Gegner ist inzwischen rechts bis in Gegend Butte de Tahure vorgedrungen und droht die dem Hptm. Behrendt unterstellten Kompagnien im großen Bogen von rechts zu umfassen. Durch äußerst wirksames fdl. M.G.- und Gewehrgranatenfeuer wird die Stellung des Hptm. Behrendt unhaltbar. Er räumt daher seine Stellung und geht auf das weiter nördl. gelegene Grabensystem zurück. Da dieses vom B.T.K. besetzt ist, zieht sich Hptm. Behrendt mit dem Rest seiner Leute nach Osten, um den Grenzweg nördl. des Dormoise-Tales zu besetzen. Unterwegs erhält er 2^{0} nachm. Befehl vom Rgt., sich auf die Perthes-Stellung zurückzuziehen. 4^{30} nachm. erreicht Hptm. Behrendt die Perthes-Stellung und besetzt sie nach persönlicher Anordnung des Rgts.Kdrs mit den ihm noch zur Verfügung stehenden Kräften.

4^{45} nachm. Art.Feuer auf die Perthes-Stellung und Hintergelände. Feind drängt allmählich über die Dormoise durch die Schluchten gegen die Stellung vor. Links vom Rgt. ist die Stellung kaum noch besetzt. Dort steht der Gegner bereits auf der Isberts-Höhe. Als Gegner rechts und links bereits über die Stellung des Rgts im Vorgehen ist, wird 5^{30} nachm. der Rgts.Gefechtsstand von der Perthes-Stellung nach dem Paderborner Lager verlegt.

6^{0} nachm. greift Gegner an, überwältigt die 9. Komp. und rollt die ganze Stellung auf. 7^{0} wird die Pertbes-Stellung unhaltbar. Der ***<91>*** Gegner, rechts und links weit vorgedrungen, stürmt durch das Paderborner und Sachsenlager, Geyer- und Grenzweg in großer Übermacht vor und zwingt die Grabenbesatzung mit Gewehrgranaten, Handgranaten und Stinkbomben, die Gräben von links nach rechts aufrollend, die Perthes-Stellung aufzugeben.

9^{0} nachm. ist kein Anschluß rechts und links mehr vorhanden. Gegner im Vorgehen durch die Brigade-Schlucht.

8^{0} nachm. Brig.Befehl: Reste I.R. 17; I.R. 131; I.R. 138; Pi.Batl. 27; M.G.S.S.Abt. 1 besetzen die H.W.L. II und unterstehen dem Hptm Behrendt.

11^{0} nachm. Rgts.Gefechtsstand wird nach dem Neu-Essener-Lager verlegt. In der H.W.L. II Ordnen der Verbände.

27. September: In der letzten Nacht traf eine Komp. mit M.G. des Sturmbatl. 1 beim Rgts.Gefechtsstand ein und wird dem Hptm. Behrendt zur Verfügung gestellt. Hptm Behrendt stellt diese Komp. hinter seinen linken Flügel bereit.

Der Gegner folgt in der Nacht nicht. Bei Anbruch der Morgendämmerung greift er die H.W.L. II an, wird aber durch M.G.Feuer besonders der M.G.S.S.Abt. 1 zurückgetrieben. Er rollt dann die Zugangswege von Süden nach Norden auf. Es

gelingt ihm, in die A-Linie der H.W.L. II einzudringen, 300 Meter links und rechts des Paderborner Weges bricht der Gegner durch. Um der Gefangennahme zu entgehen, zieht sich die Besatzung der H.W.L. II in das Kuhlmann-Tal, nach drei Seiten kämpfend, zurück. Dort angekommen werden die eigenen Kräfte von vorn, rechts und links vom Gegner unter heftiges, verlustreiches M.G.Feuer genommen. Gegen 9^0 vorm. setzen sich die zurückgenommenen Teile in dem Wäldchen auf den Ost-Ausläufern der Habichtshöhe fest und wehren den Feind am weiteren Vorgehen. Auch diese Stellungen mußten gegen 10^0 vorm. auf den Beyerwald und die Höhe nördl. der Pandurenhöhen zurückgenommen werden.

Hptm. Behrendt sammelt an der Closiotbrücke die Reste I.R. 138, 131, Pi. 27, Sturmbatl. 1, Teile I.R. 13, bayer. I.R. 24 und I.R. 32 und läßt die zusammengefaßte Abt. die zuletzt genannte Stellung besehen mit dem Befehl, bei fdl. Vordringen sich kämpfend auf den Manrerücken zurückzuziehen. 1^0 nachm. werden auf dem Manrerücken folgende Teile eingesetzt und vom Major Houwaldt, Kdr. I.R. 131, dem Hptm. Behrendt unterstellt: Teile I.R. 17 — 2 M.G. mit 8 Mann; Reste der 3. und 5./Pi.Rgt. 27 (1 Offz., 30 Mann); Teile I.R. 138 (30 Mann, 2 Offz.); ***<92>*** Teile I.R. 17 (30 Mann); M.G.S.S.Abt. 1 (1 Offz., 30 Mann) und Teile M.G.K./131 (10 Mann, 1 Offz.), zus. 5 Offz., 138 Mann.

5^0 vorm. war Rgts.Gefechtsstand nach dem Steilhang nördl. Manre-Rücken verlegt.

3^0 nachm. wird auf Brig.Befehl eine Zweiteilung des bisher dem Hptm. Behrendt unterstellten Kräfte angeordnet. Die rechte Hälfte der Stellung übernimmt Lt. Liery vom I.R. 131; die linke Hptm. Behrendt. Unter seinem Befehl stehen nur noch die Reste I.R. 138. Die Teile I.R. 17 und Pi. 27 sind im Laufe des Nachm. herausgezogen worden. 12^0 Rgts.Gefechtsstand in Auregrund an der Einmündung des Amselgrundes. 5^0 nachm. trifft Befehl ein, daß Patr. gegen die Linie Orser-Schlucht — Königsberg vorzuschieben sind. Diese stellen fest, daß Habichtshöhe und Südwesthang des Königsberges vom Feinde besetzt sind.

Am Abend trifft das Füs.Batl. Gren.Rgt. 9 als Brig.Res. ein. Drei Kompn. besetzen die Gräben zwischen Amselgrund und Karnikelschlucht, eine Komp. bleibt im Auregrund. Die Nacht verläuft außer einigen heftigen Feuerüberfällen ruhig.

28. September: 5^{40} vorm. setzt das fdl. Art.Feuer in Form einer Feuerwalze ein und schiebt sich vom Bahnkörper nordwärts bis zum Manre-Rücken vor. Der Gegner folgt derselben bis hart nördl. des Bahnkörpers und besetzt Manre. Dadurch wird der linke Flügel stark bedroht. Füs./Gren. 9 wird dem Rgt. daraufhin von der Brig. zur Verfügung gestellt. Eine Komp. dieses Batls. wird dem Hptm Behrendt unterstellt. Dieser stellt 2 Züge der Komp. hinter dem linken Flügel seines Abschn. zum Gegenstoß bereit. Ein Zug sichert die linke Flanke im Auregrunde. Anschluß nach links ist nicht vorhanden. 4./Gren. 9 wird auf Befehl des Rgts. ebenfalls dem Hptm. Behrendt unterstellt. Tagsüber liegt starkes fdl. Feuer aus der Stellung. Nach besonders starkem Feuer zwischen 2^0 und 4^0

versucht der Gegner anzugreifen, er wird jedoch durch heftiges Inf.- und leichtes Granatfeuer abgewiesen.

9^{0} nachm. wird dem Rgt. die Verfügung über Füs./Gren. 9 entzogen. Die Nacht verläuft verhältnismäßig ruhig. Vorgeschobene Patr. melden, daß der Gegner langsam gegen den Manre-Rücken vorfühlt.

29. September: Anschluß nach links ist in den Morgenstunden vorübergehend vorhanden.

9^{0} bis 10^{30} vorm. leitet heftige Art.Vorbereitung einen neuen franz. Angriff gegen die vorgeschobene Stellung im Westfalenweg ein. Es gelingt dem Gegner, diese Stellung zu nehmen, er wird jedoch im Handgranatenkampf sofort wieder hinausgeworfen. ***<93>***

10^{30} erstattet Hptm. Behrendt dem Rgk. Meldung, daß die links anschließenden Truppen zurückgegangen seien und der Gegner Sturmhöhe, Karnikelschlucht, Sydowschlucht und Blitzberg besetzt habe. Aus einer Sappe wirft die 9. Komp. unter Lt. d. R. Huß und Vizefeldw. Engelhardt den Gegner dreimal hinaus.

2^{30} nachm. greifen die Franzosen erneut den Abschn. Behrendt an. Der Feind faßt in den vorderen Gräben Fuß. Ein energischer, vom Rgts.Kdr. und Hptm. Behrendt persönlich geführter Gegenstoß wirft ihn in seine Ausgangsstellung zurück. Nur in einer vorgeschobenen Sappe kann sich ein Franzosennest halten. In der linken Flanke arbeitet sich der Gegner mit starken Kräften über Manre vorgehend durch die Karnikelschlucht vor und gewinnt 4^{15} nachm. den zwischen Amselgrund und Karnikelschlucht eingesetzten beiden Komp. Gren.Rgt. 9 die linke Flanke ab. Durch überraschenden Flankenangriff gelingt es ihm, diese beiden Komp. zu überwältigen. Rechts vom I.R. 17 ging zur selben Zeit das bayer. I.R. 24 zurück.

7^{0} nachm. greift der Gegner (Amerikaner) nach Vorbereitung mit Gewehr- und Gashandgranaten nochmals an und wirft den linken Flügel der Abt. Behrendt, welcher alle Nahkampfmittel ausgegangen sind, zurück. Obwohl durch Einsatz des Rgts.Stabes unter persönlicher Leitung des Rgts.Kdrs. der gegnerische Angriff zum Stehen kommt, ist die Lage auf dem Manre-Rücken auf die Dauer unhaltbar. Der linke Flügel wird darauf wegen der drohenden Umfassung von links riegelartig zum Amselgrund zurückgebogen. In dieser Stellung bleibt das Rgt. liegen, bis 10^{0} nachm. der Brig.Befehl eintrifft, die Linie bis zur Schwerinhöhe zurückzunehmen 10^{30} nachm. löst sich das Rgt. vom Feinde, geht ungehindert bis zur Schwerinhöhe zurück und besetzt den Osthang der Höhe.

30. September: 40 vorm. Brig.Befehl: «Div. hält und kämpft heute entscheidend um die H.W.L. III». 630 vorm. ist die Besetzung der neuen Linie beendet.

Nach der links anschließenden 103. I.D. zu besteht eine Lücke von ungefähr 400 Meter. Die Reste des Rgts. und Pi. 27 bleiben dem Hptm Behrendt

unterstellt. Stärke: I.R. 138 = 2 Offz., 11 Gewehre, 2 s. und 1 l. M.G. Pi. 27 = 4 Offz., 24 Gewehre.

Bis 80 vorm. befindet sich Rgts.Stab am Steilhang hart südl. Liry, dann am Abhang des langen Rückens. Rgts.Abschn.: Liryberg ausschl. bis Wittelsbacher Höhe. Rechts I.R. 138, link. I.R. 131, Mitte I.R. 17. ***<94>*** 9^{0} setzt starkes fdl. Vorbereitungsfeuer ein. Auf Meldung des Hptm. Behrendt, daß Anschluß links nicht vorhanden sei, werden zwei Komp. des bis zum Schwabengrund vorgegangenen II./bayer. I.R. 9 im Anschluß an Abt. Behrendt links eingesetzt. Hierdurch wird Anschluß an die 309. I.D. hergestellt.

Die 3./bayer. I.R. 9 wird befehlsgemäß hinter dem rechten Flügel des Rgts.Abschn. als Brig.Res bereitgestellt.

2^{30} nachm. greifen etwa zwei Komp. Franzosen (Jäger 18) aus der Front und linken Flanke den Abschn. des Hptm. Behrendt an. Hptm. Behrendt wirft den Gegner sofort im Gegenstoß zurück. Das im Anschluß an Abt. Behrendt liegende II./bayer. I.R. 9 verläßt beim Vorgehen der franz. Inf. seinen Abschnitt. 4^{0} nachm. rücken die zurückgegangenen Teile des II./bayer. I.R. 9 in ihre alte Stellung wieder ein. Anschluß nach links kommt dadurch vorübergehend zustande. II./bayer. I.R. 9 erhält Befehl, zwei Gruppen unter Führung eines Offz. als Nahtkommando an der linken Div.Grenze aufzustellen.

Mit Eintritt der Dunkelheit wird I.R. 131 durch Teile des I.R. 357 der rechts anschließenden 199. I.D. abgelöst. I.R. 131 wird zur Schließung der inzwischen wieder zwischen Abt. Behrendt und den Bayern entstandenen Lücke links der Abt. Behrendt eingeschoben.

8^{15} nachm. wird durch einen Utffz.Posten Pi. 27 ein gefangener franz. Jäger eingebracht.

Stärke der Abt. Behrendt: I.R. 138 = 3 Offz. 39 Mann; Pi. 27 = 3 Offz., 21 Mann; 4 M.G. 08; 4 l. M.G.

Es treffen Verstärkungen ein. Mehrere starke Feuerüberfälle.

Verluste 27.8 — 30.9.18: 16 tot; 86 verwundet; 148 vermißt.

1. Oktober: Im Laufe der Nacht trifft II./I.R. 15 im Schwabenschlund ein. Später folgen I. und III./15 und nehmen Bereitstellung im Grunde östl. Liry und ein Schwabenschlund als ArmeeRes. ein.

9^{30} vorm. beginnt die fdl. Art. mit neuer Vorbereitung 10^{0} setzt auf der ganzen Front der franz. Angriff ein. Der Gegner dringt am Liry-Berg ein. Hptm. Behrendt geht sofort zum Gegenstoß mit rechts anschließendem I.R. 17 vor. Hptm. Behrendt und Major Houwaldt (Kdr. I.R. 131) werden schwer verwundet. Lt. d. R. Piro vom Pi. 27 übernimmt die Führung der Abt. Behrendt. Mit starken Kräften ist der Gegner bis in die Jonas-Schlucht vorgedrungen, wird jedoch durch das linke Flügel-M.G. zum Rückzug gezwungen. Rechter Flügel II./bayer. I.R. 9 geht beim Einsetzen des Angriffts [sic] auf den Nordhang der Wittelsbacher-Höhe zurück.
<95>

11^{45} nachm. ist der Kampf abgeschlossen, die Linie fest in der Hand des Rgts. Auf dem Liryberg sind fdl. M.G. in Stellung gegangen, die durch Feuer aus der rechten Flanke äußerst lästig werden.

1^{0} nachts wird dem Regt. die 5./15 unterstellt, kann aber infolge des Flankenfeuers die befohlene Einsatzstelle zwischen IR. 131 und 11./bayer. I.R. 9 nicht gewinnen und nimmt Stellung in der Jonas-Schlucht.

12^{0} mittags hatte Oblt. Kremke (I.R. 131) den Befehl über die Reste I.R.131, I.R. 138, Pi. 27 übernommen.

2^{0} nachm. trifft 2./15 bei Oblt. Kremke ein und wird hinter dem rechten Flügel der Abt. Kremke bereitgestellt. Mit Einbruch der Dunkelheit werden die nachträglich zur Verfügung gestellten 1. und 2./13 und 5./15 in vorderster Linie eingesetzt.

Stärke des I.R. 138 = 2 Offz. 30 Mann; Pi. 27 = 2 Offz. 15 Mann; 1 M.G. 08.

7^{0} nachm. legt Gegner sehr starkes Abriegelungsfeuer und Vernichtungsfeuer auf vordere Linie Weidental und Feldbahnhof.

Es wird allgemein alarmiert, Angriffe erfolgen nicht.

2. Oktober: 6^{0} vorm. wird Rgt. durch I.R. 237 abgelöst und marschiert nach Blaise.

XX. Kämpfe südl. Vouziers bei Beaurepaire und Olizy.

G e s a m t l a g e: Während des Oktober ununterbrochenes, gewaltiges Ringen von Flandern bis zur Maas.

3. Oktober: Da weiter rechts die Franzosen durchgebrochen sein sollen, erfolgt Abmarsch über Vouziers nach Falaise. Dort Aufstellung in der Mulde am Südwest-Ausgang zur Aufnahmestellung. Stärke der Komp. etwa 25 Mann.

Rgts.Gefechtsstand Sägewerk 2½ Kilometer südw. Mulde Falaise.

4. Oktober: Der schwer verwundete Hptm. Behrendt erhält den Orden Pour le mérite. Anlage des Brückenkopfes Savigny.

7. Oktober: II. Batl. wird aus der Stellung gezogen und kommt nach Primat West als Div.Res.; I. und III. übernehmen dessen Abschnitt.

9. Oktober: Eigene Linie wird auf St. Morel — Mont St. Martin zurückgenommen.

10. Oktober: Rgt wird durch I.R. 97 (202. I.D.) abgelöst. Abmarsch nach Longwé. Nachm. Weitermarsch zum Hindenburg-Lager 1 Kilometer nordwestl. La Croix. ***<96>***

11. Oktober: Abmarsch in die Gegend Longwé-Mühle. Arbeitsdienst (s. Skizze 10).

12. Oktober: Eigene Linie wird zurückgenommen bis hinter die Aisne; Rgt. in 2. Linie (Div.Res.).

13. Oktober: 6^{0} vorm. wird Rgt. alarmiert, da Feind bei Primat über die Aisne gestoßen ist. II. Batl. rückt nach Gegend Primat und erhält von 11./17 den

Auftrag, den verlorengegangenen Frankenberg wieder zu nehmen. Batl. tritt mit 2 Komp. in vorderer Linie an. Unterwegs Nachricht, daß I.R. 97 bereits den Frankenberg genommen hat. Batl. bleibt in Marsch und besetzt aus Nordwesten kommend mit 2 Komp. und M.G.K. den Frankenberg. Eine Komp. bleibt als Batls.Res in der Schlucht nordwestl. Primat. Nachts schiebt Batl. eine F.W. an die Wegegabel 1 Kilometer südwestl. Primat vor.

9^{0} vorm. trifft I. Batl. als Div.Res. am Südostrand des Pfarrtales ein.

10^{0} Nachricht vom I.R. 17, daß die über die Aisne vorgedrungenen Franzosen (200 Mann) gefangengenommen sind. Il. Batl. bei Lilienbach in Bereitschaft. III. Ball. steht I.R. 17 zur Verfügung.

14. Oktober: Rgt. erhält 100 Mann Ersatz. III. Batl. ab Mitternacht alarmbereit; I. rückt mit Tagesgrauen hinter den rechten Div.-Flügel in die Schlucht 500 Meter nördl. Kirche Primat und gräbt sich dort ein. Gegen Morgen erfolgt ein neuer fdl. Angriff in Richtung Primat; er wird abgeschlagen (6. und 2. M.G.K.) und Gefangene gemacht.

10^{30} vorm. teilt Brig. mit, daß Talma-Stellung von 1. und 2. M.G.K. des 1. GardeRgts. besetzt ist. Das Batl. der Div.Res. besetzt mit s. M.G. zunächst die Talma-Stellung an der linken Div.Grenze und sperrt die nach Beaurepaire führende Straße und den unteren Eichgrund.

11^{30} vorm. trifft III. Batl. in der Schlucht westl. des Sarthe-Grundes als Div.Res. ein und wird in einem feuerarmen Raume in der Nähe der Straße Olizy-Termes zum Schutz des linken Flügels I.R. 131 bereits gestellt.

Lage 10^{50} vorm.: Gegner ist in den Dachsgrund, die Wolfsschlucht, das Känguruh-, Butler- und Kasteltal eingedrungen. III./Jäg. v. Lützow hat den Termes-Riegel besetzt und hält Front nach Südosten. I.R. 131 hat linken Flügel zurückgebogen und 2 s. M.G. zur Bestreichung des Dachsgrundes und der Wolfsschlucht eingesetzt. Vor I.R. 131 ruhig. I.R. 17 hat 1 Offz., 80 Mann gefangengenommen, die im Vorfeld den Olizy-Bach überschritten hatten. ***<97>***

5^{0} nachm. erhält III. Batl. Befehl, mit einer Komp. (10.) den Dachsgrund zu säubern.

6^{30} nachm. marschiert Rest des III. Batls. zum Südwestrand des Altmeistertales zur Bereitstellung zum Gegenstoß, da Gegner in fortschreitendem Angriff aus Richtung Bercy gemeldet ist.

7^{0} nachm. wird Termes-Riegel vom Gegner besetzt. III. Batl. liegt hinter der Abschn.Grenze I.R. 131 und 1. GardeI.D. Durch Zurückgehen letzterer ist eine beträchtliche Lücke entstanden, die die 11. Komp. schließt. Rechts Anschluß an die 10. Komp., deren Auftrag gegen den Dachsgrund durch Zurückgehen der vorderen Linie hinfällig geworden war. Durch energischen Einsatz des Batls. kommen die Reste des 1. und 4. Garde-Rgts. zum Halten.

8^{30} nachm. bricht Gegner zwischen rechtem Flügel des III. Batls. und I.R. 131 ein und rollt die Stellung I.R. 131 auf. Der rechte Flügel des III. Batls. wird

zurückgebogen, der Anschluß an I.R. 131 durch Einsatz der 11. Komp. wieder hergestellt.

8^{35} nachm. erhält I. Batl. Befehl, sich 1 Kilometer nordwestl. der alten Beaurepaire-Mühle östl. Straße Longwé — Beaurepaire bereitzustellen. Ein gegen die Front I.R. 17 und 131 vorbrechender Angriff wird durch s. M.G. des II./138 unter vernichtendes Flankenfeuer genommen und abgeschlagen. Der Gegner gibt sich größtenteils vor dem rechten Flügel I.R. 17 gefangen. Im Laufe des Nachm. starkes Art.Feuer auf die Schlucht westl. Primat und Primat selbst.

Im Laufe der Nacht trifft 7./97 auf dem rechten Flügel des II. Batls. als Nahtkomp. ein. II. Batl. stellt auf Befehl I.R. 17 in der Nacht eine F.W. an die Aisne-Brücke mit Flankensicherung links. Durch die starken Verluste in der letzten Zeit hat das Regiment nur noch geringe Kampfkraft 1./bayer. I.R. 5 trifft in Longwé ein.

15. Oktober: 1^{0} vorm. wird Rgt. alarmiert, da starke fdl. Abteilungen über die Aisne gestoßen sind.

4^{0} vorm. Befehl zur Ubernahme des Tahure-Abschnittes. Rgt.Gefechtsstand hart östl. Lauscheberg. Dem Rgt unterstehen 1./bayer. I.R. 5, I./406, I./138, III./138.

Starkes fdl. Art.Feuer auf Abschn. des III. Batls; 1. Garde-I.D. und I.R. 131 gehen zurück. Anschluß rechts und links nicht mehr vorhanden. Da Gegner immer mehr nachdrängt und Batl. zu überflügeln droht, gibt es 7^{15} vorm. den Befehl zum Zurückgehen auf die Talma-Stellung. Rückmarsch geordnet und geschlossen im heftigen Feuer ausgeführt. ***<98>***

9^{20} vorm. erhält l. Batl. Befehl, die Talma-Stellung zu besetzen, rechter Flügel 200 Meter einzelnen Baumes, linker Flügel an der Wegegabel Beaurepaire — Longwé; Beaurepaire — Olizy. Gegner liegt 500 Meter entfernt. I. Batl. hat Anschluß rechts an I./bayer. I.R. 5, links befindet sich eine Lücke von 100 Meter, dann III. Batl.

3^{30} nachm. trifft I./406 in Longwé ein und stellt sich bereit hart westl. der Straßengabel. Es ist Div.Res. mit II. und III./406, die am Nord-Abhang es Pfarrwaldes bereitstehen. Beim II. Batl. ruhig.

8^{0} nachm. übernimmt Major Bruns den Befehl über den Talma-Riegel. Rechte Grenze: Ost-Ausgang Olizy; linke: Straßengabel Longwé Beaurepaire; Beaurepaire — Olizy. 10^{0} nachm. wird III. Batl. durch Res.-Jäger 2 abgelöst und rückt hinter die Mitte des I. Im Laufe der Nacht wird III. Batl. zur Schließung einer Lücke zwischen II. Batl. und I./406 eingesetzt. Abschnitt Bruns ist lückenlos besetzt durch I./406; III./138; I./138. Anschluß rechts I.R. 17, links Res.Jäger 2. Bis 12^{0} nachts rege eigene Art.Tätigkeit. Nacht ruhig.

Gefechte bei Olizy.

16. Oktober: Anschluß links vorhanden; Anschluß rechts 2 M.G. 3./406 und I./bayer. I.R. 5.

5^{35} vorm. Verlegen des Regts.Gefechtsstandes in die Mulde hinter den Lausche-Berg. 6^{0} vorm. setzt schlagartig heftiges Art.Feuer auf die vordere Linie und das Hintergelände ein, das 6^{30} vorm. weiter rückwärts verlegt wird. Feind geht mit überlegenen Kräften in dichten Wellen gegen die gesamte Front des Abschn. Bruns vor. Vor der Front I./406 kommt Gegner bis auf 100 Meter heran und wird dann durch M.G.- Feuer in seine Ausgangsstellung zurückgetrieben. Vor Abschn. des I. Batls. gelingt es ihm, an der Westecke des Wäldchens Fuß zu fassen. Er rollt den Graben nach Osten bis zur Wegegabel auf und setzt sich im gewonnenen Grabenstück fest. Die eigene Linie wird bis zum Wegeknie beim einzelnen Baum zurückgedrängt Ein sofort vom I. Batl. unternommener Gegenstoß wirft den Gegner bis zum Westrand des Wäldchens zurück. Weiteres Fortschreiten des Gegenstoßes wird durch starkes M.G.Feuer vom Sarthe-Wald verhindert. Gegner bleibt in der Talma-Stellung vom Westrand des Wäldchens bis etwa 300 Meter westl. davon in Stärke von 3 — 400 Mann sitzen.

11^{30} vorm. schickt III. Batl. 1 s. M.G. auf der Straße vor. Dieses nimmt den linken Flügel des eingedrungenen Gegners unter heftiges ***<99>*** Feuer. Zu gleicher Zeit gehen I. und III. Batl. unter Lt. d. R. Vits erneut zum Gegenstoß vor und werfen den Gegner unter schweren Feindverlusten aus der Stellung. 12^{0} mittags ist die gesamte Stellung wieder vom Rgt. besetzt; Feind liegt am Südufer des Olizy-Baches.

Infolge starker Vergasung des linken Nachbarabschnitts durch eigene Art. nimmt I. Batl. seinen linken Flügel aus dem vergasten Gelände bis zum Wegeknie 100 Meter nördl. der Straße zurück. Infolge der großen Verluste wird dem I. und III. Batl. die 10. und 11./406 zur Verfügung gestellt.

9./406 stellt sich im Laufe des Nachm. am Nordrand der Schlucht nordöstl. Olizy als Rgts.Res. bereit. 530 nachm. sind 11. und 10./406 eingesetzt. Vor der Front II./138 verlies der Tag ruhig.

17. Oktober: Besetzung der vorderen Linie: I./406; III./138; I./138; II./406; 10./406.

12^{30} bis 3^{0} vorm. liegt starkes fdl. Art.Feuer auf der vordersten Linie. Die im Anschluß an das Art.Feuer vorgehende fdl. Infanterie wird zurückgeworfen. Vor I. Batl. setzt sich Gegner dicht vor der Stellung des Batls. fest. Ein 8^{45} nachm. durch Jäger 5 unternommener Angriff von Nordosten wirft den Gegner in seine Ausgangsstellung zurück. Die Reste des I. Batls. werden herausgezogen und in der Nacht zum Vorschaffen von Munition verwandt.

Gegenüber liegt das 4. Rgt der 12. marokkan. Division. 3^{0} nachm. wird ein fdl. Angriff durch M.G.Feuer abgewiesen. 7^{0} nachm. wird die 7. Komp. zum Gef.Stand I.R. 17 in Marsch gesetzt.

18. Oktober: 7^{30} vorm. heftiges Art.Feuer aus den gesamten Abschnitt. Starke fdl. Angriffe hart östl. Olizy.

10^{0} vorm. schlagen III. Batl. und II./406 einen tiefgegliederten fdl. Angriff vor ihrer Front ab. 12^{0} mittags ist Gegner über die Höhe nordöstl. Olizy vorgedrungen und hat das wieder eingesetzte I. Batl. zurückgedrängt.

5^{20} vorm. wird II. Batl. (außer s. M.G.) durch I.R. 131 abgelöst und marschiert mit 2 Komp. zum K.T.K. I./406. Batl. erhält Befehl, die verlorene Stellung I./406 im Gegenstoß wiederzunehmen. Anschluß links an III. Batl. wird hergestellt, Anschluß rechts fehlt.

Der Gegenstoß bleibt nach etwa 200 Metern wegen schwerster Verluste liegen. Da Gegner in den Mulden nordöstl. Olizy vorkommt und kein Anschluß vorhanden ist, geht Batl. 2^{0} nachm. bis 200 Meter südl. Lauscheberg zurück und nimmt durch Patr. Verbindung mit I.R. 17 auf. Stärke ***<100>*** des II. Batls.: 4 Offz., 14 Mann. 1^{0} nachm. wird der rechte Flügel I. Batls. an die Straße zurückgenommen.

3^{0} nachm. schließen Teile II./410 die Lücke zwischen II. Batl. und I.R. 17. Gegner dringt bei Jäg. 2 vor.

4^{0} nachm. schließt eine Komp. Jäg. 5 die Lücke zwischen II. und III. Batl. Die am Vorm. besetzte Linie wird wieder eingenommen, da Gegner nicht nachgestoßen ist.

5^{0} nachm. gehen die Reste des III. Batls. zurück und beziehen Stellung auf der Höhe südl. Lauscheberg. Gegen Abend wird Regt. durch I.R. 409 abgelöst.

19. Oktober: Marsch über Longwé nach La Croix, von dort Abtransport (ohne ½ 6., 7. und 2.M.G.K., die bei I.R. 17 bleiben) mit Kraftwagen nach Bulson (Ortsunterkunft).

20. Oktober: Marsch über Haraucourt — Angécourt — Remilly — Douzy nach Ortsunterkunft Fraucheval. Rgts.Stab nach Lamécourt Château.

XXI. Kämpfe südlich Vouziers im Pfarrtal und am Lauscheberg bei Longwé.

(23. Oktober bis 7. November 1918.)

G e s a m t l a g e: Nach feindlichem Einbruch bei Vouziers am 1.11. gehen 3. und 5. Armee zwischen Aisne und Maas aus die Le Chesne-Stellung zurück. Vom 4.11. ab wird die Antwerpen-Maas-Stellung bezogen.

23. Oktober: Abmarsch nach Bazeilles, Abtransport von dort nach Authe. II. Batl. mit Lastkraftwagen nach La Croix, Marsch zum Lilienberg. 6^{0} Vorm. steht II. Batl. 100 Meter südl. Lilienberg bereit. I. und III. Batl. marschieren von Authe über Germont — Boult — Hindenburglager — Longwé zum Bereitstellungsplatz östl. des Lilienberges. I. Batl. löst die eingesetzten Teile I.R. 410 westl. Lauscheberg ab, III. das I.R. 406 links der Straße Longwé — Beaurepaire — Lauscheberg (s. Skizze Abschnitt XIX).

24. Oktober: 4^{0} vorm. Übernahme des Abschnitts durch Major Bruns. Gegner ist bis zum Lauscheberg vorgekommen.

5^{10} vorm. meldet I. Batl., daß Anschluß links verlorengegangen ist. 7^{40} vorm. wird 3. Komp. als Flankendeckung am linken Flügel eingesetzt 100 vorm. scheidet III..Batl. (Stärke: 12 Offz., 195 Mann, 5 s. ***<101>*** M.G., 4 l. M.G.) 1 Komp. aus und stellt sie dem I. zur Verfügung, um die Lücke zwischen I. und III. Batl. zu schließen und zusammen mit I. Batl. den Gegner vom Ostrand des Pfarrtales zu vertreiben.

11^{25} vorm. BrigBefehl: Res.Batl. (II.) soll den befohlenen Angriff mit 3. und 11. Komp. durchführen.

5^{0} nachm. tritt II. Batl. an, stößt aber auf starken Widerstand und muß weiteres Vordringen einstellen. Verbindung mit I. Batl. kann wegen starken, die Pfarrtalmulde beftreichenden M.G.Feuers nicht erreicht werden.

6^{0} nachm. starkes fdl. Art.-, M.W.- und Gew.Granatenfeuer auf die Stellung, das Pfarrtal und den Lauscheberg.

6^{45} nachm. fühlt der Gegner nach Vergasung der Batterien und der Mulden gegen I. Batl. vor. Infolge der Dunkelheit gelingt es ihm, bei der 2. Komp. einzudringen. In heftigem Nahkampf kann der Gegner nicht wieder geworfen werden. 10^{0} nachm. wird die Loslösung des fast eingeschlossenen I. Batls. vom Feinde durchgeführt. Das Batl. steht 11^{30} nachm. am Bereitstellungsplatz, 700 Meter südl. Lilienberg. Zugleich hat II. seine Res.Komp. auf dem rechten Flügel, die ihm zur Verfügung stehende Komp. des III. auf dem linken Flügel eingesetzt. Anschluß an I.R.17 rechts und an III. Batl. links ist vorhanden.

25. Oktober: In den Morgenstunden Ablösung durch I.R. 17 und I.R. 131. Batl. v. Bothmer liegt in halber Hangstellung in Höhe Lausche, dicht davor III. Tagsüber starkes Störungsfeuer. Zur Sicherung des Pfarrtals wird nachts 1 Komp. des I. Batls. hinter den rechten Flügel des Unterabschnitts v. Bothmer vorgezogen und verbleibt dort bis Eintritt der Helligkeit zur Verfügung des Oblts. v. Bothmer.

26. Oktober: Starke fdl. Feuerüberfälle während der Nacht. Fdl. Inf. ruhig.

28. Oktober: Ablösung I. und III. Batls. durch II. und III./159 (14. R.D.).

29. Oktober: Ablösung II. Batls. durch I./159. Eigene Art. vergaste von 40 bis 70 vorm. die Gegend Olizy. Abtransport mit Kraftwagen von Fe. de Plaines über Boult aux Bois — Authe — Stonné. I. und III. Batl. sammeln sich in Boult aux Bois und marschieren nach Authe, dort verladen nach Joucq. Ortsunterkunft: Rgts.Stab Buthe de Oginy. I. Batl. La Besace; II. Stonné; III. Beaucourt.

30. Oktober: Befehl zur Auslösung des dritten Bataillons.

1. November: Abmarsch nach Maison rouge, da mit fdl. Angriff bei Vaugieres und Grandpré gerechnet wird. ***<102>***

3^{35} nachm. Fliegerangriff mit Kettenbomben auf die Marschstraße des Rgts. Treffer in die Bagage.

9^{05} nachm. Befehl, daß das Rgt. ab 2.11. als Armeereserve hart östl. Day bereitzustellen ist.

2. November: 2^{0} vorm. Eintreffen in Day über Stonné-Grd. Armoise — Canal des Ardennes. 1^{30} nachm. Eintreffen des II. Batl. (15 Mann Verlust durch

Fliegerbomben). Bereitstellung zwischen Longwé und Montgon. II. Batl. wird zwischen I. und III. eingeschoben.

Rgt. wird der 1. Garde-Inf.Brig. unterstellt. Biwak bei Day. Lage: Eigener Angriff des 1. und 4. Garde-Rgts. scheint im Angriff der Franzosen zusammengefallen zu sein; beide sind unterblieben.

3. November: Rgt. bleibt Eingreifstaffel mit Eingreifmöglichkeit in Richtung Montgon-Neuville et Day.

Abmarsch des Rgts. über Lametz — La Sabotterie — Jouwal — Bouvellemont — Baalons.

5. November: Eintreffen in Beauvois, les Tailles, les trois Maisons. 5^{45} nachm. Befehl der 1. Garde-I.D. zum Abmarsch nach Guignicourt zur 9. L.D. 11^{0} nachm. Eintreffen dortselbst über La Horgue — Toix — Terron — Yvernaumont.

XXII. Rückmarsch über den Rhein. Auflösung des Regiments.

(6. November bis Dezember 1918.)

G e s a m t l a g e: Die Westfront steht in schweren Rückzugskämpfen. Die Regierung des Prinzen Max von Baden hat den Feindmächten ein Waffenstillstandsangebot gemacht. Noch bevor es zum Abschluß des Waffenstillstandes kommt, bricht am 9. November in der Heimat die Revolution aus. Der Kaiser und die deutschen Bundesfürsten werden zur Abdankung gezwungen. Am 11. November 120 mittags tritt der Waffenstillstand in Kraft. Die Armee rüstet zum Rückmarsch in die Heimat. Elsaß-Lothringen und das linksseitige Rheinland müssen dem Feinde überlassen werden.

6. November: Befehl der 9. L.D.: Rgt. rückt morgen über die Maas. 42. I.D. ist Eingreifdivision.

Kampfwerk des Rgts.: Abwehrfähig in ruhiger Stellung.

7. November: Abmarsch sämtlicher Fahrzeuge (außer M.G.Wagen) nach Norden. Abmarsch des Rgts. über Bulsicourt — Flizi — Dom de Mesnil nach Vrigne aux bois. ***<103>***

8. November: 1^{0} nachm. Abmarsch nach St. Menges. Abtransport mit Kraftwagen. Rgts.Stab und II. Batl. nach St. Cecile; I. und M.W.- Komp. nach Muno; III. nach Herbeumont über Bouillon.

9. November: Major Bruns erhält den Pour le mérite.

10. November: Abtransport III. Batls. mit Kraftwagen über St. Médard — Neufchâteau nach Bastogne.

11. November: Ab 12^{0} Waffenstillstand.

42. I.D. tritt den Rückmarsch an. Rgts.Stab und II. Batl. erreichen Grap-Fontaine; I. Herbécourt. III. verbleibt in Bastogne.

17. November: Ablösung III. Batls. durch R.I.R. 236.

18. November: Abmarsch III. Batls. über Bras nach Kaundorf.

19. November: Weitermarsch III. Batls. über Esch, Heiderscheid, Niederfeulen — Ettelbrück nach Diekirch; wo I. und II. Batl. bereits eingetroffen sind.

21. November: Abmarsch des Rgts. durch das Sauertal über Bettendorf nach Reisdorf.

22. November: Überschreiten der Grenze bei Wallendorf; Marsch über Bollendorf — Enz. III. Batl. nach Wettlingen; I. und II.. Bettingen.

23. November: Marsch nach Bitburg — Erdorf — Oberkail (Ortsunterkunft.)

24. November: Marsch durch die hohe Eifel — Eisenschmidt — Manderscheidt nach Ortsunterkunft Eckfeld.

26. November: Weiter über Gillefeld — Luzerath — Gevenich nach Faid.

28. November: Über Cochem — Klothen — Carden — Moselkern.

29. November: — Moselabwärts über Hatzenport — Gondorf — Cobern (Ortsunterkunft).

1. Dezember: — Rechtsseitig der Mosel über Lay — Moselweiß — Coblenz. Parade der 42. I.D. vor dem Gruppenkdr. Genlt. Wellmann.

2. Dezember: Rheinübergang — Arenberg — Cadenbach Ortsunterkunft) bzw. Arzbach.

3. Dezember: — Elbert — Stahlhofen — Isselbach — Eppenrod — Görgershausen — Nieder Erbach — Elz.

4. Dezember: Durchschreiten der neutralen Zone über Offherm — Dehrn — Niedertiefenbach nach Schupbach. Ein Teil des Rgt. weiter nach Gauterbach. 42. I.D. ist Grenzschutzdivision.

II. Batl. als Polizeitruppe nach Hadamar. 10. Komp. nach Niedertiefenbach.

<104>

7. Dezember: Auflösung des III. Batls.; I. marschiert nach Schupbach.

27. Dezember: Abtransport nach Coswig

31. März 1919: Auflösung des I.R. 138; Errichtung einer Abwicklungsstelle 138. (Führer Major Gregorovius und Major Ulfert.)

30. September 1920: Auslösung der Abwicklungsstelle 138. Die Fortführung der Tradition des Inf.Rgts. 138 ist der 9. Komp. Inf.Rgts. 16 in Oldenburg übertragen worden.

Es bestehen: Der Verein ehem. 138er (Vorsitzender Lt. d. L. a. D. Wakerkamp, Charlottenburg Hebbelstr. 16)

und der Offizierverband Inf.Rgts. 138 (Vorsitzender Oberstleutnant a. D. Riemann, Charlottenburg, Schlüterstr. 49).